

## 4. PROFILE DER ORTSTEILE

Nach Durchführung der lokalen Veranstaltungen und ergänzt durch die Ergebnisse der Bestandsaufnahme wurden für die 10 Ortsteile Ortsteilprofile erstellt. Die Profile beinhalten folgende Angaben:

- Kurzcharakteristik
- Bevölkerungsentwicklung
- Altersstruktur
- Gesundheit
- Bürger-/Dorfgemeinschaftshaus
- Einrichtungen der sozialen Infrastruktur
- Vereine
- Bildung
- Leerstand
- Flächenreserven
- Handwerk/Gewerbe/Dienstleistungen
- Freizeiteinrichtungen/Tourismus
- Plätze/Treffpunkte im Freien/Ortsbild
- Nahversorgung
- Natur und Landschaft
- weitere Anmerkungen

Im Anschluss an die Kurzdarstellung der einzelnen Themen folgt die ortsteilbezogene Bewertungsebene auf Grundlage der Ergebnisse der lokalen Veranstaltungen.

- Stärken-/Schwächenprofil
- Einschätzung der Zukunftsfähigkeit des Ortsteils
- Schwerpunktthemen
- Beitrag des Ortsteils zur gesamtkommunalen Entwicklung
- Projektideen (nach Themen)

Das von den örtlichen Akteuren erarbeitete Ortsteilplakat wurde dem jeweiligen Ortsteilprofil beigelegt.

## 4.1 Allendorf

## PROFIL DES ORTSTEILS



Lage im Raum von Allendorf



Ortsmitte in Allendorf (Quelle: Eigene Aufnahme)

### Kurzcharakteristik

Allendorf wurde 774 erstmals urkundlich erwähnt. Der zweitgrößte und südlichste Ortsteil der Gemeinde Greifenstein liegt im unteren Bereich des Ulmbachs im Ulmtal. Neben Allendorf werden auch die Dörfer Holzhausen und Ulm als Ulmtaldörfer bezeichnet. Im Rahmen der Gebietsreform 1971 bildeten die drei Dörfer die Gemeinde Ulmtal. Am 01.01.1977 schloss sich die Ulmtalgemeinde der heutigen Gemeinde Greifenstein an.

Der Kindergarten „Kückennest“ und die Grundschule Ulmtal tragen zum guten Infrastrukturangebot in Allendorf bei. Der örtliche Lebensmittelmarkt wurde vor rund einem Jahr geschlossen. An der ehemaligen Ulmtalbahnstrecke befinden sich einige Gewerbe- und Industriebetriebe, die den Bürgerinnen und Bürgern Arbeitsplätze vor Ort anbieten.

Von 1998 bis 2006 war Allendorf Förderschwerpunkt des hessischen Dorferneuerungsprogrammes. Im Rahmen des Förderprogrammes wurden das Alte Rathaus sowie das Backhaus saniert und der Rathausplatz wurde neu gestaltet.

Eine Begegnungsstätte der Bevölkerung und der Vereine ist neben dem Alten Rathaus die Mehrzweckhalle „Ulmtalhalle“. Südlich des Ortsteiles befindet sich der naturverbundene Freizeitpark „Outdoor-Zentrum Lahntal“.

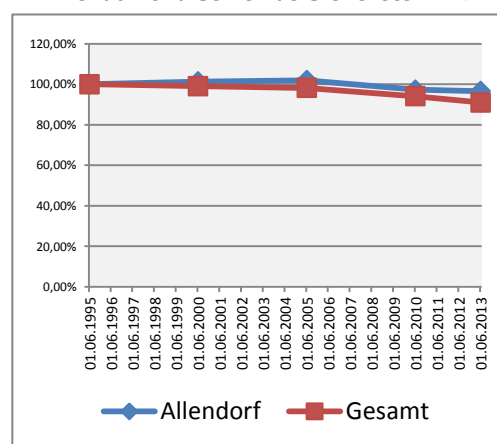
### Bevölkerungsentwicklung

Allendorf ist mit 1.284 Einwohnern (Stand 30.06.2013) der zweitgrößte Ortsteil in der Gemeinde Greifenstein. Hier leben 19 % der Bevölkerung.

Zwischen 1995 und 2013 ist die Bevölkerung des Ortsteiles um ca. 3 % zurückgegangen. Der Bevölkerungsrückgang ist geringer als in der Gemeinde (ca. -9 %).

Der Rückgang der Bevölkerung wird sich laut Prognose der Hessen Agentur weiter fortsetzen, was auch Auswirkungen auf Allendorf haben wird. Demnach wird die Bevölkerung der Gemeinde Greifenstein zwischen 2012 und 2030 um 11,2 % abnehmen, im Lahn-Dill-Kreis um 8,2 %.

Bevölkerungsentwicklung 1995 - 2013  
Allendorf und Gemeinde Greifenstein in %



Quelle: Gemeinde Greifenstein

## 4.1 Allendorf

## PROFIL DES ORTSTEILS

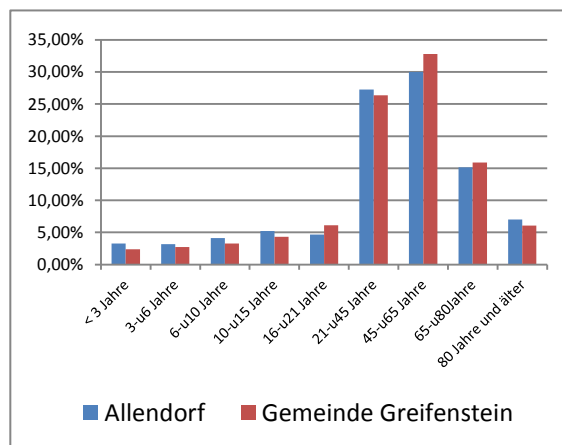
### Altersstruktur

Der Anteil der erwerbstätigen Einwohner (21 bis unter 65 Jahre) beträgt rund 57 % in Allendorf. Der Anteil der über 65-Jährigen ist mit 22 % mit dem Anteil der Gesamtgemeinde vergleichbar.

Laut Prognose wird sich in Greifenstein der Anteil der Altersgruppe 15 bis unter 18 Jahre von 3,1 % (2011) auf 2,5 % (2030) reduzieren. Die Altersgruppe der über 65-Jährigen wird sich hingegen deutlich erhöhen. Sind 2011 noch 11,2 % der Bevölkerung über 65 Jahre wird der Anteil bis 2030 auf 17,5 % ansteigen. Dementsprechend ist davon auszugehen, dass sich auch die Altersstruktur der Bevölkerung in Allendorf verschieben wird.

Das Durchschnittsalter der Bevölkerung in der Gesamtgemeinde wird sich bis 2030 von heute rund 45 Jahren auf 49 Jahre erhöhen.

### Vergleich Altersstruktur Allendorf und Gemeinde Greifenstein in %



Quelle: Gemeinde Greifenstein, Stand 06.01.2014

### Gesundheit

- 1 Zahnärztin
- Kein Hausarzt vor Ort; ärztliche Versorgung in Beilstein, Holzhausen und Ulm
- Alten- und Pflegeheim
- Weitere Kliniken und Fachärzte befinden sich in Wetzlar, in Ehringshausen und in Weilburg

### Einrichtungen der sozialen Infrastruktur

- Jugendraum im Alten Rathaus
- Feuerwehrgerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr
- Friedhof
- Kindertagesstätte „Kückennest“
- Kirche der Ev. Luth. St. Paulsgemeinde
- Evangelische Kirche

### Ulmthalle (Bürgerhaus)

Die 1974 eingeweihte Ulmthalle ist in der Gemeinde die größte vorhandene Halle. Die Allendorfer nutzen die Mehrzweckhalle für private Veranstaltungen und Vereinstätigkeiten, auch die örtliche Grundschule nutzt die Räumlichkeiten.

- Barrierefreiheit vorhanden
- Ca. 410 m<sup>2</sup> Nutzfläche, großer Saal, kleiner Saal und Konferenzraum
- Insgesamt max. 460 Sitzplätze
- Anz. wöchentliche Vereinsnutzung 2013: 24
- Anz. private und kulturelle Nutzungen 2013: 42
- Nutzung durch Schulsport im Jahr 2013: 12 Doppelstunden pro Wochen
- Jährl. Einnahmen durch Miete/Benutzungsgebühren: 8.783 €
- Jährl. Ausgaben durch Ausschreibung/Betriebskosten: 68,777 €



Ulmthalle (Quelle: www.greifenstein.de)

## 4.1 Allendorf

## PROFIL DES ORTSTEILS

### Altes Rathaus

Das Alte Rathaus ist im Besitz der Gemeinde Greifenstein. Das Gebäude wird von Vereinen und der Kirche genutzt. Der Jugendraum wird selten in Anspruch genommen.

- Keine Barrierefreiheit
- Ca. 50 m<sup>2</sup> Nutzfläche, großer Saal und kleiner Saal
- Insgesamt max. 50 Sitzplätze
- Jährl. Einnahmen durch  
Miete/Benutzungsgebühren: 1.850 €
- Jährl. Ausgaben durch  
Abschreibung/Betriebskosten: 6.605 €



Altes Rathaus  
(Quelle: www.greifenstein.de)

### Vereine

- Akkordeonorchester „Ulmtal“
- Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland
- Deutscher Teckel-klub
- Evangelische Jugend „Ulmtal“
- Kirchenchor der Ev. Luth. St. Paulsgemeinde
- Frauengemeinde Allendorf
- Feuerwehrverein
- Heimat und Geschichtsverein
- Männergesangsverein „Harmonie“
- Obst- und Gartenbauverein
- Posaunenchor der Ev. Luth. St. Paulsgemeinde
- Spielvereinigung Ulm/Allendorf
- Tennisclub „Ulmtal 77“
- VdK Ulm/Allendorf
- Verkehrsverein Ulmtal
- Naturschutzbund Deutschland e.V. Ortsgruppe Allendorf
- Chor Sound of Ulmtal

(Anmerkung: Die Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit)

### Bildung

- Grundschule „Ulmtal“ in Allendorf für die Ortsteile Allendorf, Holzhausen und Ulm
- Weiterführende Schulen in Wetzlar, Ehringhausen, Driedorf, Herborn und Weilburg



Grundschule in Allendorf  
(Quelle: Eigene Aufnahme)

### Leerstand (Gesamte Ortslage, Stand August 2014)

- Leerstehende Wohngebäude: 7
- Ungenutzte Wirtschafts-/Nebengebäude: 2
- Leerstehende Geschäftsgebäude/gewerblich genutzte Gebäude: 8
- 1-2 Haushalt, über 75 Jahre: 20

### Plätze, Treffpunkte im Freien

- Sport- und Spielplatz
- Dorfplatz
- Platz vor der Kirche „Prombel“
- Vorplatz der Ulmtalhalle (Festplatz)
- Freifläche am Ulmbach

4.1 Allendorf		PROFIL DES ORTSTEILS
<p><b>Flächenreserven</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 12 freie Bauplätze (B-Plan „Dammweg/Wettelsberg“, kommunal)</li> </ul> <p>Quelle: Gemeinde Greifenstein; Stand 31.12.2013</p>	<p><b>Ortsbild</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Historisches Ortsbild ist zunehmend verloren gegangen</li> <li>• Teilweise schlechte Gebäudesubstanz</li> <li>• Gebäudeleerstand erkennbar</li> <li>• Das Dorfbild wird durch die Kirche der Ev. Kirchengemeinde Ulmtal und dem Alten Rathaus geprägt</li> </ul>	
<p><b>Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 36 Handelsbetriebe</li> <li>• 14 Handwerksbetriebe</li> <li>• 5 Industriebetriebe</li> <li>• 35 Sonstige Betriebe</li> <li>• 1 Postservicestelle</li> </ul>	<p><b>Nahversorgung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kein Nahversorgungsangebot vor Ort; weitere Lebensmittelmärkte in Holzhausen (ca. 3km) und Biskirchen (ca. 5km)</li> <li>• 1 Getränkemarkt vor Ort</li> <li>• 3 Bäckereibetriebe vor Ort</li> <li>• Fahrende Händler</li> </ul>	
<p><b>Freizeiteinrichtungen/Tourismus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 Gaststätten in Allendorf</li> <li>• 1 Ferienwohnung</li> <li>• 1 Fußballplatz</li> <li>• 1 Hundeübungsplatz</li> <li>• 1 Tennisanlage</li> <li>• HGON Fledermaushaus (größte Fledermausstube in Hessen)</li> </ul>	<p><b>Natur und Landschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• NATURA 2000-FHH-Gebiet (Ulmbach zwischen Allendorf und Biskirchen/Waldgebiet östlich von Allendorf und nördlich von Leun)</li> </ul>	
<p><b>Landwirtschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 4 Nebenerwerbsbetriebe</li> <li>• Quelle: Lahn-Dill-Kreis, Agrarantragsdaten 2013</li> </ul>	<p><b>Verkehr:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ortsdurchfahrt L 3324 bindet Allendorf über den Anschluss Biskirchen an die B 49 (Wetzlar, Gießen, Limburg an der Lahn und Weilburg)</li> </ul>	
<p><b>Weitere Anmerkungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dorferneuerungsprogramm von 1998 bis 2006</li> </ul>		

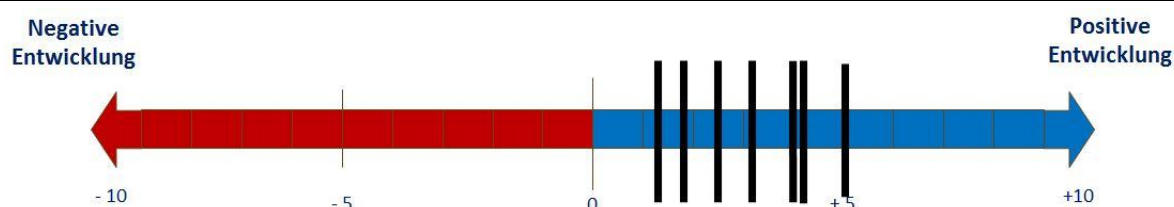
## 4.1 Allendorf

## PROFIL DES ORTSTEILS

### Prägende Stärken und Schwächen – Ergebnisse der lokalen Veranstaltungen

Themenfelder	Stärken	Schwächen
<b>Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorplatz an der Ulmtalhalle bietet Platz für größere Veranstaltungen</li> <li>• Kirche bietet Seniorenarbeit und Besuchsdienste für ältere Menschen an</li> <li>• Öffentl. Veranstaltungsräume sind ausreichend</li> <li>• Mai-Singen durch den Männergesangverein auf dem Platz an der Ulmbachbrücke</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Typisches Fest für das Dorf fehlt</li> <li>• Gemeinschaft unter den Vereinen lässt nach</li> <li>• Keine gemeinsamen Veranstaltungen geplant unter den Vereinen, fehlende Koordination</li> <li>• Kirche musste die Jugendarbeit wegen Desinteresse aufgeben</li> </ul>
<b>Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• REWE-Bus bietet Einkaufsfahrten an</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ortsdurchfahrt ist durch hohes Verkehrsaufkommen gefährlich</li> <li>• Vor einem Jahr schloss der letzte Nahversorger in Allendorf</li> <li>• Nahversorgung kann nur über das eigene Auto oder den REWE-BUS erfolgen</li> <li>• Keine ausreichende medizinische Versorgung</li> <li>• Zu geringe Nutzung des ÖPNV durch die Dorfbevölkerung</li> </ul>
<b>Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsplätze sind in Allendorf vorhanden (z.B. Panne, Fröhlich etc.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausschilderung zu den Gewerbebetrieben ist mangelhaft</li> <li>• Qualifizierte Informationen über die Möglichkeiten der Energieeffizienz fehlen</li> <li>• Weiterbildungsangebote kaum vorhanden</li> </ul>
<b>Tourismus und Freizeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fledermaushaus in der Ulmer Straße</li> <li>• Attraktive Natur und Landschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besucherzahlen im Bereich Tourismus rückläufig</li> <li>• Ausweisung der Wander- und Radwege ist defizitär</li> </ul>

### Einschätzung der Zukunftsfähigkeit des Ortsteils



*Hinweis: Anzahl der Striche = Anzahl der Vertreter/Ortsteil.*

4.1 Allendorf		PROFIL DES ORTSTEILS
<b>Schwerpunktt Themen</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nahversorgung verbessern</li> <li>• Gründung eines Vereinsrings</li> <li>• Allendorfer Fest entwickeln</li> <li>• Dorfplatz „Prombel“ neu gestalten</li> <li>• Verkehrssichere Anbindung an den Radweg in Richtung Biskirchen</li> </ul>		
<b>Beitrag zur gesamt kommunalen Entwicklung</b>		
Potential als Wohnstandort (Arbeitsplätze/Schule/Kindergarten/ruhige Lage) für Familien nutzen		
<b>Projektideen</b>		
<b>Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung der Vernetzung der Vereine</li> <li>• Wunsch nach einer aktiven Dorfgemeinschaft</li> <li>• Neue Feste realisieren („Sonnenwendfeier“ nicht mehr zeitgemäß)</li> <li>• Ausbau der Seniorenangebote</li> <li>• Organisation und Unterstützung des Ehrenamts, der Senioren- und der Jugendarbeit</li> <li>• Errichtung eines neuen Treffpunktes (z.B. Dorfladen, evtl. im alten Rathaus (Räumlichkeiten vorhanden) )</li> <li>• Ausrichtung eines Ulmbachfestes</li> </ul>	
<b>Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Innovative Lösungsansätze für die Nahversorgung entwickeln</li> <li>• Prüfung der Verkehrsanbindung zum REWE in Holzhausen/alternative ÖPNV-Angebote prüfen</li> </ul>	
<b>Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung zu einer ökologischen Gemeinde entwickeln (z.B. das Wasser von der Ulmbachsperrre nutzen)</li> <li>• Aufstellen eines Energiekonzeptes, Gründung einer Bürgergenossenschaft</li> <li>• Mehr Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Energieeffizienz</li> <li>• Stadtmarketingkonzept aufstellen</li> </ul>	
<b>Tourismus und Freizeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbau der Wander- und Radwege</li> <li>• Erstellung eines Spielplatzkonzeptes</li> </ul>	

# \* Allendorf im Zulmtal

## Besonderheiten:

- ✓ Kindergarten
- ✓ Grundschule
- ✓ Gewerbebetriebe
- ✓ Seniorenresidenz
- ✓ Outdoor und  
Freizeitzentrum
- ✓ Fledermaushaus
- ✓ Bahntrassenradweg
- ✓ Vielfältige Vereine

## Projektideen:

- Nahversorgung wiederherstellen
- Ärzteversorgung sichern
- Prombel neu gestalten
- Ortsvereinsring gründen
- Ortswappen erschaffen
- Gemeinsames Fest ins Leben rufen
- Verkehrssichere Anbindung Radweg  
Richtung Biskirchen





## 4.2 Arborn

## PROFIL DES ORTSTEILS



Lage im Raum von Arborn



Die Alte Schule und das Ehrenmal bilden den Ortsmittelpunkt

### Kurzcharakteristik

Der westlichste Ortsteil der Gemeinde Greifenstein wurde 1391 erstmals urkundlich erwähnt. In der Gemarkung Arborn liegt der „Knoten“ (605 m ü. NN) einer der höchsten Berge im hessischen Teil des Westerwaldes. Südöstlich von Arborn befindet sich eine aktive Tongrube.

Der historische Ortskern wird durch die Alte Schule (Dorfmuseum), das Backhaus mit Ehrenmal und z.T. gut erhaltenen Fachwerkhäuser geprägt. Das Dorfgemeinschaftshaus mit Kegelbahn und angrenzendem Spielplatz stellt einen wichtigen Treffpunkt der Bevölkerung dar. Für die Nahversorgung steht den Dorfbewohnern ein kleiner Dorfladen zur Verfügung. Das kulturelle Leben wird vor allem durch die Vereine geprägt. Ein kleines Freibad (Löschteich) am Rand eines großen Wochenend- u. Ferienhausgebietes bietet in den Sommermonaten ein Freizeitangebot für die Bürgerinnen und Bürger.

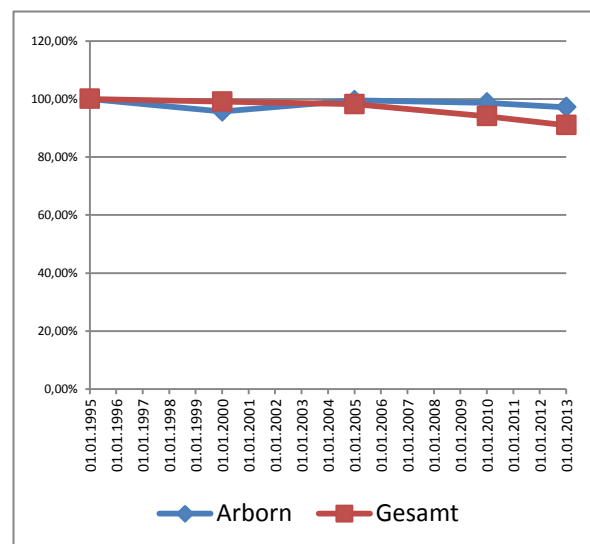
### Bevölkerungsentwicklung

In Arborn leben am 30.06.2013 knapp 9 % der Bevölkerung Greifensteins (584 Einwohner).

Die Bevölkerungsentwicklung zwischen 1995 und 2013 ist relativ konstant. Insgesamt verzeichnet Arborn einen Bevölkerungsrückgang von knapp 3 %.

Künftig muss davon ausgegangen werden, dass die Bevölkerung in Arborn, wie in der Gemeinde insgesamt zurückgehen wird (11,2 % bis 2030):

Bevölkerungsentwicklung 1995 - 2013  
 Arborn und Gemeinde Greifenstein in %



Quelle: Gemeinde Greifenstein

## 4.2 Arborn

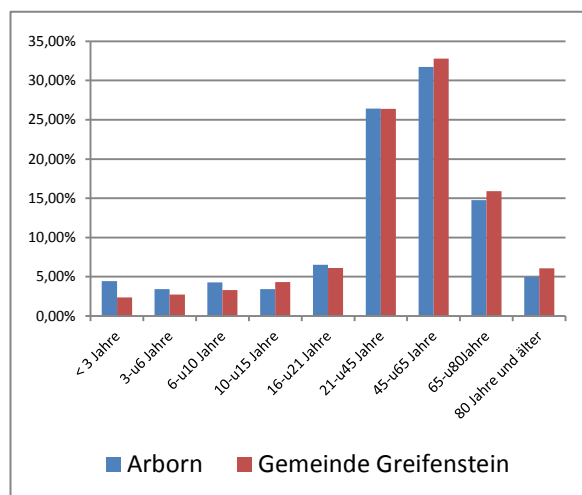
## PROFIL DES ORTSTEILS

### Altersstruktur

Rund 58 % der Bevölkerung Arborns ist im erwerbsfähigen Alter (21 bis unter 65 Jahre). Der Anteil der über 65-Jährigen beträgt rund 20 % und ist damit geringer als der Anteil dieser Altersgruppe in der Gesamtgemeinde (22 %). Der Anteil der jungen Menschen bis 21 Jahren ist mit 22 % höher als in der Gesamtgemeinde (19 %).

Es wird davon ausgegangen, dass sich die Altersstruktur in der Gemeinde Greifenstein und dementsprechend auch in Arborn verändern wird. Demnach wird in der Gesamtgemeinde zwischen 2011 und 2030 der Anteil der Altersgruppe 15 bis unter 18 Jahre von 3,1 % auf 2,5 % abnehmen. Besonders deutlich wird die Veränderung in der Altersgruppe der über 65-Jährigen, deren Anteil von 11,2 % auf 17,5 % ansteigen wird.

Vergleich Altersstruktur  
Arbarn und Gemeinde Greifenstein in %



Quelle: Gemeinde Greifenstein, Stand 06.01.2014

### Gesundheit

- 1 Zahnärztin
- Kein Hausarzt vor Ort;
- ärztliche Versorgungsmöglichkeiten in Beilstein, Holzhausen und Ulm (Allgemeinmediziner)
- Weitere Kliniken und Fachärzte befinden sich in Wetzlar, in Ehringshausen und in Weilburg

### Einrichtungen der sozialen Infrastruktur

- Feuergerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr
- Friedhof
- Evangelisches Gemeindehaus
- Jugendraum in der Alten Schule (wird derzeit nicht mehr genutzt)

### Dorfgemeinschaftshaus

Das DGH wurde 1970 erbaut und ist kultureller Treffpunkt Arborns. Neben privaten Veranstaltungen und Vereinsangeboten/-nutzungen finden Flohmärkte, Mundart- und Faschingsveranstaltungen hier statt. Das Gebäudedach und die Toilettenanlagen sind sanierungsbedürftig.

- Barrierefreiheit im EG/keine Barrierefreiheit im Bereich der WC-Anlagen
- Ca. 165 m<sup>2</sup> Nutzfläche, großer Saal u. kleiner Saal
- Insgesamt max. 195 Sitzplätze
- Anz. d. wöchentlichen Vereinsnutzung 2013: 2
- Anz. d. privaten u. kulturellen Nutzungen 2013: 27
- Kegelbahn im Untergeschoss
- Jährl. Einnahmen durch  
Miete/Benutzungsgebühren: 4.524 €
- Jährl. Ausgaben durch  
Abschreibung/Betriebskosten: 16.753 €

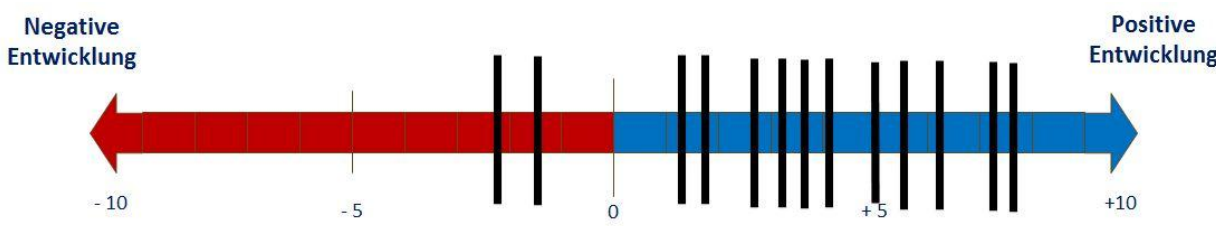


Treffpunkt der lokalen Veranstaltung war das Dorfgemeinschaftshaus Arbarn (im Hintergrund)

(Quelle: Eigene Aufnahme)

<b>4.2 Arborn</b>	<b>PROFIL DES ORTSTEILS</b>
<p><b>Vereine</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eintracht-Fan-Club Knoten</li> <li>• Feuerwehrverein Arborn</li> <li>• Frauenchor Arborn</li> <li>• Heimatverein</li> <li>• Kauftreff</li> <li>• Männerballett „Obsöhn“</li> <li>• Naturschutzbund Deutschland e.V. Ortsgruppe Arborn</li> <li>• Spielgemeinschaft Arborn/Münchhausen</li> <li>• VdK-Arborn</li> </ul> <p>(Anmerkung: Die Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit)</p>	<p><b>Bildung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine Kindertagesstätte vor Ort (Kindertagesstätten in Allendorf, Beilstein und Nenderoth)</li> <li>• Grundschule in Beilstein</li> <li>• Weiterführende Schulen in Wetzlar, Ehringshausen, Driedorf, Herborn und Weilburg</li> <li>• U3 Betreuung der AWO</li> </ul> <div style="text-align: center; margin-top: 10px;">  </div> <p style="text-align: center; font-size: small;">Backhaus in Arborn (Quelle: www.greifenstein.de)</p>
<p><b>Leerstand (Gesamte Ortslage, Stand August 2014)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leerstehende Wohngebäude: 7</li> <li>• Ungenutzte Wirtschafts-/Nebengebäude: 7</li> <li>• Leerstehende Geschäftsgebäude/gewerblich genutzte Gebäude: 4</li> <li>• 1-2 Haushalte, über 75 Jahre: 21</li> </ul>	<p><b>Plätze, Treffpunkte im Freien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielplatz am DGH</li> <li>• Alter Ortskern rund um die Alte Schule und das Backhaus</li> <li>• Freibad (in den Sommermonaten)</li> <li>• Vorplatz des DGH</li> </ul>
<p><b>Flächenreserven</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 freie Bauplätze („Überschaar-Unterm Weg II“, kommunal)</li> </ul>	<p><b>Ortsbild</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gut erhaltende historische Bausubstanz, u.a. Alte Schule und Backhaus im Ortskern</li> </ul>
<p><b>Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 14 Handelsbetriebe</li> <li>• 6 Handwerksbetriebe</li> <li>• 3 Industriebetriebe</li> <li>• 14 sonstige Betriebe</li> <li>• 1 Bankfiliale</li> </ul>	<p><b>Nahversorgung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kleiner Dorfladen „Die Schatzkiste“</li> <li>• Mobile Händler</li> <li>• Weitere Lebensmittelmärkte in Holzhausen (ca. 9 km), Driedorf (ca. 8 km) und Mengerskirchen (ca. 3 km)</li> </ul>
<p><b>Freizeiteinrichtungen/Tourismus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Gaststätte</li> <li>• 1 kleines Freibad (Feuerwehrlöschbecken)</li> <li>• Wochenend- und Ferienhausgebiet</li> <li>• Dorfmuseum in der Alten Schule</li> <li>• 1 Fußballplatz</li> <li>• Dreschhalle (Veranstaltungen/Kirmes)</li> <li>• Skilift</li> </ul>	<p><b>Natur und Landschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Naturschutzgebiet Kallenbachtal</li> <li>• Naturdenkmal Wacholderheide Hahrehausen</li> <li>• Vogelschutzgebiet Hoher Westerwald</li> </ul>

4.2 Arborn		PROFIL DES ORTSTEILS
<p><b>Landwirtschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Haupterwerbsbetrieb</li> <li>• 3 Nebenerwerbsbetriebe</li> </ul> <p>Quelle: Lahn-Dill-Kreis, Agraantragsdaten 2013</p>	<p><b>Verkehr:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• L 3046 führt nach Mengerskirchen und Beilstein. Nach 17 km erreicht man die Autobahnauffahrt Herborn Süd zur A 45 (Wetzlar, Gießen, Siegen)</li> </ul>	
<b>Prägende Stärken und Schwächen – Ergebnisse der lokalen Veranstaltungen</b>		
Themenfelder	Stärken	Schwächen
<p><b>Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Öffentliche Raumangebote sind im Ort ausreichend vorhanden</li> <li>• DGH ist ein wichtiger Treffpunkt (Vereine und private Feiern) der Dorfgemeinschaft</li> <li>• Funktionierende Dorfgaststätte „Zur schönen Aussicht“</li> <li>• Dreschhalle als Veranstaltungsort für die jährliche Kirmes und gleichzeitig Unterstellort für landwirtschaftliche Geräte</li> <li>• Aktive Vereinsgemeinschaft</li> <li>• Kindertagesstätte in Nachbarort Nenderoth</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anlaufstelle für Senioren fehlt</li> <li>• Jugendraum in der Alten Schule wird nicht mehr genutzt</li> <li>• Angebote für Jugendliche fehlen</li> <li>• Derzeit steht kein Jugendpfleger zur Verfügung</li> </ul>
<p><b>Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nahversorgungsangebot im Nachbarort Mengerskirchen, durch den kleinen Dorfladen „Die Schatzkiste“ sowie durch mobile Bringdienste gesichert</li> <li>• Nur vereinzelt Leerstand vorhanden</li> <li>• Hohe Wohn- und Standortqualität im Ortsteil</li> <li>• Zahnarzt vor Ort</li> <li>• ÖPNV-Anbindung in Richtung Herborn</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vielfach ist alte Gebäudesubstanz nicht für die Zukunft geeignet</li> <li>• Medizinische Versorgung unzureichend</li> <li>• Keine ÖPNV-Verbindung zu den anderen Ortsteilen; nach Mengerskirchen unzureichend</li> <li>• Standort der Bushaltestelle im Ortskern ungünstig</li> </ul>
<p><b>Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewerbe (Baustoffhandel, Autohaus) im Ort</li> <li>• Angebote der schulischen Bildung in Nachbarorten (Beilstein, Herborn, Driedorf) gegeben</li> <li>• Internetausbau in Realisierung</li> <li>• Wasserver-/ Abwasserentsorgung gesichert</li> <li>• Abbau in der Tongrube in der Nähe von Arborn findet noch statt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Kinder aus Greifenstein besuchen unterschiedliche Schulen (Herborn, Driedorf, Weilburg, Wetzlar, Ehringshausen)</li> <li>• Unzureichende Vermarktung der Gemeinde</li> </ul>

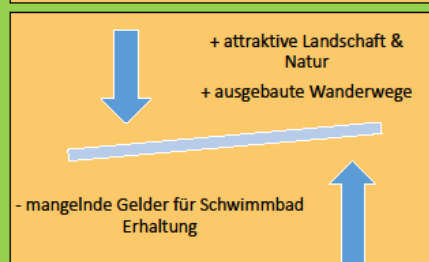
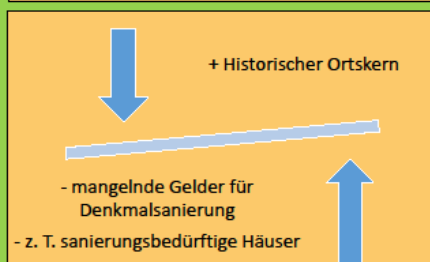
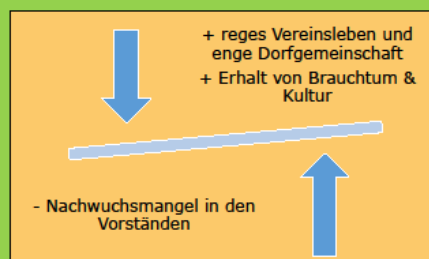
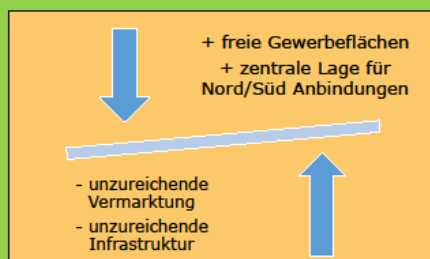
<b>4.2 Arborn</b>		<b>PROFIL DES ORTSTEILS</b>
<b>Tourismus und Freizeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ausgedehntes Wanderwegenetz</li> <li>Einige Ferienwohnungen werden angeboten</li> <li>Skilift des Skivereines in Arborn</li> <li>Kinderspielplatz wird gut angenommen</li> <li>Spielangebot durchweg in Ordnung</li> <li>Kleines Freibad (auch Löschwasser für die Feuerwehr) wird am Ortsrand durch Schwimmverein betrieben/ DLRG stellt die Gemeinde</li> <li>Attraktive Landschaft und Natur</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sicherheitsproblem am Spielplatz aufgrund des Baustoffhandels</li> </ul>
<b>Einschätzung der Zukunftsfähigkeit des Ortsteils</b>		
		
<i>Hinweis: Anzahl der Striche = Anzahl der Vertreter/Ortsteil.</i>		
<b>Schwerpunktt Themen</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Sanierung des historischen Ortskerns (Ehrenmal/Backhaus/Alte Schule)</li> <li>Integration des Nachwuchses in das örtliche Vereinsleben</li> <li>Vermarktung der örtlichen Gewerbeflächen</li> </ul>		
<b>Beitrag zur gesamt kommunalen Entwicklung</b>		
Kostenreduzierung durch die Zusammenlegung der Feuerwehrstandorte Arborn, Nenderoth und Odersberg		
<b>Projektideen</b>		
<b>Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sanierung des DGH (Dach und barrierefreie Erschließung der Sanitäranlagen)</li> <li>Backhaus und Ehrenmal sanieren</li> <li>Umbau/Sanierung des Sportlerheims</li> <li>Organisation der bürgerschaftlichen Engagement insgesamt</li> <li>Anlaufstelle für Senioren in der Gemeinde schaffen</li> <li>Zusammenarbeit der Feuerwehren Arborn, Nenderoth u. Odersberg anstreben</li> <li>Neue Jugendangebote mit neuem Jugendpfleger entwickeln</li> </ul>	
<b>Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Alternative ÖPNV-Systeme und Nachfrage prüfen, z.B. Bürgerbus</li> <li>Bushaltestelle verlegen</li> <li>Entwicklung neuer Wohnformen (z.B. Barrierefreiheit/ Generationenwohnen)</li> </ul>	
<b>Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Energieeffizienz verstärken (Energiekonzept)</li> <li>Aktives kommunales Marketing umsetzen</li> </ul>	
<b>Tourismus und Freizeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Arborner Freibad langfristig erhalten und Umfeld gestalten</li> <li>Radwegeausbau verbessern (derzeit bestehen keine Verbindungen zu anderen Orten)</li> </ul>	



## ARBORN – unser Dorf am Knoten



### Wo wir stehen und wohin unser Weg gehen könnte...



### Schwerpunktt Themen:

- Sanierung Ortskern mit Denkmal
- Vermarktung Gewerbeflächen
- Einbindung von Nachwuchs in Vereinsleben

### Projektideen:

- Ortskern: Café im alten Bürgermeisterhaus?  
Zusätzlich als Anlaufstelle für Senioren tagsüber ...

### Beitrag zur Gesamtentwicklung von Greifenstein:

- Feuerwehren Arborn, Nenderoth und Odersberg

## 4.3 Beilstein

## PROFIL DES ORTSTEILS



Lage im Raum



Blick auf die Schlosskirche in Beilstein (Quelle: Eigene Aufnahme)

### Kurzcharakteristik

Beilstein wird 1129 erstmalig urkundlich erwähnt ist den Verwaltungssitz der Gemeinde Greifenstein. Die Ortsteile Haiern und Wallendorf bilden mit dem historischen Beilstein, den heutigen Ortsteil Beilstein. Wallendorf ist das älteste der drei Dörfer und wurde 774 n. Chr. erstmals urkundlich erwähnt. Haiern trat erstmals 1313 in Erscheinung. Obwohl diese drei Orte schon lange zusammengewachsen sind, verfügt Beilstein mit drei historisch gewachsenen Ortskernen derzeit über kein richtiges Ortszentrum.

Das Ortsbild wird durch die restaurierte Burg Beilstein mit Burgpark und die 1616 eingeweihte Schlosskirche geprägt. Ein Lebensmittelgeschäft existiert derzeit nicht, jedoch sind ein medizinisches Ärztezentrum, eine Kindertagesstätte und eine Grundschule in Beilstein vorzufinden. In der Gemarkung Beilstein befindet sich auch die Ulmtalsperre mit angrenzendem Campingplatz. Rad- und Wanderwege ergänzen das Freizeitangebot.

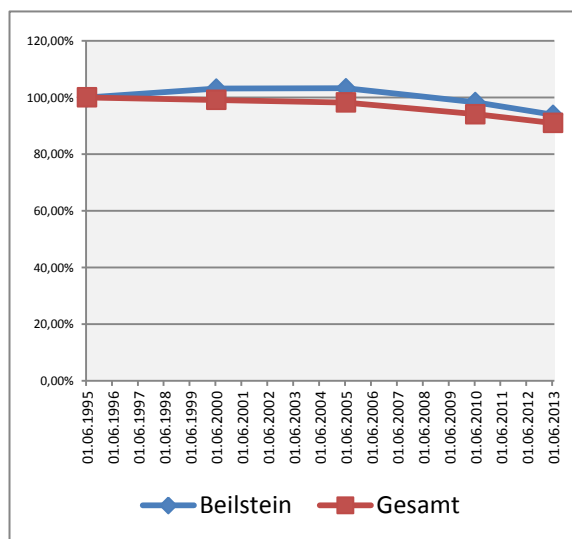
### Bevölkerungsentwicklung

Beilstein ist der größte Ortsteil der Gemeinde Greifenstein. Rund 22 % der Bevölkerung (1.504 Einwohner) leben in Beilstein.

Zwischen 1995 und 2013 hat der Beilstein rund 6 % seiner Bevölkerung verloren.

Auch künftig ist in Beilstein mit einer weiteren Abnahme der Bevölkerung zu rechnen. Gemäß den Bevölkerungsvorausschätzungen der Hessen Agentur werden sich die Bevölkerungszahlen in der Gesamtgemeinde bis zum Jahr 2030 um 11,2 % reduzieren.

### Bevölkerungsentwicklung 1995 - 2013 Beilstein und Gemeinde Greifenstein in %



Quelle: Gemeinde Greifenstein

## 4.3 Beilstein

## PROFIL DES ORTSTEILS

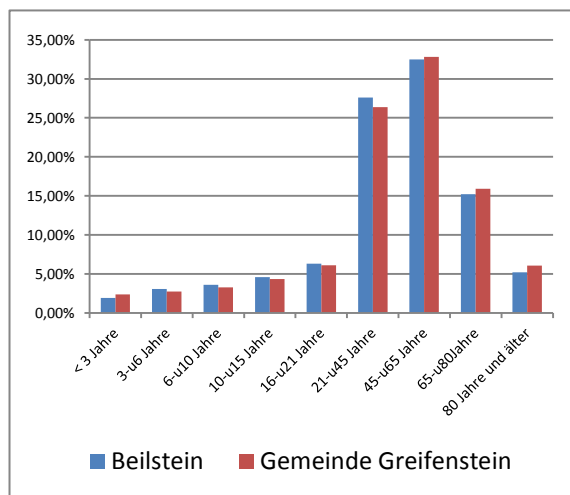
### Altersstruktur

Der Anteil der Erwerbsfähigen (21 bis unter 65 Jahren) ist mit 60,07 % geringfügig höher als in der Gemeinde Greifenstein (59,16 %).

Der Anteil der über 65-Jährigen ist hingegen niedriger (19,73 % zu 21,98 %). Der Anteil der Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis 21 Jahren liegt bei 22,13 %.

In Zukunft ist mit einer fortschreitenden Alterung der Bevölkerung zu rechnen. Die Vorhersage der Hessen Agentur prognostiziert, dass der Anteil der Altersgruppe 15 bis unter 18 Jahre in der Gesamtgemeinde Greifenstein von 2011 (3,1 %) bis 2030 (2,5 %) abnehmen wird. Die über 65-Jährigen werden ihren Anteil von 11,2 % der Bevölkerung bis 2030 auf 17,5 % steigern.

### Vergleich Altersstruktur Beilstein und Gemeinde Greifenstein in %



Quelle: Gemeinde Greifenstein, Stand 06.01.2014

### Gesundheit

- 2 Zahnärzte und 2 Tierärzte
- Praxisklinik mit 2 Allgemeinmedizinern
- 1 Apotheke
- Wohnheim für Jugendliche und junge Erwachsene mit Behinderungen in der Burg Beilstein (private Trägerschaft)
- Alten- und Pflegeheim in Allendorf und Ulm
- Weitere Kliniken und Fachärzte befinden sich in Wetzlar, in Ehringshausen und in Weilburg

### Einrichtungen der sozialen Infrastruktur

- Sportplatz mit Vereinsheim
- Feuergerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr
- Friedhof
- Schlosskirche



Blick auf die Burg Beilstein  
(Quelle: www.greifenstein.de)



## 4.3 Beilstein

## PROFIL DES ORTSTEILS

### Dorfgemeinschaftshaus

Das Dorfgemeinschaftshaus befindet sich im Erdgeschoss des Rathauses der Gemeinde Greifenstein im Ortskern von Beilstein.

- Barrierefreiheit gegeben
- Ca. 150 m<sup>2</sup> Nutzfläche, großer Saal und kleiner Saal
- Insgesamt max. 190 Sitzplätze
- Anz. d. wöchentlichen Vereinsnutzung 2013: 4
- Anz. d. privaten u. kulturellen Nutzungen 2013: 11
- Jährliche Einnahmen durch Miete/Benutzungsgebühren: 5.930 €
- Jährliche Ausgaben durch Abschreibung/Betriebskosten: 14.326 €



DGH und Rathaus in Beilstein  
(Quelle: www.greifenstein.de)

### Vereine

- Deutsches Rotes Kreuz
- Evangelische Kirchengemeinde Beilstein-Rodenroth
- Ev. Kirchengemeinde Beilstein Beerdigungschor
- Förderverein TUSPO „Nassau“
- Förderverein Freiwillige Feuerwehr Beilstein
- Gesangsverein, Eintracht 1875 Beilstein
- Gesangsverein, Eintracht 1875 Beilstein Frauenchor
- Heimat- und Geschichtsverein
- Jugendrotkreuz
- Naturschutzbund Deutschland e.V. Ortsgruppe Beilstein
- Schützenverein 1970 e.V. Beilstein
- TC Blau-Weiß Beilstein e.V.
- TuSpo „Nassau“ Beilstein Turn- und Sportverein
- VdK Beilstein

(Anmerkung: Die Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit)

### Bildung

- Evangelische Kindertagesstätte Beilstein
- Nassau-Oranien-Grundschule in Beilstein
- Weiterführende Schulen in Wetzlar, Ehringhausen, Driedorf, Herborn und Weilburg



Blick in den Burgpark  
(Quelle: www.greifenstein.de)

### Leerstand (Gesamte Ortslage, Stand August 2014)

- Leerstehende Wohngebäude: 22
- Ungenutzte Wirtschafts-/Nebengebäude: 34
- Leerstehende Geschäftsgebäude/gewerblich genutzte Gebäude: 3
- 1-2 Haushalt, über 75 Jahre: 50

### Plätze, Treffpunkte im Freien

- Kirchvorplatz
- Burgpark

4.3 Beilstein		PROFIL DES ORTSTEILS
<p><b>Flächenreserven</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 freie Bauplätze („Auf dem Bubenstück“, kommunal, im 1. BA)</li> </ul> <p>Quelle Gemeinde Greifenstein; Stand; 31.12.2013</p>	<p><b>Ortsbild</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Burg Beilstein (Wohnheim für Menschen mit Behinderung) prägt das Ortsbild</li> <li>• 3 historische Ortskerne (Haiern, Wallendorf und Beilstein) bilden Beilstein</li> <li>• Große räumliche Entfernungen innerhalb des Ortes durch historische Entwicklung</li> <li>• Ein zentraler Mittelpunkt ist nicht vorhanden</li> <li>• Schlechte Bausubstanz im historischen kleinteiligen Ortskern rund um die Schlosskirche</li> </ul>	
<p><b>Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 42 Handelsbetriebe</li> <li>• 24 Handwerksbetriebe</li> <li>• 7 Industriebetriebe</li> <li>• 46 sonstige Betriebe</li> <li>• 1 Bankfiliale</li> <li>• 1 Apotheke</li> <li>• 1 Postservicestelle</li> </ul>	<p><b>Nahversorgung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Bäckerei</li> <li>• 2 Metzgereien</li> <li>• Mobile Händler</li> <li>• Kein Lebensmittelmarkt vor Ort; weitere Lebensmittelmärkte in Holzhausen (ca. 4 km) Driedorf (ca. 5,5 km) und Mengerskirchen (ca. 10 km)</li> </ul>	
<p><b>Freizeiteinrichtungen/Tourismus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Campingplatz an der Ulmtalsperre</li> <li>• 6 Gaststätten</li> <li>• 1 Landgasthaus „Hui Wäller“</li> <li>• 3 Ferienwohnungen</li> <li>• 5 Gästezimmer</li> <li>• 1 Kunstrasenfußballplatz</li> <li>• 1 Reitanlage</li> <li>• 1 Tennisanlage</li> <li>• Burgpark mit Basalt Parkours</li> </ul>	<p><b>Natur und Landschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• NATUR 2000-FHH-Gebiet (Ulmbachtal und Wiesen in den Hainerlen)</li> <li>• Naturdenkmal in der Planung: Viehweide Haiern</li> <li>• Vogelschutzgebiet Hoher Westerwald</li> </ul>	
<p><b>Landwirtschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Haupterwerbsbetrieb</li> <li>• 8 Nebenerwerbsbetriebe</li> </ul> <p>Quelle: Lahn-Dill-Kreis, Agraantragsdaten 2013</p>	<p><b>Verkehr:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die L 3046 bindet Beilstein an die A 45, Richtung Wetzlar/Gießen, Siegen an (ca. 10km)</li> <li>• Die in Richtung Süden verlaufende L 3382 bindet den Ortsteil über die L3324 an die B 49 an</li> </ul>	

## 4.3 Beilstein

## PROFIL DES ORTSTEILS

### Prägende Stärken und Schwächen – Ergebnisse der lokalen Veranstaltungen

Themenfelder	Stärken	Schwächen
<b>Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Öffentliches Raumangebot ist im Ort ausreichend</li> <li>• Private Musikschule bietet Angebote für alle Altersgruppen</li> <li>• Funktionierende Vereinsgemeinschaft/ Vereinsstrukturen</li> <li>• „Kirmes Beilstein“ findet einmal im Jahr statt /Anziehungspunkt für die Region</li> <li>• Nachbarschaftshilfe funktioniert derzeit noch gut</li> <li>• Kunstrasenplatz des Sportvereins befindet sich im Bau</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Attraktive Angebote für Kinder und Senioren fehlen</li> <li>• Es gibt keinen eindeutigen Mittelpunkt/Treffpunkt in Gesamt-Beilstein</li> <li>• Gestaltung von Freiflächen/ Treffpunkten unbefriedigend</li> </ul>
<b>Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Niederlassung eines Discounters (Lebensmittel) ist derzeit in Planung</li> <li>• Lebensmittelversorgung ist derzeit durch Bäckerei und Metzgerei gesichert</li> <li>• Mobile Bringdienste vorhanden</li> <li>• Medizinisches Zentrum in Beilstein</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ÖPNV-Angebot zu gering</li> <li>• Zunahme der Leerstände bei privaten Gebäuden zu verzeichnen</li> <li>• Das Ortsbild ist verbesserungsbedürftig</li> <li>• Wohnqualität im historischen Ortskern wird durch marode Bausubstanz beeinträchtigt</li> <li>• Beilstein hat drei historisch gewachsene Ortskerne, aber kein richtiges Zentrum</li> <li>• Räumlichen Entfernungen innerhalb des Ortes führen zu Problemen</li> </ul>
<b>Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Radwegeausbau soll in 2 Jahren beendet sein und für eine gute Außendarstellung sorgen</li> <li>• Schulauslastung in Beilstein (Grundschule) ist noch gegeben</li> <li>• DSL-Ausbau in Realisierung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fehlende Öffentlichkeitsarbeit zum Thema „Energie“</li> <li>• Leitbild der Gemeinde für die Zukunft fehlt</li> </ul>
<b>Tourismus und Freizeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Landhaus „Hui Wäller“ (Veranstaltungsort für Feierlichkeiten)</li> <li>• „Burgpark“ ein attraktiver Erholungsraum</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltung der Spielplätze zum Teil mangelhaft</li> <li>• Übernachtungsangebote fehlen</li> </ul>

### Einschätzung der Zukunftsfähigkeit des Ortsteils

**Hinweis:** Keine Angaben – Es waren viele da, mussten aber zu vorgerückter Stunde weg

<b>4.3 Beilstein</b>		<b>PROFIL DES ORTSTEILS</b>
<b>Schwerpunktt Themen</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vereine schulen und Attraktivität der Angebote für Vereine und Jugendliche erhöhen</li> <li>• Entwicklung des historischen Ortskernes rund um die Kirche</li> </ul>		
<b>Beitrag zur gesamt kommunalen Entwicklung</b>		
Als Standort wichtiger Infrastrukturen, wie z.B. Sitz der Gemeindeverwaltung, medizinisches Versorgungszentrum, erhalten und weiterentwickeln		
<b>Projektideen</b>		
<b>Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzeptionelle Überlegungen zu den Freiflächen erarbeiten</li> <li>• Gestaltung/Funktion des „Schleckerplatzes“ prüfen</li> <li>• Ehrenamtliches Engagement fördern</li> <li>• Neue Angebote für Jugendliche entwickeln</li> <li>• Zukunftsweisende Angebote für Kinder/Senioren prüfen</li> <li>• Vereine für die Zukunft fit machen</li> </ul>	
<b>Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stärkung der Innenentwicklung (Wohnnutzung im Ortskern/Ortsmittelpunkt entwickeln)</li> <li>• Sanierung/Umnutzung von leerstehenden Gebäuden fördern</li> <li>• Wohnstandort/Immobilien besser vermarkten</li> <li>• Konzept für künftiges Wohnen entwickeln</li> <li>• Projekt „Bürger fahren Bürger“ (Hol- und Bringdienste durch Ehrenamtliche entwickeln)</li> <li>• Neuausrichtung des ÖPNV (Anbindung an das örtliche Ärztehaus verbessern)</li> </ul>	
<b>Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Energieeffizienz verbessern</li> <li>• Kommunales Marketing optimieren</li> <li>• Kindergarten und Schule in außerschulische Bildung miteinbeziehen</li> </ul>	
<b>Tourismus und Freizeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ferienwohnungen in leerstehenden Gebäuden anbieten</li> <li>• Touristische Angebote/Strukturen entwickeln</li> <li>• Die Zukunft der Freizeitkultur in der Gemeinde diskutieren</li> </ul>	



# Ortsteilplakat Beilstein

	Stärken	Schwächen
Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Öffentliches Raumangebot ok</li> <li>• Funktionierende Vereinsstrukturen</li> <li>• Sehr gute Sportanlagen</li> <li>• „Kirmes Beilstein“ ist Anziehungspunkt für die ganze Region</li> <li>• Nachbarschaftshilfe funktioniert derzeit noch gut</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Attraktive Angebote für Kinder und Senioren unzureichend</li> <li>• kein eindeutiger Mittelpunkt/Treffpunkt in Gesamt-Beilstein</li> <li>• Gestaltung von Freiflächen/ Treffpunkten ist verbesserungswürdig</li> </ul>
Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Medizinisches Zentrum in Beilstein</li> <li>• Mobile Bringdienste vorhanden</li> <li>• Niederlassung eines Lebensmittelmarktes ist derzeit in Planung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ÖPNV-Angebot zu gering</li> <li>• Zunahme der Leerstände bei privaten Gebäuden zu verzeichnen</li> <li>• Das Ortsbild ist verbesserungsbedürftig</li> <li>• Wohnqualität im historischen Ortskern wird durch marode Bausubstanz beeinträchtigt</li> <li>• Räumlichen Entfernungen innerhalb des Ortes führen zu Problemen</li> </ul>
Technische Infrastruktur, Wirtschaft, Bildung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Radwegeausbau soll in 2 Jahren beendet sein und eine gute Außendarstellung bewirken</li> <li>• Schulauslastung in Beilstein (Grundschule) ist noch gegeben</li> <li>• DSL-Ausbau in Realisierung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leerstand von Gebäuden ansteigend</li> <li>• Fehlende Öffentlichkeitsarbeit zum Thema „Energie“</li> <li>• Leitbild der Gemeinde für die Zukunft fehlt</li> </ul>
Tourismus und Freizeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Landhaus „Hui Wäller“ (Veranstaltungsort für Feiertlichkeiten)</li> <li>• „Burgpark“ ein attraktiver Erholungsraum</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltung der Spielplätze zum Teil mangelhaft</li> <li>• Übernachtungsangebote fehlen</li> </ul>



Autor: Harald Heuser  
(Ortsvorsteher)

## 4.4 Greifenstein

## PROFIL DES ORTSTEILS



Lage im Raum



Blick auf die Burg Greifenstein (Quelle: Eigene Aufnahme)

### Kurzcharakteristik

Die Burg Greifenstein ist der Namensgeber der 1977 entstandenen Großgemeinde Greifenstein. Die Burg mit Glockenmuseum ist Attraktion und gleichzeitig Erkennungsmerkmal der Ortschaft. Eigentümer der Burg Greifenstein ist der Greifenstein-Verein. Die Burg ist von der Autobahn 45 erkennbar und Ausflugsziel für zahlreiche Touristen. Innerhalb der Ortschaft kommt es in den Sommermonaten durch die Besucher sogar teilweise zu Verkehrsproblemen.

Ein kleiner Lebensmittelladen und eine Bäckerei am Dorfplatz sorgen für die tägliche Versorgung der Bevölkerung. Vier Gaststätten können ebenfalls von den Gästen und Bewohnern besucht werden. Das örtliche Dorfgemeinschaftshaus und das Alte Rathaus mit Backhaus sind Treffpunkte der Bevölkerung. Rückläufige Belegungszahlen führten dazu, dass der örtliche Kindergarten geschlossen werden musste. Derzeit trägt eine Spielplatzinitiative zur Attraktivitätssteigerung des Kinderspielplatzes bei.

### Bevölkerungsentwicklung

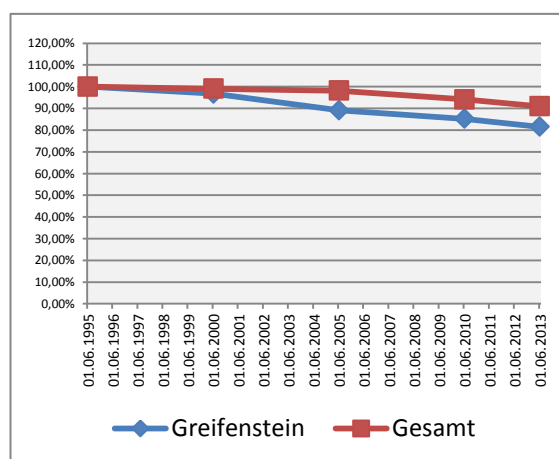
In Greifenstein sind 577 Einwohner, entspricht 8 % Gesamtbevölkerung, beheimatet.

Im Zeitraum zwischen 1995 und 2013 verzeichnete Greifenstein einen Bevölkerungsrückgang von rund 18,5 %.

Die Prognose der Hessen Agentur sieht für die kommenden Jahre einen zusätzlichen Bevölkerungsrückgang in der Gesamtgemeinde vor. Demzufolge wird die Bevölkerung der Gemeinde zwischen 2011 und 2030 um 11,2 % und im Lahn-Dill-Kreis um 8,2 % abnehmen.

Es ist davon auszugehen, dass sich die negative Bevölkerungsentwicklung in Greifenstein fortsetzen wird.

Bevölkerungsentwicklung 1995 - 2013  
Greifenstein und Gemeinde Greifenstein in %



Quelle: Gemeinde Greifenstein, Stand 30.06.2013

## 4.4 Greifenstein

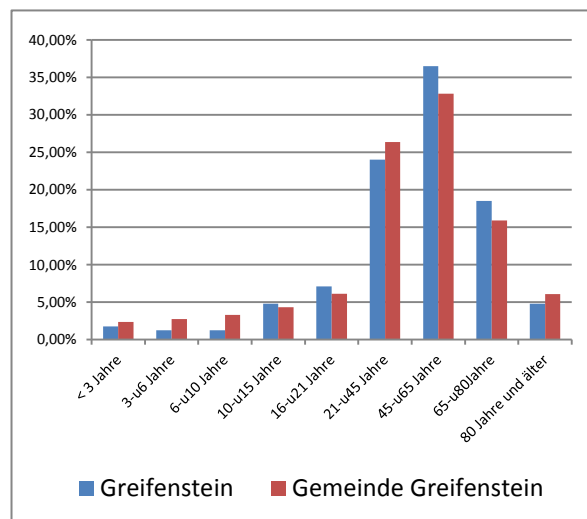
## PROFIL DES ORTSTEILS

### Altersstruktur

Der Anteil der Erwerbstätigen (60,50 %) entspricht ungefähr dem Anteil der Gemeinde Greifenstein (59,16 %). Die Über-65-Jährigen haben hingegen mit 20,40 % einen geringeren Anteil, als in der Großgemeinde (59,16 %). Die Altersgruppe bis 21 Jahren stellt in Greifenstein einen Anteil von 16,19 % und ist dementsprechend schwächer vertreten als in der Gesamtgemeinde (18,86 %).

Nach Aussagen der Hessen Agentur wird sich die Altersstruktur auch in Greifenstein verändern. Demnach wird die Bevölkerung der Altersgruppe 15 bis unter 18 Jahre in der Gesamtgemeinde zwischen 2011 und 2030 von 3,1 % auf 2,5 % abnehmen. Die Altersgruppe der Senioren und Seniorinnen (Über 65-Jährige) wird von 11,2 % auf 17,5 % ansteigen.

### Vergleich Altersstruktur Greifenstein und Gemeinde Greifenstein in %



Quelle: Gemeinde Greifenstein, Stand 06.01.2014

### Gesundheit

- Kein Hausarzt vor Ort; ärztliche Versorgung in Beilstein, Holzhausen und Ulm (Allgemeinmediziner)
- 1 Tierarzt vor Ort
- Waldhof Elgershausen – Klinik für Atemwegs- und Lungenerkrankungen
- Weitere Kliniken und Fachärzte befinden sich in
- Wetzlar, in Ehringshausen
- und in Weilburg

### Einrichtungen der sozialen Infrastruktur

- Feuerwehrgerätehaus im EG des ehemaligen Rathauses
- Friedhof
- Kinderspielplatz
- Alte Pfarrhaus
- Doppelkirche auf der Burg Greifenstein (UG: gotische Wehrkirche– St. Katharinen-Kapelle, OG Barocke Schlosskirche)


### Dorfgemeinschaftshaus

Das DGH ist in der Alten Schule beheimatet. Zudem befinden sich noch zwei Mietwohnungen im Gebäudekomplex. Eine Energetische Sanierung (Fassadendämmung) fand vor 3 Jahren statt. Die Innenausstattung ist teilweise sanierungsbedürftig.

- Barrierefreiheit nicht gegeben
- Ca. 100 m<sup>2</sup> Nutzfläche, großer Saal u. kleiner Saal
- Insgesamt max. 150 Sitzplätze
- Anz. d. wöchentlichen Vereinsnutzung 2013: 2
- Anz. d. privaten u. kulturellen Nutzungen 2013: 12
- Jährliche Einnahmen durch Miete/Benutzungsgebühren: 1.378 €
- Jährl. Ausgaben durch Abschreibung/Betriebskosten: 12.497 €

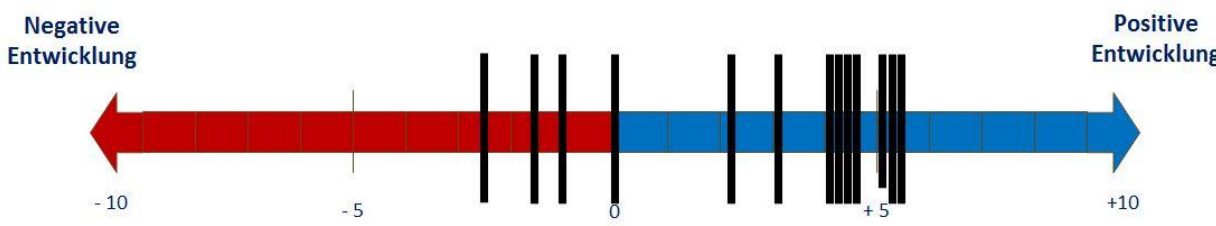


Blick auf das DGH (Quelle: Eigene Aufnahme)

<b>4.4 Greifenstein</b>		<b>PROFIL DES ORTSTEILS</b>
<p><b>Vereine</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ASV Ulmtal e.V. Greifenstein</li> <li>• Deutsches Rotes Kreuz Ortsgruppe Greifenstein</li> <li>• Dorfgeschichte Greifenstein e.V.</li> <li>• Ev. Jugend Greifenstein</li> <li>• Ev. Kirchengemeinde Greifenstein-Edingen</li> <li>• Feuerwehrverein Greifenstein</li> <li>• Förderverein „Waldhof“ e.V.</li> <li>• Feuerwehrverein</li> <li>• Forstbetriebsvereinigung e.V. Greifenstein</li> <li>• Freund der klassischen Reitkunst</li> <li>• Gesangsverein „Eintracht“ Greifenstein</li> <li>• Greifenstein-Verein e.V.</li> <li>• Kulturkreis Burg Greifenstein</li> <li>• Naturschutzbund Deutschland e.V. Ortsgruppe Greifenstein</li> <li>• Ski-Club 81 Greifenstein</li> <li>• Tennisclub 77 Greifenstein</li> <li>• TuSpo 1926 Greifenstein e.V.</li> <li>• VdK Greifenstein</li> <li>• Motorradclub Greifenstein</li> <li>• Vereinigung der Ortsverein</li> </ul> <p>(Anmerkung: Die Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit)</p>	<p><b>Bildung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kein Kindergarten vor Ort; Kindergärten in Allendorf, Beilstein und Nenderoth</li> <li>• Grundschule in Beilstein</li> <li>• Weiterführende Schulen in Wetzlar, Ehringshausen, Driedorf, Herborn und Weilburg</li> </ul> <div style="text-align: center; margin-top: 20px;">  </div> <p style="text-align: center; font-size: small;">             Die Burg Greifenstein              Quelle: www.greifenstein.de           </p>	
<p><b>Leerstand (Gesamte Ortslage, Stand August 2014)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leerstehende Wohngebäude: 12</li> <li>• Ungenutzte Wirtschafts-/Nebengebäude: 4</li> <li>• Leerstehende Geschäftsgebäude/gewerblich genutzte Gebäude: 1</li> <li>• 1-2-Haushalt, über 75 Jahre: 10</li> </ul>	<p><b>Plätze, Treffpunkte im Freien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinderspielplatz</li> <li>• Burg Greifenstein</li> <li>• Dorfplatz vor dem Rathaus/Backhaus und Bäckerei</li> </ul>	
<p><b>Flächenreserven</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• keine freien Bauplätze (kommunal)</li> </ul>	<p><b>Ortsbild</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ortsbild wird durch die Burg Greifenstein geprägt</li> <li>• Schlechte Bausubstanzen und mangelnde Pflege von Grundstücken/Freiflächen beeinträchtigen das Ortsbild</li> </ul>	
<p><b>Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Handelsbetriebe</li> <li>• 2 Handwerksbetriebe</li> <li>• kein Industriebetriebe</li> <li>• 5 sonstige Betriebe</li> <li>• 1 Taxiunternehmen</li> </ul>	<p><b>Nahversorgung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Bäckerei</li> <li>• 1 kleiner Lebensmittelmarkt (EDEKA)</li> <li>• Weitere Lebensmittelmärkte in Holzhausen (ca.7km) und Katzenfurt (ca.5km)</li> </ul>	



4.4 Greifenstein		PROFIL DES ORTSTEILS
<b>Freizeiteinrichtungen/Tourismus</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 3 Wochenendgebiete</li> <li>• 4 Gaststätten</li> <li>• Burg Greifenstein</li> <li>• Greifenstein-Museum</li> <li>• Glockenmuseum „Glockenwelt Burg Greifenstein“</li> <li>• 1 Tennisanlage</li> <li>• 1 Sportplatz</li> </ul>	<b>Natur und Landschaft</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• NATURA 2000-FHH-Gebiet (Fleisbachtal und Hindstein)</li> <li>• Naturschutzgebiet Am Hindstein</li> </ul>	
<b>Landwirtschaft</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Haupterwerbsbetrieb</li> <li>• 2 Nebenerwerbsbetriebe</li> <li>• 1GbR</li> </ul> <p>Quelle: Lahn-Dill-Kreis, Agraantragsdaten 2013</p>	<b>Verkehr:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Über die L 3046 ist die Autobahn 45, Richtung Gießen/Wetzlar/Siegen in 10 Minuten erreichbar</li> </ul>	
<b>Prägende Stärken und Schwächen – Ergebnisse der lokalen Veranstaltungen</b>		
Themenfelder	Stärken	Schwächen
<b>Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Öffentliche Raumangebote sind ausreichend</li> <li>• Greifenstein-Verein setzt sich für den Erhalt der Burg und des Heimatmuseums ein</li> <li>• Vielfältiges Angebot der Vereine</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Bolzplatz mit einem kleinem Häuschen fehlt der Jugend</li> <li>• Unzureichende Pflege der öffentlichen Freiflächen</li> <li>• Innenausstattung im DGH ist nicht mehr zeitgemäß</li> <li>• Die künftige Nutzung des ehemaligen Rathauses ist ungeklärt (Feuerwehrrätehaus, künftig Neubau an anderer Stelle)</li> <li>• Altes Pfarrhaus sanierungsbedürftig</li> <li>• Ehrenamtliches Engagement lässt zunehmend nach</li> <li>• Es besteht Konkurrenzdenken zwischen den Vereinen</li> <li>• Jugendraum derzeit geschlossen</li> </ul>
<b>Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nahversorgung ist derzeit noch gesichert</li> <li>• Greifenstein hat kaum Durchgangsverkehr</li> <li>• Die Burg Greifenstein und der historische Ortskern sind ein Alleinstellungsmerkmal</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ÖPNV-Angebot ist in Gefahr, Alternativen fehlen</li> <li>• Parksituation im Umfeld der Burg problematisch</li> <li>• Gebäudeleerstände bei privaten und öffentlichen Gebäuden nehmen zu (z.B. Kindergarten, Umzug der Feuerwehr aus dem ehemaligen Rathaus)</li> <li>• Medizinische Versorgung vor Ort unzureichend</li> <li>• Ortsbild von Greifenstein ist verbesserungswürdig</li> </ul>

<b>4.4 Greifenstein</b>		<b>PROFIL DES ORTSTEILS</b>
<b>Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Greifenstein ist infrastrukturell gut ausgestattet</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Öffentlichkeitsarbeit zum Thema „Energie“ ist zu gering</li> <li>Die Gemeinde Greifenstein profitiert nur bedingt durch den Standort der Burg</li> <li>Gemeinde Greifenstein ist über die lokalen Grenzen hinweg nicht so bekannt</li> </ul>
<b>Tourismus und Freizeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Burg Greifenstein ist touristisches Highlight und Anziehungspunkt für den Tagestourismus</li> <li>Örtliche Gastronomie (5 Gaststätten) ausreichend</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Grillhütte/-platz fehlt</li> <li>Beschilderung/Ausweisung der Burg ist unzureichend/Infotafeln fehlen</li> <li>Bevölkerung fühlt sich teilweise vom Tourismus beeinträchtigt</li> <li>„Eingangshäuschen“ auf der Burg erneuern</li> <li>Übernachtungsangebote für Besucher fehlen</li> </ul>
<b>Einschätzung der Zukunftsfähigkeit des Ortsteils</b>		
 <p style="font-size: small; margin-top: 5px;"><i>Hinweis: Anzahl der Striche = Anzahl der Vertreter/Ortsteil.</i></p>		
<b>Schwerpunktt Themen</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Derzeitige Nahversorgungsangebote und ÖPNV-Anbindung erhalten</li> <li>Wohn- und Lebensqualität für Jung und Alt erhalten</li> <li>Förderung des Tourismus</li> </ul>		
<b>Beitrag zur gesamt kommunalen Entwicklung</b>		
Erhaltung der Burg Greifenstein und Förderung des gesamt kommunalen Tourismus. Ehrenamtliche Tätigkeiten gesamt kommunal stärken		
<b>Projektideen</b>		
<b>Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bedarf/Funktionalität aller öffentlicher Gebäude prüfen</li> <li>Gestaltung des Spielplatzes/der Platzflächen am DGH</li> <li>Jugendtreff wieder eröffnen</li> <li>Vereine schulen und fit machen für die Zukunft</li> <li>Ehrenamt organisieren (z.B. zentrale Anlaufstelle – Dorfgemeinschaftshaus oder Rathaus) und Freiwillige finden</li> <li>Mit dem Sportverein das „freie Spielangebot“ schaffen (ohne Vereinsmitgliedschaft)</li> <li>Engagement der Bevölkerung stärken</li> <li>Angebote für Kinder und Seniorenbetreuung schaffen</li> </ul>	

<b>4.4 Greifenstein</b>		<b>PROFIL DES ORTSTEILS</b>
<b>Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stärkung der Innenentwicklung (Wohnnutzung im Ortskern fördern)</li> <li>• Sanierung von Gebäuden</li> <li>• Verkehrskonzept entwickeln (Parksituation und fließender Verkehr)</li> <li>• Nahversorgungskonzept mit EDEKA und Anderen entwickeln</li> <li>• Initiativen zum Erhalt des EDEKA-Marktes</li> <li>• Entwicklung neuer Wohnformen (z.B. Barrierefreiheit/Generationenwohnen/ Wohnen für junge Menschen)</li> </ul>	
<b>Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Energieeffizienz betreiben</li> <li>• Kommunales Marketing (Innen- und Außenwerbung) optimieren (Gemeindemarketingkonzept)</li> <li>• Greifenstein als attraktiven Standort besser vermarkten</li> <li>• Bedarf an Weiterbildungsangeboten für die Bevölkerung klären</li> </ul>	
<b>Tourismus und Freizeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzept für die Nutzung und Vermarktung der Burg Greifenstein entwickeln</li> <li>• Informationstafeln und Beschilderungen verbessern</li> <li>• Attraktive Gestaltung der Spiel- und Aufenthaltsflächen am Dorfgemeinschaftshaus/Eingang zum Burgareal</li> </ul>	

# Greifenstein im Aufbruch !

**Unser  
Beitrag zur  
Gesamt-  
entwicklung:**

Erhaltung der Sehenswürdigkeiten,  
Förderung des Tourismus,  
Stärkung des Ehrenamtes und  
des Gesamtpaketes Gemeinde.

**Projekt-  
ideen:**

Kinder und Seniorenbetreuung anbieten,  
Erhalt der Nahversorgung (alternativen),  
Busverbindung erhalten ( Bürgerbus),  
Erhalt der med. Versorgung (Waldhof).  
Tourismus aktivieren: Wanderwege,  
Infotafel, Grillhütte,  
Stellplätze für Wohnmobile usw.

**Schwer-  
punkte:**

Tourismus fördern,  
Nahversorgung und Busverbindungen  
erhalten, Wohn- und Lebensqualität  
für jung und alt erhalten / verbessern  
und Bauplätze anbieten.

**Schwächen:**

Einwohnerzahl rückläufig,  
Nahversorgung zukünftig ungewiss,  
Gemeindeverwaltung,  
kein Baugebiet und  
schlechte Tourismus-Infrastruktur

**Besonder-  
heiten:**

Reizvolle Landschaft mit hohem  
Erholungswert.  
Sehenswürdigkeiten ( Burg,  
Schlosskirche, Glockenwelt ).

**Stärken:**

Aktives Vereinsleben, schnelles Internet,  
Anbindung an Autobahn und Schienenverkehr im  
näheren Umkreis (10Km), Sehenswürdigkeiten,  
vielseitige und abwechslungsreiche Gastronomie  
und ehm. Luftkurort.

## 4.5 Holzhausen

## PROFIL DES ORTSTEILS



Lage im Raum



Blick auf die ev. Kirche in Holzhausen (Quelle: Eigene Aufnahme)

### Kurzcharakteristik

Holzhausen liegt im Ulmtal im unteren Abschnitt des Ulmbachs und gehört zu den drei Ulmtaldörfern. Im Jahr 774 wird der Greifensteiner Ortsteil erstmalig urkundlich erwähnt.

Das „Herzstück“ des Dorfes ist der zentrale Platz „Kreuzgass“ im historischen Ortskern. Die Vereine sind Träger des öffentlichen und kulturellen Lebens. In der Vereinsgemeinschaft sind alle Holzhäuser-Vereine vertreten. Neben der „Kreuzgass“ stellt das Dorfgemeinschaftshaus einen wichtigen Treffpunkt im Dorf dar. Die 700 Jahre alte Kirche ist im Bereich des DGH, des Feuerwehrgerätehauses und des Heimatmuseum („Alte Haus“) prägend für das Dorfbild.

Ein großer Lebensmittelmarkt, ein Getränkeshändler, zwei Bäckereibetriebe, eine Metzgerei und 2 praktische Ärzte stellen die Nahversorgung der Bevölkerung sicher.

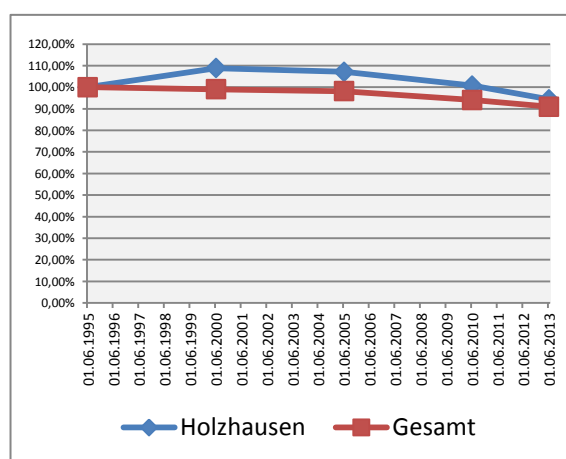
### Bevölkerungsentwicklung

Holzhausen ist der drittgrößte Ortsteil in Greifenstein. Hier leben mit 856 Einwohnern rund 13 % der Gesamtbevölkerung von Greifenstein.

Zwischen 1995 und 2013 verzeichnete der Ortsteil einen Einwohnerverlust von rund 5,5 %.

Es ist davon auszugehen, dass sich der Rückgang der Bevölkerung weiter fortsetzen wird. Die Hessen Agentur prognostiziert zwischen 2011 und 2030 einen Rückgang der Bevölkerung in der Gesamtgemeinde Greifenstein um 11,2 %, im Lahn-Dill-Kreis um 8,2 %, was sich auch in der Entwicklung Holzhausen niederschlagen wird.

### Bevölkerungsentwicklung 1995 - 2013 Holzhausen und Gemeinde Greifenstein in %



Quelle: Gemeinde Greifenstein, Stand 30.06.2013

## 4.5 Holzhausen

## PROFIL DES ORTSTEILS

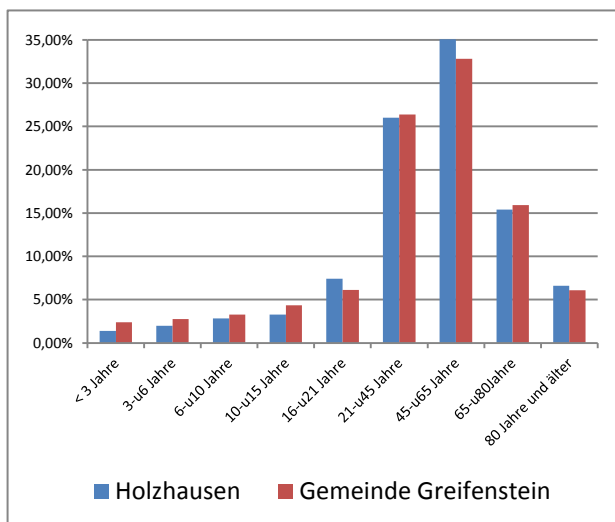
### Altersstruktur

Der Anteil der erwerbstätigen Bevölkerung in Holzhausen liegt höher als der Anteil in der Gemeinde Greifenstein.

Der Anteil der Senioren (65 bis 80 Jährigen) ist etwas geringer als in der Gesamtgemeinde.

Der demographische Wandel mit der einhergehenden Alterung der Bevölkerung wird sich auch künftig in Holzhausen niederschlagen. Der Anteil der jungen Bevölkerungsgruppe Anteil (Altersgruppe 15 bis unter 18 Jahre) wird sich laut der Hessen Agentur, in der Gesamtgemeinde Greifenstein von 2011 (3,1 %) bis 2030 (2,5 %) reduzieren. Die Altersgruppe der über 65-Jährigen wird dagegen ihren Anteil von 11,2 % auf 17,5 % erhöhen.

### Vergleich Altersstruktur Holzhausen und Gemeinde Greifenstein in %



Quelle: Gemeinde Greifenstein, Stand 06.01.2014

### Gesundheit

- 2 Praktische Ärzte
- Alten- und Pflegeheim in Allendorf und Ulm
- Weitere Kliniken und Fachärzte befinden sich in Wetzlar, in Ehringshausen und in Weilburg

### Einrichtungen der sozialen Infrastruktur

- Feuerwehrgerätehaus
- Friedhof
- Ev. Kirche

### Dorfgemeinschaftshaus

Im Erdgeschoss der ehemaligen Schule finden verschiedene Veranstaltungen, wie Hochzeiten, Karneval und private Feiern statt. Am häufigsten werden die Räumlichkeiten durch die örtlichen Vereine genutzt. Im Obergeschoss befindet sich eine Mietwohnung.

- Barrierefreiheit vorhanden
- Ca. 170 m<sup>2</sup> Nutzfläche
- Insgesamt max. 180 Sitzplätze
- Anz. d. wöchentlichen Vereinsnutzung 2013: 16
- Anz. d. privaten u. kulturellen Nutzungen 2013: 18
- Jährliche Einnahmen durch Miete/Benutzungsgebühren: 1.749 €
- Jährl. Ausgaben durch Abschreibung/Betriebskosten: 19.417 €

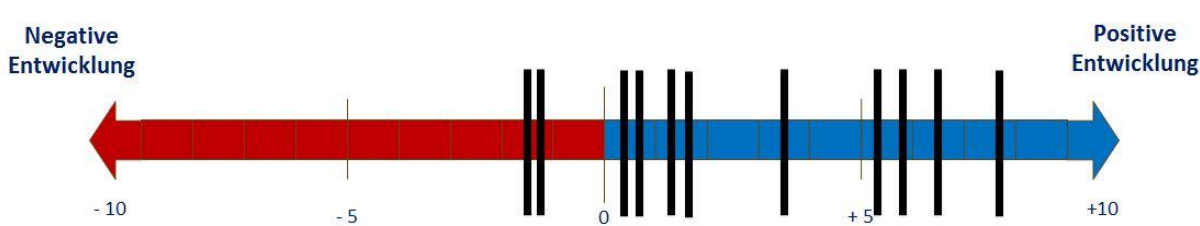


DGH Holzhausen (Quelle: www.greifenstein.de)

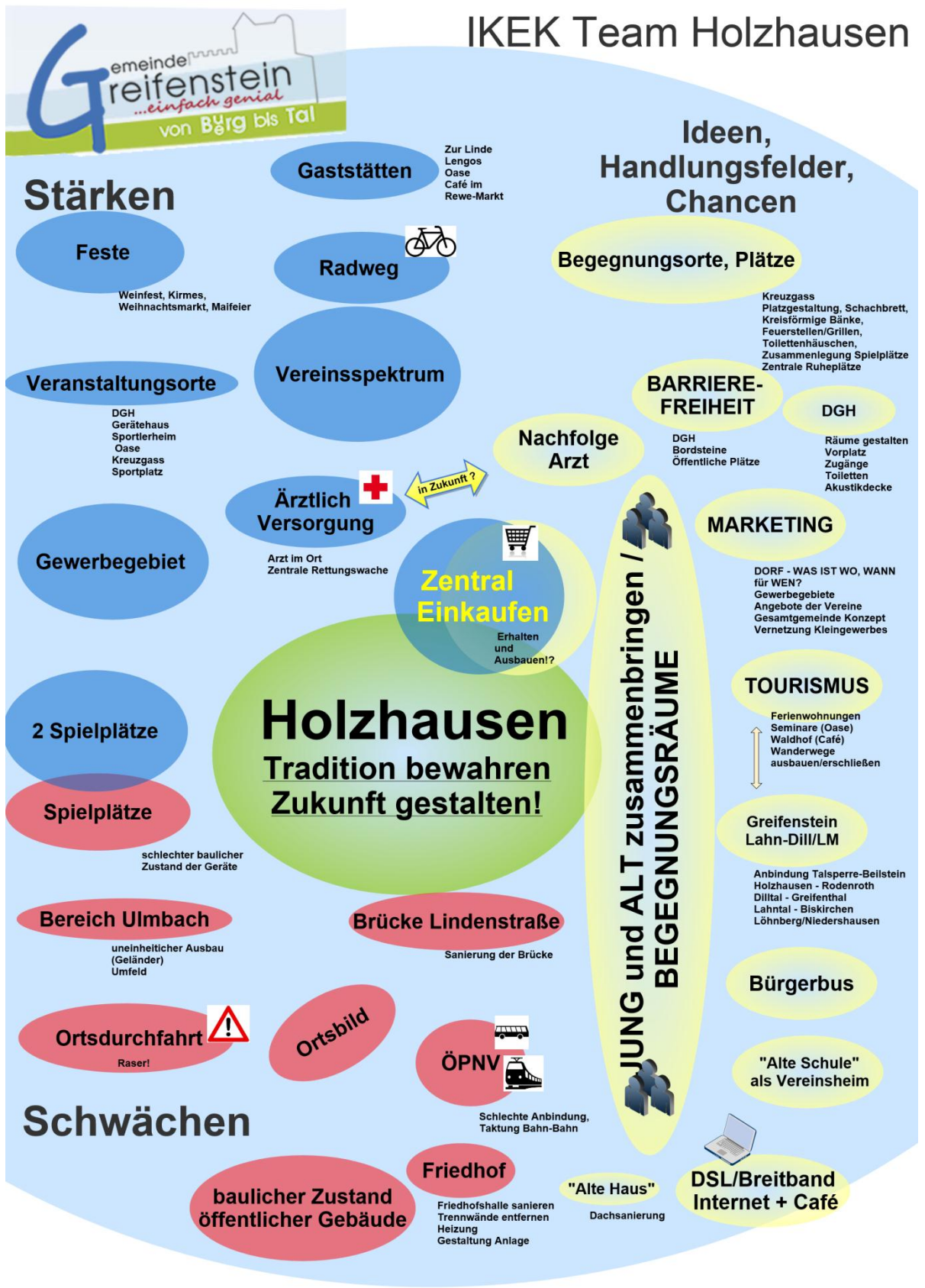
4.5 Holzhausen		PROFIL DES ORTSTEILS
<p><b>Vereine</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Frauenchor Holzhausen</li> <li>• GHSV Greifenstein-Holzhausen</li> <li>• Gesangsverein Liederkranz Holzhausen</li> <li>• Heimat- und Geschichtsverein</li> <li>• Naturschutzbund Deutschland e.V. Ortsgruppe Holzhausen</li> <li>• Reit- und Fahrverein Holzhausen</li> <li>• TuSpo 1920 e.V. Holzhausen</li> <li>• VdK Holzhausen</li> <li>• Verein der Freiwilligen Feuerwehr Holzhausen</li> <li>• Voltigier und Pferdefreunde Greifenstein Holzhausen e.V.</li> </ul> <p>(Anmerkung: Die Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit)</p>	<p><b>Bildung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine Kindertagesstätte vorhanden; Kindertagesstätten in Allendorf, Beilstein und Nenderoth</li> <li>• Grundschule in Allendorf</li> <li>• Weiterführende Schulen in Wetzlar, Ehringshausen, Driedorf, Herborn und Weilburg</li> </ul>	 <p>Das „Alte Haus“ in Holzhausen          Quelle: www.greifenstein.de</p>
<p><b>Leerstand (Gesamte Ortslage, Stand August 2014)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leerstehende Wohngebäude: 11</li> <li>• Ungenutzte Wirtschafts-/Nebengebäude: 14</li> <li>• Leerstehende Geschäftsgebäude/gewerblich genutzte Gebäude: 1</li> <li>• 1-2-Haushalt, über 75 Jahre: 15</li> </ul>	<p><b>Plätze, Treffpunkte im Freien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorplatz DGH (z.B. Weinfest)</li> <li>• Kreuzgass (Maibaum/Weihnachtsmarkt)</li> <li>• 2 Spielplätze</li> </ul>	
<p><b>Flächenreserven</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• keine freien Bauplätze (kommunal)</li> </ul>	<p><b>Ortsbild</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilweise sanierungsbedürftige Bausubstanz, sowie fehlende Pflege der Grundstücke und Freiflächen</li> <li>• Ulmbachbrücke ist stark sanierungsbedürftig</li> <li>• Kreuzgass befindet sich derzeit im Umbau</li> </ul>	
<p><b>Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 29 Handelsbetriebe</li> <li>• 10 Handwerksbetriebe</li> <li>• 4 Industriebetriebe</li> <li>• 20 Sonstige Betriebe</li> </ul>	<p><b>Nahversorgung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebensmittelmarkt (REWE) vor Ort</li> <li>• 2 Bäckereibetriebe</li> <li>• 1 Metzgerei</li> <li>• 1 Getränkemarkt</li> </ul>	

4.5 Holzhausen		PROFIL DES ORTSTEILS
<b>Freizeiteinrichtungen/Tourismus</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Gaststätte</li> <li>• 2 Ferienwohnungen</li> <li>• 1 Museum „Altes Haus“</li> <li>• Dorfarchiv im Vereinshaus</li> <li>• 2 Sportplätze</li> <li>• 2 Spielplätze</li> <li>• 2 Reitanlagen</li> </ul>	<b>Natur und Landschaft</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• NATUR 2000-FHH-Gebiet (Waldgebiet östlich von Allendorf und nördlich von Leun)</li> <li>• Ulmbach durchquert das Dorf/Wird Abschnittsweise renaturiert</li> </ul>	
<b>Landwirtschaft</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Haupterwerbsbetrieb</li> <li>• 3 Nebenerwerbsbetriebe</li> <li>• 2 GbR</li> </ul> <p>Quelle: Lahn-Dill-Kreis, Agraantragsdaten 2013</p>	<b>Verkehr:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• L 3282 führt nach Beilstein</li> <li>• Anschluss an A 45 (Gießen/Wetzlar /Siegen) in ca. 10 km erreichbar</li> </ul>	
Prägende Stärken und Schwächen – Ergebnisse der lokalen Veranstaltungen		
Themenfelder	Stärken	Schwächen
<b>Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Öffentliche Raumangebote sind im Ort ausreichend</li> <li>• Vorplatz des DGH ist ein Treffpunkt (Weinfest, Feuerwehr)</li> <li>• „Kreuzgass“ als zentraler Platz im historischen Ortskern („Herzstück“)</li> <li>• Vereinsgemeinschaft mit allen Holzhäuser-Vereine</li> <li>• Vereine sind die Träger des öffentlichen und kulturellen Lebens</li> <li>• Angebot der Vereine für Kinder ausreichend (Kinderturnen, Reitverein etc.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bausubstanz des „Alten Hauses“ (Heimatverein) mangelhaft</li> <li>• Nachwuchs-/Mitgliederproblematik in den Vereinen</li> </ul>
<b>Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nahversorgung durch REWE-Markt und Getränkemarkt zur Zeit gesichert</li> <li>• Allgemeinmediziner vor Ort</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gebäudeleerstände nehmen zu</li> <li>• Schlechter Zustand der „Ulmbachbrücke“</li> <li>• Hohe Geschwindigkeiten auf der Ortsdurchfahrt</li> <li>• Die Taktfrequenzen des ÖPNV in Richtung Katzenfurt sind zu gering</li> </ul>
<b>Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewerbegebiet vorhanden</li> <li>• Weiterbildungsangebote werden von den Vereinen bereitgestellt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinder besuchen innerhalb der Gemeinde und im Umfeld die Schulangebote</li> <li>• Greifenstein ist außerhalb seiner Grenzen kaum bekannt</li> <li>• Vermarktung der Gemeinde unzureichend</li> </ul>



<b>4.5 Holzhausen</b>		<b>PROFIL DES ORTSTEILS</b>
<b>Tourismus und Freizeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zwei funktionierende Gaststätten im Dorf</li> <li>Zwei gut frequentierte Spielplätze</li> <li>Ausbau der Radwege erfolgt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Tourismuskonzept der Gemeinde fehlt</li> <li>Spielgeräte sind teilweise veraltet</li> <li>Gemeinde Greifenstein hat keine Sporthalle</li> </ul>
<b>Einschätzung der Zukunftsfähigkeit des Ortsteils</b>		
		
<i>Hinweis: Anzahl der Striche = Anzahl der Vertreter/Ortsteil.</i>		
<b>Schwerpunktt Themen</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>„Alte Schule“ künftig als Vereinshaus nutzen</li> <li>Begegnungsorte/Plätze attraktiv gestalten</li> <li>Initiierung eines Bürgerbus</li> <li>Ausbau und Anbindung des Radwegenetzes verbessern</li> <li>Erhalt des Versorgungsangebotes</li> <li>Marketingkonzept entwickeln</li> <li>Entwicklung eines Tourismuskonzeptes</li> </ul>		
<b>Beitrag zur gesamtkommunalen Entwicklung</b>		
Begegnungsräume für „Jung und Alt“ in allen Ortsteilen entwickeln		
<b>Projektideen</b>		
<b>Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>„Alte Schule“ als Vereinshaus erhalten und sanieren</li> <li>Künftige Funktionsfähigkeit für die Zukunft aller öffentlichen Gebäude prüfen</li> <li>Einrichtung eines Dorfcafés</li> <li>Freiflächenkonzept, insbesondere für „Kreuzgass“ und „Ehrenmal“ entwickeln</li> <li>Vereine schulen und fit für die Zukunft machen</li> <li>Neue (Vereins-)Angebote für alle Bevölkerungsschichten schaffen</li> </ul>	
<b>Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stärkung der Innenentwicklung (Wohnnutzung im Ortskern fördern)/aktives Leerstandsmanagement</li> <li>Nahversorgung in Holzhausen erhalten</li> <li>Nachfrage nach Angebot eines Bürgerbusses prüfen</li> <li>ÖPNV-Linienverkehr neu ausrichten</li> <li>Sanierung der „Umbachbrücke“</li> <li>Sanierung des „Alten Spritzenhauses“ durch und für die Feuerwehr</li> <li>Gestaltung der Platz-/Straßenflächen im Bereich „Kreuzgass“ (WC-Anlage berücksichtigen)</li> <li>Entwicklung neuer Wohnformen planen (z.B. Barrierefreiheit/ Generationenwohnen/Wohnen für junge Menschen)</li> </ul>	

<b>4.5 Holzhausen</b>		<b>PROFIL DES ORTSTEILS</b>
<b>Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Energieeffizienz betreiben</li> <li>• Energetische Maßnahmen an öffentlichen Gebäuden durchführen</li> <li>• Kommunales Marketing und Image verbessern</li> </ul>	
<b>Tourismus und Freizeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Attraktive Maßnahmen zur touristischen Entwicklung entwickeln und umsetzen</li> <li>• Kinderspielplätze hinsichtlich ihres Bedarfs und zeitgemäßer Nutzungen überprüfen</li> <li>• Fortführung der Renaturierung des Ulmbachs</li> </ul>	



## 4.6 Nenderoth

## PROFIL DES ORTSTEILS



Lage im Raum



Blick auf das Backhaus in Nenderoth (Quelle: Eigene Aufnahme)

### Kurzcharakteristik

Nenderoth wurde erstmals im Jahr 993 n.Ch urkundlich erwähnt. Die ehemals selbständig agierende Gemeinde schloss sich am 1. Januar 1977 durch das Gesetz zur Neugliederung der Gemeinden mit den Gemeinden Arborn, Beilstein, Greifenstein, Odersberg und Ulmtal zur Gemeinde Greifenstein zusammen.

Durch die Südhanglage und die Öffnung zum Lahntal sowie dem besonderen Klima, wird Nenderoth auch als das „Nizza“ des Westwaldes bezeichnet. Neben der örtlichen Kindertagesstätte sind in Nenderoth keine weiteren wichtigen infrastrukturellen Einrichtungen vorhanden. Die alte Wehrkirche aus dem 13. Jahrhundert und das alte Backhaus mit Heimatmuseum prägen neben den zahlreichen Brunnen, die früher als Viehtränken dienten, das Dorfbild. Die Backstube wird in regelmäßigen Abständen genutzt. Treffpunkt der Vereine und Dorfbevölkerung ist das Dorfgemeinschaftshaus.

### Bevölkerungsentwicklung

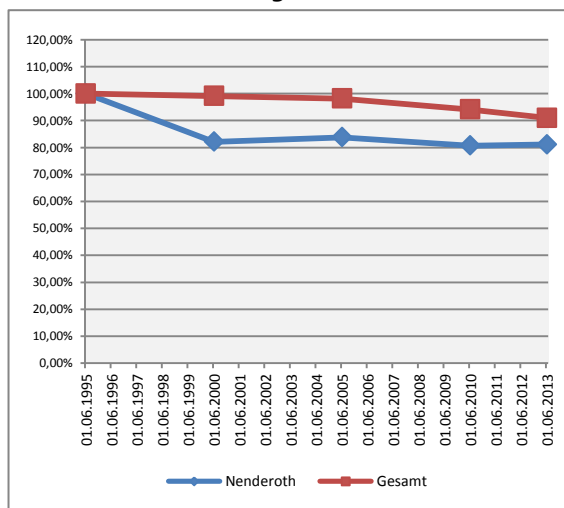
Im kleinen Ortsteil Nenderoth leben mit 395 Einwohnern 6 % der Gesamtbevölkerung.

Zwischen 1995 und 2013 hat Nenderoth rund 19% der Bevölkerung verloren. Die negative Entwicklung resultiert vor allem daraus, dass zwischen 1995 und 2000 Asylanten in Nenderoth beheimatet waren.

Bei den Überlegungen zur künftigen Entwicklung muss von einem Bevölkerungsrückgang ausgegangen werden.

Die Hessen Agentur stellt für den Zeitraum von 2012 bis 2030 einen Bevölkerungsrückgang für die Gemeinde Greifenstein (-11,2 %) und den Lahn-Dill-Kreis (-8,2 %) fest.

### Bevölkerungsentwicklung 1995 - 2013 Nenderoth und Gesamtgemeinde Greifenstein in %



Quelle: Gemeinde Greifenstein

## 4.6 Nenderoth

## PROFIL DES ORTSTEILS

### Altersstruktur

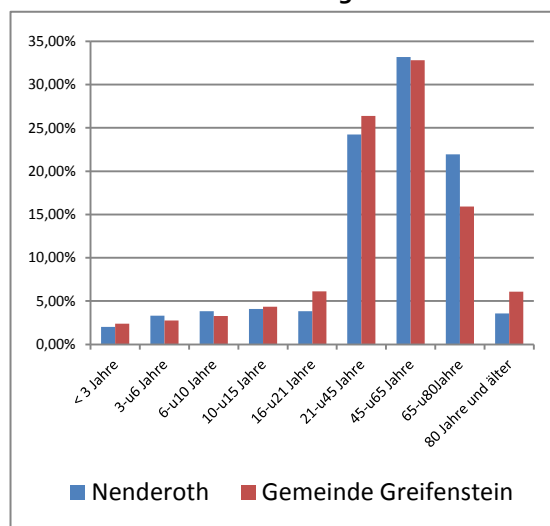
Die Bevölkerung in Nenderoth ist im Durchschnitt älter als die der Gesamtgemeinde Greifenstein.

Der Anteil der Unter-21 Jährigen liegt in Nenderoth bei 17,09 %, in der Gemeinde Greifenstein sind ca. 18,86 % der Bevölkerung unter 21 Jahren.

Der Anteil der Über-65-Jährigen hingegen ist in Nenderoth mit 25,51 % höher als in der Gesamtgemeinde (21,98 %).

In Nenderoth, wie auch in der gesamten Gemeinde Greifenstein, wird sich künftig die Altersstruktur deutlich verändern. Der Anteil der Altersgruppe 15 bis unter 18 Jahre wird in der Gesamtgemeinde Greifenstein von 2011 (3,1 %) bis 2030 (2,5 %) zurückgehen. Die Über-65-Jährigen werden ihren Anteil bis 2030 von 11,2 % auf 17,5 % steigern.

### Vergleich Altersstruktur Nenderoth und Gesamtgemeinde in %



Quelle: Gemeinde Greifenstein, Stand 06.01.2014

### Gesundheit

- Kein Hausarzt vor Ort; ärztliche Versorgung in Beilstein, Holzhausen und Ulm (Allgemeinmediziner)
- Weitere Kliniken und Fachärzte befinden sich in Wetzlar, in Ehringshausen und in Weilburg

### Einrichtungen der sozialen Infrastruktur

- Kindertagesstätte Nenderoth
- Friedhof
- Feuerwehrhaus
- Evangelische Kirche (Alte Wehrkirche)
- Evangelisches Pfarrhaus

### Dorfgemeinschaftshaus

Das sanierte Dorfgemeinschaftshaus wird vorwiegend durch die ortansässigen Vereine sowie für private Veranstaltungen/Feiern genutzt.

Die Kindertagesstätte befindet sich ebenfalls im Gebäudekomplex.

- Barrierefreiheit gegeben
- Ca. 140 m<sup>2</sup> Nutzfläche
- Insgesamt max. 150 Sitzplätze
- Anz. d. wöchentlichen Vereinsnutzungen 2013: 4
- Anz. d. private u. kulturellen Nutzungen 2013: 12
- Jährl. Einnahmen durch Miete/Benutzungsgebühren: 2.666 €
- Jährl. Ausgaben durch Abschreibung/Betriebskosten: 18.327 €



DGH und Kindergarten in Nenderoth  
(Eigene Aufnahme)

4.6 Nenderoth		PROFIL DES ORTSTEILS
<p><b>Vereine</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Akkordeongruppe Westerwald</li> <li>• Evangelische Kirchengemeinde Nenderoth</li> <li>• Frauenchor</li> <li>• Feuerwehrverein</li> <li>• Gemischter Chor „Hoffnung“ Nenderoth</li> <li>• Grillhüttenverein</li> <li>• Heimatstube</li> <li>• Landfrauenverein</li> <li>• Schützenverein „Nizza e.V.“</li> <li>• Ski-Club „Nizza“</li> </ul> <p>(Anmerkung: Die Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit)</p>	<p><b>Bildung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kindertagesstätte in Nenderoth</li> <li>• Grundschule in Beilstein</li> <li>• Weiterführende Schulen in Wetzlar, Ehringshausen, Driedorf, Herborn und Weilburg</li> </ul>	
<p><b>Leerstand (Gesamte Ortslage, Stand August 2014)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leerstehende Wohngebäude: 5</li> <li>• Ungenutzte Wirtschafts-/Nebengebäude: 15</li> <li>• Leerstehende Geschäftsgebäude/gewerblich genutzte Gebäude: 0</li> <li>• 1-2-Haushalt, über 75 Jahre: 25</li> </ul>	<p><b>Plätze, Treffpunkte im Freien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sparkassenplatz</li> <li>• Bushaltestelle am Alten Backhaus</li> </ul>	
<p><b>Flächenreserven</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• keine freien Bauplätze</li> </ul>	<p><b>Ortsbild</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Derzeit nur vereinzelt Gebäudeleerstand</li> <li>• Einige Brunnen (früher Viehtränken) aus dem 19 Jh. prägen das Ortsbild</li> <li>• Kreisstraße „Johannisburger Weg“ wird derzeit saniert</li> <li>• Einige Fachwerkhäuser sind attraktiv saniert wurden</li> </ul>	
<p><b>Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 10 Handelsbetriebe</li> <li>• keine Handwerksbetriebe</li> <li>• 2 Industriebetriebe</li> <li>• 8 sonstige Betriebe</li> </ul>	<p><b>Nahversorgung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mobile Händler</li> <li>• Kein Lebensmittelmarkt vor Ort; weitere Lebensmittelmärkte in Driedorf (ca. 8km) und Mengerskirchen (ca. 5km)</li> </ul>	
<p><b>Freizeiteinrichtungen/Tourismus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Gaststätte</li> <li>• 1 Heimatmuseum „Nenderother Heimatstube“</li> <li>• 1 Schützenhaus</li> <li>• 1 kleines Freibad (Feuerwehrlöschbecken)</li> <li>• Büchereibörse am alten Backhaus</li> <li>• Nenderother Wasserfall</li> <li>• Sauerborn: Natürliche Mineralquelle</li> </ul>	<p><b>Natur und Landschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• NATURA 2000- (Kreuzberg und Kahlenbergkopf bei Obershausen)</li> <li>• Naturschutzgebiet Kallenbachtal bei Nenderoth</li> <li>• Vogelschutzgebiet Hoher Westerwald</li> </ul>	
<p><b>Landwirtschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Haupterwerbsbetrieb</li> <li>• 2 Nebenerwerbsbetriebe</li> </ul> <p>Quelle: Lahn-Dill-Kreis, Agraantragsdaten 2013</p>	<p><b>Verkehr:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Über die K 91 ist die L 3046 erreichbar, welche in Richtung Beilstein und Mengerskirchen führt, sowie die L3044 in Richtung Driedorf und Weilburg</li> </ul>	

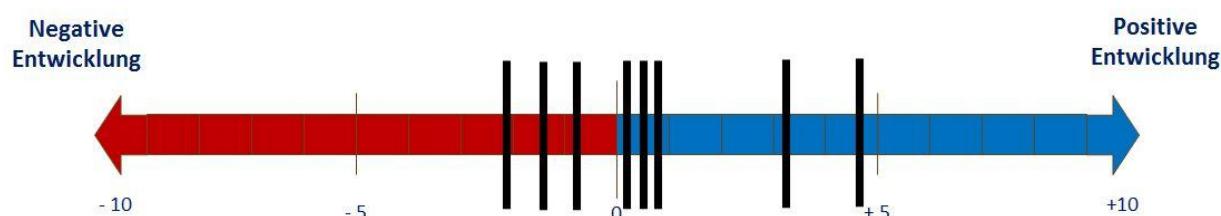
## 4.6 Nenderoth

## PROFIL DES ORTSTEILS

### Prägende Stärken und Schwächen – Ergebnisse der lokalen Veranstaltungen

Themenfelder	Stärken	Schwächen
<b>Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Öffentliche Veranstaltungsräume sind ausreichend vorhanden</li> <li>• Die örtliche Kita steht auch den Ortsteilen Arborn, Nenderoth und Odersberg zur Verfügung</li> <li>• Die Nachbarschaftshilfe funktioniert noch</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neubürger engagieren sich zu wenig in der Dorfgemeinschaft und den Vereinen</li> <li>• Vereinsangehörigkeit lässt zunehmend nach, Mitgliederzahlen gehen zurück</li> <li>• Das Ortsteildenken ist heute noch stark verankert</li> <li>• Die Nachbarschaftshilfe geht in Teilen zurück</li> <li>• Aktive und kreative Jugendarbeit findet nicht statt, Kreative Jugendangebote fehlen</li> </ul>
<b>Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenige Leerstände im Ortskern zu verzeichnen</li> <li>• Mobile Versorgung durch Bäcker und Metzger zum Teil gegeben, weitere Versorgungsmöglichkeiten in Mengerskirchen</li> <li>• Seniorenheim in Allendorf und Ulm vorhanden</li> <li>• Pflegedienst in Odersberg</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zunehmender Gebäudeleerstand zu erwarten</li> <li>• Nahversorgungsangebote und medizinische Versorgung unzureichend</li> <li>• ÖPNV Anbindung ist mangelhaft. (die meisten Fahrten nur in Richtung Herborn)</li> </ul>
<b>Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulisches Angebot in Nachbarorten vorhanden</li> <li>• DSL wird bis 2017 ausgebaut</li> <li>• Die Wasserver- und Abwasserentsorgung ist gesichert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewerbe und Arbeitsplätze vor Ort fehlen</li> <li>• Das Thema „Erneuerbare Energien/Energieeffizienz wird nicht öffentlich diskutiert</li> </ul>
<b>Tourismus und Freizeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• K.A.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterkünfte für Touristen fehlen</li> <li>• Gaststätten fehlen im Ort</li> <li>• Sanierungsbedarf am Freibad</li> </ul>

### Einschätzung der Zukunftsfähigkeit des Ortsteils



*Hinweis: Anzahl der Striche = Anzahl der Vertreter/Ortsteil.*

## 4.6 Nenderoth

## PROFIL DES ORTSTEILS

### Schwerpunktt Themen

- Vernetzung der Vereine
- Aktive Jugendarbeit
- Innovative Mobilitätssysteme schaffen
- Nutzung Erneuerbarer Energien innerhalb des Dorfes
- Entwicklung eines Kletterparks prüfen
- Kleines Tourismuskonzept entwickeln

### Beitrag zur gesamt kommunalen Entwicklung

Attraktiver Wohnstandort für Familien und Senioren

### Projektideen

<b>Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Platz am Haltepunkt des Sparkassen-Busses neu gestalten</li> <li>• Integration von Neubürgern fördern</li> <li>• Bürgerschaftliches Engagement unterstützen</li> <li>• Unterstützung/Vernetzung/Koordination der Vereine</li> </ul>
<b>Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktives Leerstandsmanagement aufbauen</li> <li>• Umbau von Gebäuden (Barrierefreiheit) und neue Wohnformen entwickeln</li> <li>• Erstellung eines Nahversorgungskonzeptes für die Gemeinde</li> <li>• Errichtung eines „Bürgerbusses“/Innovative Mobilitätssysteme bereitstellen</li> <li>• Gehweg vom Ortskern zum Friedhof anlegen</li> <li>• Einrichtung einer Seniorenwohnanlage (Bedarf besteht)</li> </ul>
<b>Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Optimierung der Öffentlichkeitsarbeit im Umgang mit den erneuerbaren Energien</li> <li>• Verbesserung des kommunalen Marketings/Erarbeitung eines Standortprofils</li> <li>• Bedarf an außerschulischer Bildung abfragen</li> <li>• Burg Greifenstein und die landschaftlichen Gegebenheiten besser vermarkten</li> </ul>
<b>Tourismus und Freizeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung des Freibades</li> <li>• Tourismuskonzept entwickeln</li> <li>• Das Freizeitangebot ist gut, sollte aber für die Zukunft geprüft werden</li> <li>• Neue Ideen entwickeln, z.B. Einrichtung eines Kletterparks</li> </ul>



## NENDEROTH - das „Nizza“ des Westerwaldes



### unsere Stärken



Kindertagesstätte  
DSL-Versorgung  
gut ausgestattetes Dorfgemeinschaftshaus  
Großes Angebot an Vereinen

### unsere Schwächen



keine Gaststätten / Unterkünfte  
zu wenig Jugendarbeit  
Verkehrsanbindung ( öffentliche Verkehrsmittel)  
keine lokalen Einkaufsmöglichkeiten

### unsere Gefahren



Schließung des Freibades  
Zerfall von Vereinen  
immer schlechter werdende medizinische Versorgung  
Leerstand von Wohnungen  
Technische Infrastruktur wird vernachlässigt

### unsere Ideen / Ziele



Kletterpark, kleines Tourismuskonzept  
Vernetzung der Vereine, aktive Jugendarbeit  
Innovative Mobilitätssysteme schaffen  
Nutzung erneuerbarer Energie



## 4.7 Odersberg

## PROFIL DES ORTSTEILS



Lage im Raum



Alte Schule in Odersberg (Quelle: Eigene Aufnahme)

### Kurzcharakteristik

Der Ortsteil Odersberg befindet sich im westlichen Teil der Gemeinde Greifenstein und wurde erstmalig im Jahr 1324 erwähnt. Odersberg ist der zweitkleinste Ortsteil Greifensteins und kann keine bedeutenden infrastrukturellen Angebote vorweisen. Durch Neu- und Umbauten ist das historische Ortsbild z.T. verloren gegangen. Treffpunkte für die Vereine und Dorfgemeinschaft sind das DGH und die Alte Schule. In dem 1740 errichteten Fachwerkhaus finden neben Vereinsaktivitäten auch Gottesdienste der evangelischen Kirche statt. Unterhalb des DGH befindet sich das örtliche Feuerwehrgerätehaus.

### Bevölkerungsentwicklung

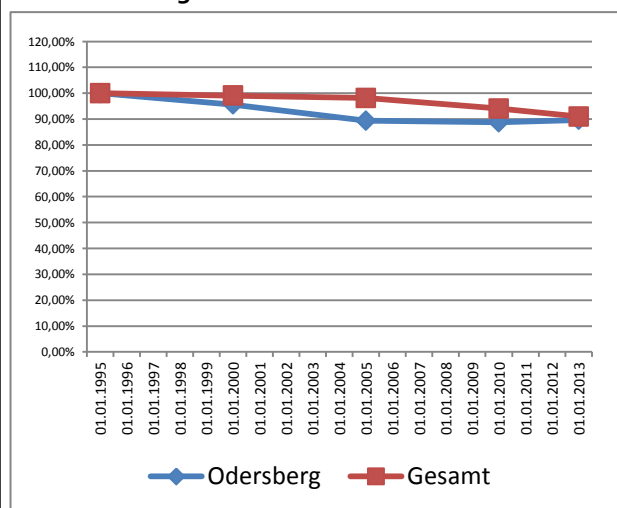
Odersberg ist mit 286 Einwohnern der zweitkleinste Ort in der Gemeinde Greifenstein.

Die Einwohnerzahl entspricht 4 % der Gesamtbevölkerung in Greifenstein.

Zwischen 1995 und 2013 verlor der Ortsteil rund 10 % seiner Einwohner.

Die Hessen Agentur prognostiziert zwischen 2011 und 2030 einen Rückgang der Bevölkerung in der Gesamtgemeinde Greifenstein um 11,2 %, sodass auch in Odersberg von einem weiteren Rückgang der Bevölkerung auszugehen ist.

### Bevölkerungsentwicklung 1995 - 2013 Odersberg und Gemeinde Greifenstein in %



Quelle: Gemeinde Greifenstein

## 4.7 Odersberg

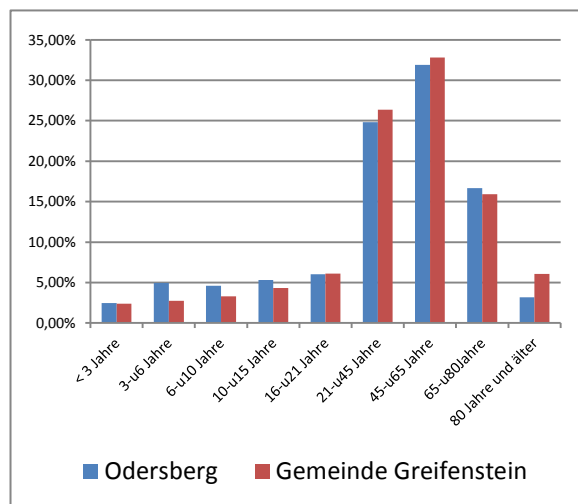
## PROFIL DES ORTSTEILS

### Altersstruktur

Der Anteil der erwerbstätigen Bevölkerung liegt leicht unter dem der Gemeinde Greifenstein, wobei die Altersgruppe der 45 bis unter 65-Jährigen einen vergleichbaren Anteil einnimmt. Der Anteil der Senioren ist mit 19,86 % niedriger als in der Gesamtgemeinde. Jugendliche und junge Erwachsene machen einen Anteil von 23,40 % aus und haben damit einen deutlich höheren Anteil als in der Gesamtgemeinde (18,86 %).

Künftig wird es in Greifenstein und in Odersberg zu einer deutlichen Verschiebung der Altersstruktur kommen. Die Hessen Agentur prognostiziert, dass der Anteil der Altersgruppe 15 bis unter 18 Jahre, in der Gesamtgemeinde Greifenstein von 2011 (3,1 %) bis 2030 (2,5 %) sich reduzieren wird. Im Gegensatz dazu, wird sich die Altersgruppe der über 65-Jährigen bis 2030 von 11,2 % auf 17,5 % erhöhen.

### Vergleich Altersstruktur Odersberg und Gemeinde Greifenstein in %



Quelle: Gemeinde Greifenstein, Stand 06.01.2014

### Gesundheit

- Kein Hausarzt vor Ort; ärztliche Versorgung in Beilstein, Holzhausen und Ulm (Allgemeinmediziner)
- Mobiler Pflegedienst vor Ort
- Weitere Kliniken und Fachärzte befinden sich in
- Wetzlar, in Ehringshausen und in Weilburg

### Einrichtungen der sozialen Infrastruktur

- Alte Schule
- Gottesdienstraum der evangelischen Kirche in der alten Schule
- Friedhof
- Feuerwehrgerätehaus im Erdgeschoss des Dorfgemeinschaftshauses

### Dorfgemeinschaftshaus

Das Dorfgemeinschaftshaus wurde ca. 1970 erbaut und wird, neben privaten Veranstaltungen, hauptsächlich durch die örtlichen Vereine genutzt. In Odersberg gibt es kein Vereinsheim. Turn-, Fasching- und Gymnastikveranstaltungen finden in den Räumlichkeiten statt. Das Gebäude ist sanierungsbedürftig

- Barrierefreiheit nicht vorhanden
- Ca. 100 m<sup>2</sup> Nutzfläche
- Insgesamt max. 140 Sitzplätze
- Anz. d. wöchentlichen Vereinsnutzungen 2013: 4
- Anz. d. privaten u. kulturellen Nutzungen 2013: 13
- Jährl. Einnahmen durch Miete/Benutzungsgebühren: 1.812 €
- Jährl. Ausgaben durch Abschreibung/Betriebskosten: 2.762 €



DGH mit Feuerwehrgerätehaus in Odersberg (Eigene Darstellung)

4.7 Odersberg		PROFIL DES ORTSTEILS
<p><b>Vereine</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Frauenchor</li> <li>• Feuerwehrverein</li> <li>• Jugendrotkreuz</li> <li>• Landfrauenverein</li> <li>• Naturschutzbund Deutschland e.V. Ortsgruppe Odersberg</li> </ul> <p>(Anmerkung: Die Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit)</p>	<p><b>Bildung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine Kindertagesstätten vor Ort; Kindertagesstätten in Allendorf, Beilstein und Nenderoth</li> <li>• Grundschule in Beilstein</li> <li>• Weiterführende Schulen in Wetzlar, Ehringshausen, Driedorf, Herborn und Weilburg</li> </ul>	
<p><b>Leerstand (Gesamte Ortslage, Stand August 2014)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leerstehende Wohngebäude: 3</li> <li>• Keine ungenutzten Wirtschafts-/Nebengebäude</li> <li>• Leerstehende Geschäftsgebäude/gewerblich genutzte Gebäude: 1</li> <li>• 1-2-Haushalt, über 75 Jahre: 9</li> </ul>	<p><b>Plätze, Treffpunkte im Freien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielplatz</li> <li>• Dorfplatz vor dem DGH</li> </ul>	
<p><b>Flächenreserven</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 4 freie Bauplätze („Auf der Bitz“)</li> </ul>	<p><b>Ortsbild</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durch Um- und Neubauten ist das historische Ortsbild in weiten Teilen verloren gegangen</li> <li>• Unzureichende Gestaltung des Dorfplatzes und der örtlichen Freiflächen im Dorf</li> <li>• Die 1724 erbaute Alte Schule prägt das Ortsbild</li> </ul>	
<p><b>Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 5 Handelsbetriebe</li> <li>• 5 Handwerksbetriebe</li> <li>• 2 Industriebetriebe</li> <li>• 12 sonstige Betriebe</li> </ul>	<p><b>Nahversorgung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mobile Bringdienste</li> <li>• Kein Lebensmittelmarkt vor Ort; weitere Lebensmittelmärkte in Driedorf (ca. 5km) und Mengerskirchen (ca. 6km)</li> </ul>	
<p><b>Freizeiteinrichtungen/Tourismus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Bolzplatz</li> <li>• 1 Spielplatz</li> </ul>	<p><b>Natur und Landschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschützter Landschaftsbestandteil Feldgehölze und Hecken „Fischbuch“</li> <li>• Vogelschutzgebiet Hoher Westerwald</li> <li>• Leyenbach fließt durch den Ortsteil</li> </ul>	
<p><b>Landwirtschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 Haupterwerbsbetrieb</li> <li>• 4 Nebenerwerbsbetriebe</li> <li>• Quelle: Lahn-Dill-Kreis, Agraantragsdaten 2013</li> </ul>	<p><b>Verkehr:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Odersberg liegt verkehrsgünstig an den Straßen L 3044 (Richtung Driedorf) und L 3046 (Richtung Beilstein/A45 und Mengerskirchen)</li> </ul>	

4.7 Odersberg		PROFIL DES ORTSTEILS
Prägende Stärken und Schwächen – Ergebnisse der lokalen Veranstaltungen		
Themenfelder	Stärken	Schwächen
Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur	<ul style="list-style-type: none"> <li>• DGH ist Ort für die Vereine und private Veranstaltungen</li> <li>• Kinder gehen in die Kita von Nenderoth</li> <li>• Alte Schule dient zusätzlich als Vereins- und Gottesdienstraum</li> <li>• Ausreichendes Raumangebot für Zwecke der Dorfgemeinschaft</li> <li>• „Noch“ intakte Nachbarschaftshilfe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geringe Integration der Neubürger in den Vereinen und die Dorfgemeinschaft</li> <li>• Rückgang der Mitgliederzahlen in den Vereinen</li> <li>• Ehrenamtliches Engagement nicht ausgeprägt</li> <li>• DGH: Barrierefreiheit und Wärmedämmung fehlen: Treppenanlage sanierungsbedürftig</li> <li>• Unattraktive Gestaltung der Ortsmitte (betonierter „Platz“)</li> <li>• Gaststätte vor Ort fehlt</li> <li>• Gestaltung von Freiflächen/ Treffpunkten unbefriedigend</li> <li>• Keine attraktiven Angebote für Senioren</li> </ul>
Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ruhige Wohnlage des Ortes</li> <li>• Niedrige Grundstückspreise</li> <li>• Nahversorgungsangebote in Holzhausen, Driedorf und Mengerskirchen</li> <li>• REWE-Bus sorgt teilweise für Hol- und Bringdienste (Nahversorgung)</li> <li>• Mobile Anbieter (Lebensmittel) sind ausreichend</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Medizinische Versorgung vor Ort unzureichend</li> <li>• Zunahme der Leerstände bei privaten Gebäuden</li> <li>• Kindergartenbus wurde eingestellt</li> <li>• ÖPNV-Verbindungen vorwiegend nur zu Schulzeiten</li> <li>• Hohe KFZ-Geschwindigkeiten auf der Ortsdurchfahrt</li> </ul>
Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Radwege bieten Vorteile für Bevölkerung und Erholungsurlaube</li> <li>• Schulweg und Schulbeförderung nach Herborn und Beilstein akzeptabel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Gemeinde Greifenstein ist in der Öffentlichkeit nicht präsent</li> </ul>
Tourismus und Freizeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schöne Landschaft und Natur</li> <li>• Neubau des R8 Radweges Beilstein - Odersberg</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielplatz soll mit Gemeindehaus verkauft werden</li> <li>• Sportplatz/Bolzplatz wird kaum genutzt und liegt zu weit außerhalb</li> </ul>
Einschätzung der Zukunftsfähigkeit des Ortsteils		
<i>Hinweis: Keine Angaben/Zu geringe Beteiligung</i>		
Schwerpunktt Themen		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Attraktivität des DGH durch Sanierung erhöhen</li> <li>• Aufwertung der örtlichen Freiflächen</li> <li>• Verlegung des Spielplatzes in die Ortsmitte</li> <li>• Neue und attraktive Angebote für alle Generationen</li> </ul>		

## 4.7 Odersberg

## PROFIL DES ORTSTEILS

### Beitrag zur gesamtkommunalen Entwicklung

Attraktiven Wohnstandort für alle Generationen entwickeln

### Projektideen

<b>Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachbarschaftshilfe erhalten/organisieren</li> <li>• Aufwertung der Freiflächen, des Umfeldes am DGH und in der Ortslage</li> <li>• Bürgerengagement fördern</li> <li>• Sanierung des DGH notwendig (Barrierefreiheit, Heizungsanlage, Dämmung und Treppenanlage)</li> </ul>
<b>Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kindergartenbus wieder einführen</li> <li>• Km/h-Begrenzung/Geschwindigkeitsreduzierung an der Ortsdurchfahrt</li> <li>• Private Fahrdienste organisieren</li> <li>• Alternative Versorgungsangebote prüfen</li> <li>• Junge Familien ansiedeln, um attraktiven Wohnstandort zu erhalten</li> </ul>
<b>Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen zum Thema Energie bei privaten Eigentümern bereitstellen</li> <li>• Neues Image für die Gemeinde Greifenstein entwickeln</li> </ul>
<b>Tourismus und Freizeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinderspielplatz in die Ortsmitte verlegen und attraktiver gestalten</li> </ul>

# Odersberg



## Stärken & Besonderheiten

- Raumangebote für Vereine und private Veranstaltungen im DGH und in der Alten Schule
- Intakte Dorfgemeinschaft und Nachbarschaftshilfe
- Ruhige Wohnlage mit niedrigen Grundstückspreisen in wunderschöner Landschaft und Natur mit guten Möglichkeiten der Freizeitgestaltung
- Breitband-Ausbau in Planung

## Schwächen

- Gestaltung von Freiflächen und Treffpunkten unbefriedigend. Barrierefreiheit des DGH nicht gegeben (Sanierung dringend notwendig)
- Rückgang der Mitgliederzahlen in den Vereinen des Ortes
- Medizinische Versorgung vor Ort unzureichend
- Einstellung des Kindergartenbusses durch die Gemeinde, sowie eine eher schlechte Abdeckung durch ÖPNV
- wenig attraktive Angebote für Senioren

## Projektideen

- Sanierung des DGH zur Steigerung der Attraktivität mit Umbau zur barrierefreien Erschließung
- Steigerung der Attraktivität des Ortes für junge Familien durch Aufwertung der Freiflächen und Schaffung von neuen Treffpunkten in der Ortslage
- Verlegung des Kinderspielplatzes in die Ortsmitte mit attraktiver Neugestaltung
- Bürgerengagement fördern durch gemeinsame Projektangebote für alle Generationen



## 4.8 Rodenberg

## PROFIL DES ORTSTEILS



Lage im Raum



Spielplatz in Rodenberg (Quelle: Eigene Aufnahme)

### Kurzcharakteristik

Das ursprüngliche Haufendorf Rodenberg ist der kleinste Ortsteil der Gemeinde Greifenstein und wurde 1325 erstmals urkundlich erwähnt. Die ehemals selbständig agierende Gemeinde schloss sich im Rahmen der Gebietsreform 1972 der Gemeinde Beilstein an.

Infrastrukturell hat Rodenberg außer einem Dorfgemeinschaftshaus mit Feuerwehrgerätehaus nichts vorzuweisen. Das DGH ist stark sanierungsbedürftig und wird derzeit kaum von der Bevölkerung und den Vereinen in Anspruch genommen. Die angrenzende Alte Schule, in der die evangelische Kirche ihren Gottesdienstraum unterhält, ist ebenfalls stark sanierungsbedürftig.

Durch Initiativen der Dorfgemeinschaft konnte eine Attraktivitätssteigerung des örtlichen Spiel- und Brunnenplatzes erreicht werden. Nach dem Wegfall des Kindergartenbusses, befördert nun eine Elterninitiative die Kinder aus Rodenberg in die Kitas nach Beilstein.

### Bevölkerungsentwicklung

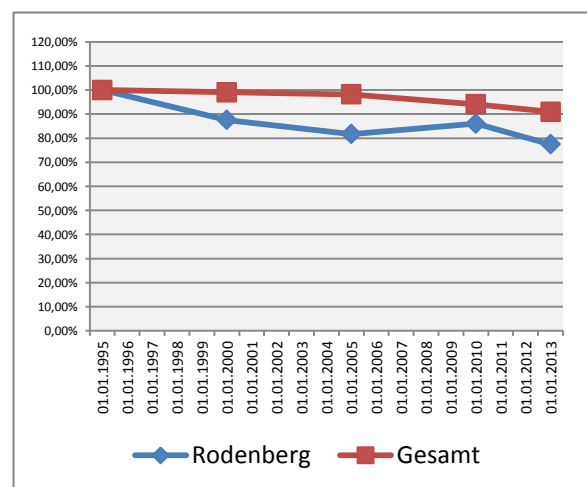
Rodenberg ist mit 199 Einwohnern der kleinste Ortsteil Greifensteins. Hier leben 3 % der Bevölkerung der Gesamtgemeinde.

Mit 22,57 % weist der Ortsteil Rodenberg den größten Bevölkerungsrückgang in der Gemeinde auf.

Es ist davon auszugehen, dass sich die Fortsetzung dieses negativen Trends auch künftig nicht verhindern lassen wird.

Laut Vorhersage der Hessen Agentur wird sich die Bevölkerung der Gesamtgemeinde Greifenstein zwischen 2011 und 2030 um 11,2 % reduzieren.

### Bevölkerungsentwicklung 1995 - 2013 Rodenberg und Gemeinde Greifenstein in %



Quelle: Gemeinde Greifenstein



## 4.8 Rodenberg

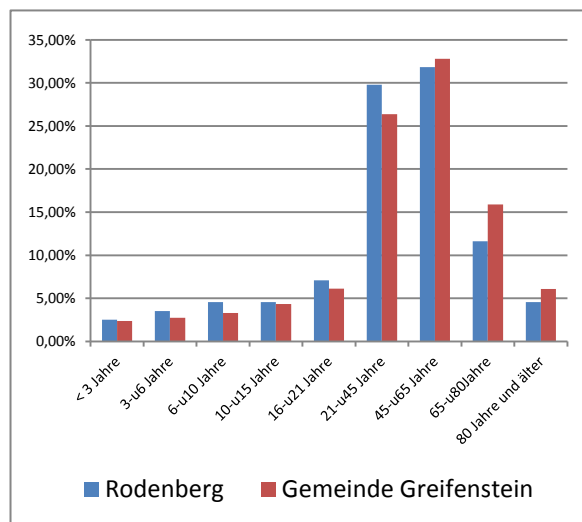
## PROFIL DES ORTSTEILS

### Altersstruktur

Der Anteil der 21 bis Unter-65-Jährigen, also der erwerbstätige Bevölkerung, liegt bei 61,62 % (Gesamtgemeinde: 59,16 %). Der Anteil der Senioren (über 65 Jahren) ist mit 16,16 % geringer als in der Gesamtgemeinde (21,98 %), der Anteil der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis 21 Jahre liegt bei 22,22 %.

Die Altersstruktur wird sich in den kommenden Jahren, laut der Hessen Agentur weiter verändern. Der demographische Wandel führt dazu, dass sich der Anteil der Altersgruppe 15 bis unter 18 Jahre in der Gesamtgemeinde Greifenstein von 2011 (3,1 %) bis 2030 (2,5 %) verkleinern wird und der Anteil der Altersgruppe der über 65-Jährigen bis 2030 von 11,2 % auf 17,5 % ansteigen wird.

### Vergleich Altersstruktur Rodenberg und Gemeinde Greifenstein in %



Quelle: Gemeinde Greifenstein, Stand 06.01.2014

### Gesundheit

- Kein Hausarzt vor Ort; ärztliche Versorgung gibt es in Beilstein, Holzhausen und Ulm (Allgemeinmediziner)
- Weitere Kliniken und Fachärzte befinden sich in Wetzlar, in Ehringshausen und in Weilburg

### Einrichtungen der sozialen Infrastruktur

- Friedhof
- Feuerwahrgerätehaus im Erdgeschoss des DGH
- Gottesdienstraum der evangelischen Kirche in der Alten Schule

### Dorfgemeinschaftshaus

Das DGH ist stark sanierungsbedürftig und wird nur noch vereinzelt von den Vereinen und der Dorfbevölkerung für Veranstaltungen genutzt. Eine Grundsanierung ist dringend erforderlich. Im Erdgeschoss befindet sich das Feuerwahrgerätehaus.

- Barrierefreiheit nicht gegeben
- Ca. 70 m<sup>2</sup> Nutzfläche
- Insgesamt max. 90 Sitzplätze
- Anz. d. wöchentlichen Vereinsnutzungen 2013: 0
- Anz. d. privaten u. kulturellen Nutzungen 2013: 4
- Jährliche Einnahmen durch Miete/Benutzungsgebühren: 280 €
- Jährliche Ausgaben durch Abschreibung/Betriebskosten: 9.575 €



DGH mit Feuerwahrgerätehaus in Rodenberg

(Quelle: www.greifenstein.de)

4.8 Rodenberg		PROFIL DES ORTSTEILS
<p><b>Vereine</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Feuerwehrverein</li> <li>• Backgemeinschaft</li> <li>• Frauengruppe</li> </ul> <p>(Anmerkung: Die Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit)</p>	<p><b>Bildung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kein Kindergarten vor Ort; Kindergärten in Allendorf, Beilstein und Nenderoth</li> <li>• Grundschule in Beilstein</li> <li>• Weiterführende Schulen in Wetzlar, Ehringshausen, Driedorf, Herborn und Weilburg</li> </ul>	
<p><b>Leerstand (Gesamte Ortslage, Stand August 2014)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leerstehende Wohngebäude: 7</li> <li>• Ungenutzte Wirtschafts-/Nebengebäude: 16</li> <li>• Leerstehende Geschäftsgebäude/gewerblich genutzte Gebäude: 2</li> <li>• 1-2-Haushalte über 75 Jahre: 8</li> </ul>	<p><b>Plätze, Treffpunkte im Freien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielplatz</li> <li>• Brunnenplatz</li> </ul>	
<p><b>Flächenreserven</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 6 freie Bauplätze („Auf dem Grünacker/Im Rußfeld)</li> </ul>	<p><b>Ortsbild</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sanierungsbedürftige Bausubstanzen und vereinzelter Gebäudeleerstand beeinträchtigen das Ortsbild</li> <li>• Durch Eigenengagement der Dorfbevölkerung sind die örtlichen Freiflächen in einem gutem Zustand</li> </ul>	
<p><b>Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 3 Handelsbetriebe</li> <li>• 3 Handwerksbetriebe</li> <li>• keine Industriebetriebe</li> <li>• 1 Sonstiger Betrieb</li> </ul>	<p><b>Nahversorgung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mobilie Händler</li> <li>• Kein Lebensmittelmarkt vor Ort; weitere Lebensmittelmärkte in Driedorf (ca. 3km) und Holzhausen (ca. 7,5km)</li> </ul>	
<p><b>Freizeiteinrichtungen/Tourismus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Spielplatz</li> </ul>	<p><b>Natur und Landschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• NATURA 2000-FHH-Gebiet (Ulmbachtal und Wiesen in den Hainerlen)</li> <li>• Vogelschutzgebiet Hoher Westerwald</li> </ul>	
<p><b>Landwirtschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kein Haupterwerbsbetrieb</li> <li>• 3 Nebenerwerbsbetriebe</li> </ul> <p>Quelle: Lahn-Dill-Kreis Agraantragsdaten 2013</p>	<p><b>Verkehr:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die K 78 führt nördlich in Richtung Seilhofen und Driedorf. In Richtung Süden erreichen die Roderberger die L 3046 (Beilstein/Mengerskirchen/A45)</li> </ul>	

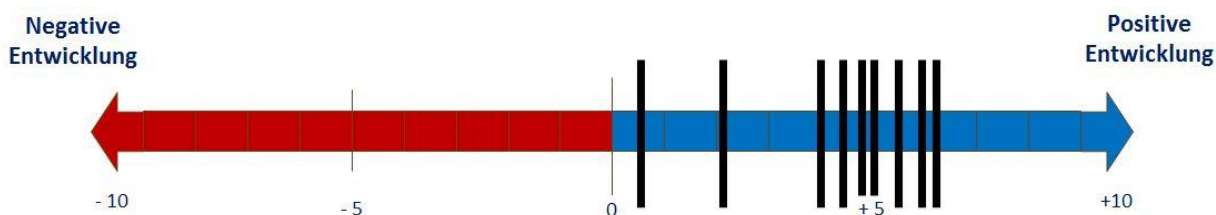
## 4.8 Rodenberg

## PROFIL DES ORTSTEILS

### Prägende Stärken und Schwächen – Ergebnisse der lokalen Veranstaltungen

Themenfelder	Stärken	Schwächen
<b>Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Intakte Dorfgemeinschaft</li> <li>• Bildung einer Spielplatzinitiative zur attraktiveren Gestaltung der Spielplatzfläche</li> <li>• Gut funktionierende Freiwillige Feuerwehr mit Jugendfeuerwehr</li> <li>• Backhaus wird 4mal im Jahr in Kooperation mit der Backgemeinschaft aus Seilhofen genutzt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• DGH mit desolater Bausubstanz und Ausstattung (Sanierungsstau, Bauschwächen, keine Barrierefreiheit, Parkplätze fehlen)</li> <li>• Treffpunkte wie eine Gaststätte fehlt</li> <li>• Alte Schule mit desolater Bausubstanz (Schimmelbildung)</li> </ul>
<b>Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fahrende Händler tragen zur Versorgung bei</li> <li>• Lebensmittelmärkte in den Nachbarorten Driedorf und Holzhausen</li> <li>• Kindergartenkinder werden durch Elterninitiative befördert (private PKW)</li> <li>• Spiel- und Brunnenplatz sind in einem guten Zustand</li> <li>• Medizinische Versorgung durch Angebote in Beilstein und Driedorf gesichert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gebäudeleerstand im Dorf nimmt zu</li> <li>• Angebot des Kindergartenbusses wurde von der Gemeinde eingestellt</li> <li>• ÖPNV-Beförderung vornehmlich auf Schulverkehr beschränkt</li> </ul>
<b>Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• DSL-Ausbau und Wasserver-/ Abwasserentsorgung gesichert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Trennung der Schulkinder der Gemeinde in unterschiedliche Schulen (z.B. Herborn, Driedorf)</li> <li>• Die Gemeinde Greifenstein ist über den Landkreis hinaus nicht hinreichend bekannt</li> <li>• Die Burg Greifenstein wird für den Tourismus nur gering vermarktet</li> </ul>
<b>Tourismus und Freizeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neugestalteter Spielplatz in der Ortsmitte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bolzplatz für die Jugendlichen fehlt</li> </ul>

### Einschätzung der Zukunftsfähigkeit des Ortsteils



*Hinweis: Anzahl der Striche = Anzahl der Vertreter/Ortsteil.*

## 4.8 Rodenberg

## PROFIL DES ORTSTEILS

### Schwerpunktt Themen

- Neubau/Sanierung DGH
- Bolzplatz als Treffpunkt für Jugendliche im Ortskern entwickeln
- Bürgerbus für nicht mobile Personen

### Beitrag zur gesamt kommunalen Entwicklung

System für einen Bürgerbus aufbauen

### Projektideen

<b>Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundsanierung des DGH für Sicherstellung der künftigen Nutzung</li> <li>• Angebote der Vereine prüfen, neue entwickeln/neue Zielgruppen definieren</li> <li>• Die 700 Jahrfeier nächstes Jahr für den IKEK-Prozess und das Bürgerengagement nutzen</li> <li>• Verkauf der Alten Schule durch evangelische Kirche; Abriss der Alten Schule und Freifläche für das DGH schaffen</li> </ul>
<b>Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Immobilien durch die Gemeinde vermarkten</li> <li>• Aufbau alternativer Beförderungsmöglichkeiten</li> </ul>
<b>Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Energieeffizienz verstärken</li> <li>• Energetische Maßnahmen an öffentlichen Gebäuden durchführen</li> <li>• Greifenstein bekannter machen</li> <li>• Attraktive Kulturveranstaltungen auf der Burg Greifenstein anbieten</li> </ul>
<b>Tourismus und Freizeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Flächen für Jugendliche bereitstellen</li> <li>• Konzeptionelle Überlegungen zum Tourismus entwickeln</li> <li>• Anbindung der Rad- und Wanderwege an das überörtliche Netz</li> </ul>

**Unsere Stärken:**

- intakte Dorfgemeinschaft
- gut funktionierende Feuerwehr
- Starke Jugendfeuerwehr
- DGH vorhanden
- Kinderspielfeld NEU!
- Dorfplatz am Brunnen NEU!
- ÖPNV
- Backhaus wird genutzt

**Unsere Schwächen:**

- Treffpunkt für Jugendliche fehlt
- Leerstand nimmt langsam zu
- DGH in schlechtem Zustand (Sanierungsstau) z.B. Barrierefreiheit fehlt, Parkplätze fehlen
- Kein Grillplatz mit Schutzhütte vorhanden
- Driedorfer Straße wird als Rennstrecke genutzt

**Unsere Projektideen:**

- Neubau / Sanierung DGH
- Integrierung Freifläche „alte“ Schule in DGH Projekt
- Bolzplatz in Ortsnähe als Treffpunkt für Jugendliche
- Verkehrsberuhigung K78
- Bürgerbus
- Grillplatz mit Schutzhütte
- Vermarktungshilfe der Leerstände

**R**ODENBERG  
das D O R F mit Zukunft

## 4.9 Rodenroth

## PROFIL DES ORTSTEILS



Lage im Raum



Blick auf die Ortsmitte (Quelle: Eigene Aufnahme)

### Kurzcharakteristik

Die Ersterwähnung des Ortsteils Rodenroths stammt aus dem Jahr 1255. Durch die zahlreichen erhaltenen Fachwerkhäuser ist das historische Ortsbild z.T. erhalten geblieben. In Rodenroth gibt es zwei Alte Backhäuser.

In der Alten Schule als evangelisches Gemeindezentrum finden die ev. Gottesdienste der Kirche statt. Treffpunkt für die Vereine und die Dorfbevölkerung ist das DGH mit Kegelbahn und Jugendclub. Das im DGH integrierte Schlachthaus im Untergeschoss, ist geschlossen.

Hinter dem DGH befinden sich das Feuerwehrhaus und ein Kinderspielplatz. Für die Jugendlichen steht ebenso ein Bolzplatz am Ortsrand zu Verfügung. Ein Nahversorgungsangebot existiert in Rodenroth nicht. Naherholungsmöglichkeiten bieten verschiedene Wanderwege rund um das Dorf an. Durch das CVJM-Freizeit- und Jugendheim ist Rodenroth überregional bekannt.

### Bevölkerungsentwicklung

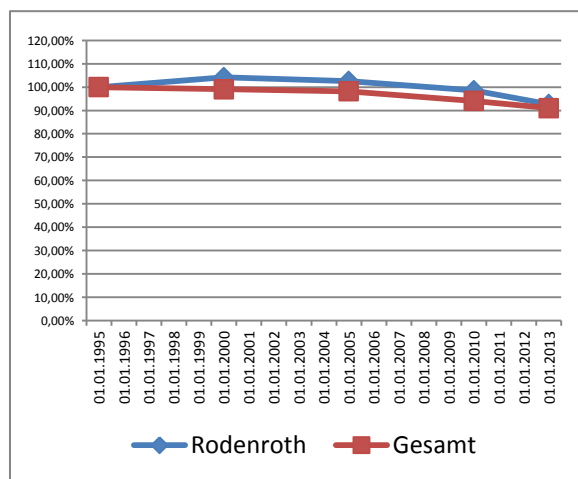
In Rodenroth leben 6 % der Gesamtbevölkerung von Greifenstein. Dieser Anteil entspricht 396 Einwohnern.

Die Bevölkerungsentwicklung war zwischen 1995 und 2011 mit rund -7 % rückläufig.

Dieser negative Trend wird sich, laut der Hessen Agentur, künftig weiter fortsetzen.

Bis 2030 wird die Gesamtbevölkerungszahl in Greifenstein um 11,2 % abnehmen.

### Bevölkerungsentwicklung 1995 - 2013 Rodenroth und Gemeinde Greifenstein in %



Quelle: Gemeinde Greifenstein

## 4.9 Rodenroth

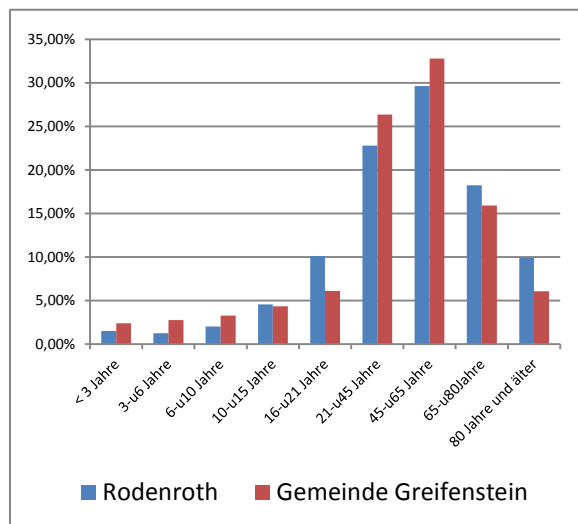
## PROFIL DES ORTSTEILS

### Altersstruktur

Der Anteil der 21 bis unter 65-Jährigen liegt bei 52,41 % und ist deutlich geringer, als der Anteil in der Gesamtgemeinde (59,16 %). Der Anteil der Senioren (über 65 Jahren) ist mit 28,10 % deutlich höher als in der Gemeinde (21,98 %). Der Anteil der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis 21 Jahren liegt bei rund 19 %.

Der demographische Wandel wird auch künftig in Rodenroth weiter sichtbar sein. Die junge Bevölkerungsgruppe (Anteil der Altersgruppe 15 bis unter 18 Jahre) wird laut der Hessen Agentur in der Gesamtgemeinde Greifenstein von 2011 (3,1 %) bis 2030 (2,5 %) zurückgehen. Der Anteil der Über-65-Jährigen wird bis 2030 von 11,2 % auf 17,5 % ansteigen.

### Vergleich Altersstruktur Rodenroth und Gemeinde Greifenstein in %



Quelle: Gemeinde Greifenstein, Stand 06.01.2014

### Gesundheit

- Kein Hausarzt v Ort; ärztliche Versorgung gibt es in Beilstein, Holzhausen und Ulm (Allgemeinmediziner)
- Weitere Kliniken und Fachärzte befinden sich in Wetzlar, in Ehringshausen und in Weilburg

### Einrichtungen der sozialen Infrastruktur

- Jugendraum im DGH
- Friedhof
- Feuerwehrhaus
- Alte Schule (ev. Gottesdienste)

### Dorfgemeinschaftshaus


Neben Vereinsaktivitäten finden auch zahlreiche private Veranstaltungen im DGH statt. Die Innenausstattung ist nicht mehr zeitgemäß. Im Erdgeschoss befindet sich ein Jugendraum. Im Untergeschoss befinden sich eine Kegelbahn (sanierungsbedürftig) und ein geschlossenes Schlachthaus.

- Barrierefreiheit gegeben
- Ca. 120 m<sup>2</sup> Nutzfläche
- Insgesamt max. 170 Sitzplätze
- Anz. d. wöchentlichen Vereinsnutzungen 2013: 6
- Anz. d. privaten u. kulturellen Nutzungen 2013: 20
- Jährl. Einnahmen durch Miete/Benutzungsgebühren: 1.586 €
- Jährl. Ausgaben durch Abschreibung/Betriebskosten: 13.713 €



Treffpunkt der lokalen Veranstaltung war vor dem DGH

(Quelle: Eigene Aufnahme)

<b>4.9 Rodenroth</b>	<b>PROFIL DES ORTSTEILS</b>
<p><b>Vereine</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Frauenchor</li> <li>• Gesangsverein Eintracht Rodenroth</li> <li>• Heimat- und Geschichtsverein</li> <li>• Landfrauenverein</li> <li>• Naturschutzbund Deutschland e.V. Ortsgruppe Rodenroth</li> <li>• Vereinsring Rodenroth</li> </ul> <p>(Anmerkung: Die Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit)</p>	<p><b>Bildung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kein Kindergarten vor Ort; Kindergärten in Allendorf, Beilstein und Nenderoth</li> <li>• Grundschule in Beilstein</li> <li>• Weiterführende Schulen in Wetzlar, Ehringshausen, Driedorf, Herborn und Weilburg</li> </ul> <div style="text-align: center;">  <p>CVJM – Freizeit- und Jugendheim (Quelle: www.greifenstein.de)</p> </div>
<p><b>Leerstand (Gesamte Ortslage, Stand August 2014)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leerstehende Wohngebäude: 8</li> <li>• Ungenutzte Wirtschafts-/Nebengebäude: 25</li> <li>• Leerstehende Geschäftsgebäude/gewerblich genutzte Gebäude: 0</li> <li>• 1-2-Haushalte über 75 Jahre: 18</li> </ul>	<p><b>Plätze, Treffpunkte im Freien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielplatz</li> <li>• Bolzplatz</li> <li>• Ehrenmal</li> <li>• Platz vor dem Backhaus</li> </ul>
<p><b>Flächenreserven</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 9 freie Bauplätze („Hainseifen“)</li> </ul>	<p><b>Ortsbild</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kleinteiliger historischer Ortskern</li> <li>• Einige Platzbereiche werden nicht mehr von der Dorfbevölkerung angenommen</li> <li>• Vereinzelter Gebäudeleerstand erkennbar</li> <li>• 2 Backhäuser (Gemeindebesitz/ Privatbesitz)</li> </ul>
<p><b>Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Handelsbetrieb</li> <li>• keine Handwerksbetriebe</li> <li>• keine Industriebetriebe</li> <li>• 1 sonstiger Betrieb</li> </ul>	<p><b>Nahversorgung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mobile Händler</li> <li>• Keine Nahversorgungsmöglichkeiten vor Ort; weitere Lebensmittelmärkte in Driedorf (ca. 8km), Mengerskirchen (ca. 8km) und Holzhausen (ca. 3km)</li> </ul>
<p><b>Freizeiteinrichtungen/Tourismus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Spielplatz am Freizeit- und Jugendheim</li> <li>• Kegelbahn im DGH</li> <li>• CVJM-Freizeit- und Jugendheim</li> </ul>	<p><b>Natur und Landschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• NATURA 2000 (Kreuzberg und Kahlenbergkopf bei Obershausen)</li> <li>• Vogelschutzgebiet Hoher Westerwald</li> <li>• 1000 Jahre alte Linde im Ortskern</li> </ul>



## 4.9 Rodenroth

## PROFIL DES ORTSTEILS

### Landwirtschaft

- kein Haupterwerbsbetrieb
  - 4 Nebenerwerbsbetriebe
- Quelle: Lahn-Dill-Kreis, Agraantragsdaten 2013

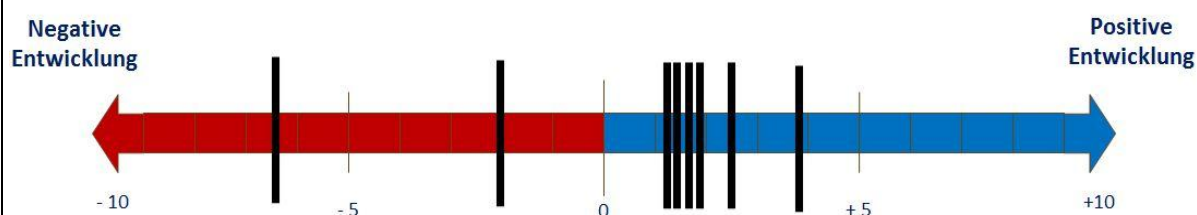
### Verkehr:

- Über die örtliche Straße K 90 erreicht die Bevölkerung die nördlich gelegene L 3046 in Richtung Beilstein/Mengerskirchen/A45, sowie die südöstlich gelegene L3182/L3324 Richtung Ehringshausen

### Prägende Stärken und Schwächen – Ergebnisse der lokalen Veranstaltungen

Themenfelder	Stärken	Schwächen
<b>Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausreichendes Raumangebot für vielfältige Veranstaltungen</li> <li>• Vereinsring prägt für das kulturelle Leben im Dorf</li> <li>• Jugendraum im DGH vorhanden</li> <li>• Bolzplatz im Dorf</li> <li>• Die Dorfgemeinschaft engagiert sich für den Ort</li> <li>• Backhaus wird noch aktiv genutzt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gaststätte als Treffpunkt fehlt</li> <li>• Schimmelbefall in der Kegelbahn (DGH)</li> <li>• Schlachthaus wurde im DGH geschlossen</li> <li>• Belegung des DGH nimmt ab</li> <li>• Organisation des Ehrenamtes fehlt für die Zukunft</li> </ul>
<b>Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mobile Bringdienste (Bäcker und Metzgerei) werden von der Bevölkerung angenommen</li> <li>• Ortsbild in vielen Bereichen noch intakt</li> <li>• Busanbindung nach Herborn und Driedorf zufriedenstellend</li> <li>• Medizinische Versorgung in Beilstein und Driedorf</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kindergartenbus wurde durch die Gemeinde eingestellt</li> <li>• Kein Allgemeinmediziner vor Ort</li> <li>• Keine Nahversorgung mehr im Ort</li> <li>• Gebäudeleerstände nehmen zu</li> <li>• ÖPNV-Verbindung zu sehr auf Schulzeiten ausgerichtet</li> </ul>
<b>Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulangebote in der Gemeinde und in Nachbarkommunen ausreichend</li> <li>• Breitbandausbau in Planung und Realisierung</li> <li>• Wasserver-/Abwasserentsorgung gesichert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Getrennte Schulsysteme innerhalb der Gemeinde (z.B. Driedorf, Herborn)</li> <li>• Vermarktung der Gemeinde unbefriedigend</li> </ul>
<b>Tourismus und Freizeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Attraktiver Spielplatz im Ortskern und Wanderwege</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tourismuskonzept fehlt um Gemeinde bekannt zu machen</li> </ul>

### Einschätzung der Zukunftsfähigkeit des Ortsteils



Hinweis: Anzahl der Striche = Anzahl der Vertreter/Ortsteil.

4.9 Rodenroth		PROFIL DES ORTSTEILS
<b>Schwerpunktt Themen</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sanierung und Umgestaltung des DGH/Nutzungskonzept für DGH</li> <li>• Begegnungsstätten im Dorf („Unnergässer Backes“ und Brunnen) attraktiver gestalten</li> </ul>		
<b>Beitrag zur gesamt kommunalen Entwicklung</b>		
Kooperationen und Zusammenarbeit von Bürgern, Ortsbeiräten, Gemeindegremien/-verwaltung verbessern		
<b>Projektideen</b>		
<b>Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedarf und Funktion des DGH prüfen</li> <li>• Kegelbahn erhalten und sanieren</li> <li>• Seniorenbegegnungsstätte im DGH für die Zukunft entwickeln</li> <li>• Ehrenamt fördern</li> <li>• Öffentliche Freiflächen nach Funktion/Bedarf/Gestaltung prüfen</li> </ul>	
<b>Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hol- und Bringdienste für nicht mobile Bürger organisieren</li> <li>• Backhaus erhalten und sanieren</li> <li>• Organisation alternativer ÖPNV-Angebote prüfen</li> </ul>	
<b>Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mehr Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Energie um Klimawandel zu begegnen</li> <li>• Energetische Maßnahmen an öffentlichen Gebäuden umsetzen</li> <li>• Image der Gemeinde aufwerten</li> </ul>	
<b>Tourismus und Freizeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Attraktive Maßnahmen zur touristischen Entwicklung entwickeln und umsetzen</li> <li>• Umsetzung des Ausbaus der Beschilderung für Rad- und Wanderwege (in Planung)</li> <li>• Ausbau des Radweg Allendorf – Beilstein zum überörtlichen Anschluss der Gemeinde</li> </ul>	

# Rodenroth – Dorf am Rasenberg



## Die Stärken

- Natur zum Leben, Wandern und genießen
- Ruhige Wohnlage
- Ein Herz für Kinder (Spielplatz, Jugendraum)
- Das bekannte CVJM Freizeithaus (10.000 Übernachtungen 2013)
- DGH mit großem Saal

## Die Schwächen

- Fehlende Infrastruktur
- Fehlende Attraktivität für junge Familien
- Kindergartenbus fehlt
- Fehlendes Tourismuskonzept

## Projektideen zur Gestaltung der Zukunft

### Die Schwerpunkte

1. Sanierung und Umgestaltung des DGH, Änderung und Verbesserung des Nutzungskonzeptes
2. „Unnergässer Backes“ und Brunnen attraktiv machen für die Begegnungstätte im Dorf

### Weitere Maßnahmen

- Wöchentlicher Kleinmarkt (mobile Metzger, Bäcker, Lebensmittel)
- Strukturen schaffen für die Nachbarschaftshilfe
- Geräte auf dem Spielplatz auf einen attraktiven Stand bringen
- Verkehrsberuhigung der Kreisstraße

### Gesamtentwicklung Greifenstein

Die Gräben zwischen oben und unten, Preussen und Nassau müssen überwunden werden. Neutralität der Instanzen zu den einzelnen Gemeindeteilen muss entstehen. Die Zusammenarbeit von Bürgern, Ortsbeiräten, Gemeindegremien und Gemeindeverwaltung muss verbessert werden.



1.



2.

## 4.10 Ulm

## PROFIL DES ORTSTEILS



Lage im Raum



Blick auf das Alte Rathaus (Quelle: Eigene Aufnahme)

### Kurzcharakteristik

Ulm gehört wie Holzhausen und Allendorf zu den Ulmtaldörfern. Die erste urkundliche Erwähnung Ulms ist aus dem Jahr 1325. Die umgebaute „Alte Dreschhalle“ ist ein wichtiger Treffpunkt für die Vereine und Dorfbevölkerung. An der Ortsdurchfahrt befinden sich zwei Bankfilialen und eine Gaststätte.

Der Backhausplatz ist der Mittelpunkt des Dorfes. Auf dem Backhausplatz ist ein Denkmal von dem berühmten Theaterintendant Erwin Piscator errichtet. Die medizinische Versorgung ist derzeit durch einen ortsansässigen Allgemeinmediziner gewährleistet. Im evangelischen Gemeindehaus ist ein Jugendraum eingerichtet, der jedoch kaum in Anspruch genommen wird. Die ev. Kirche und das am Ulmbach befindliche Alte Rathaus prägen das Ortsbild. In der Gemarkung Ulm befindet sich ein ehemaliges Jagdschloss „Dianaburg“ auf der bewaldeten Basaltkuppe des Kesselberges.

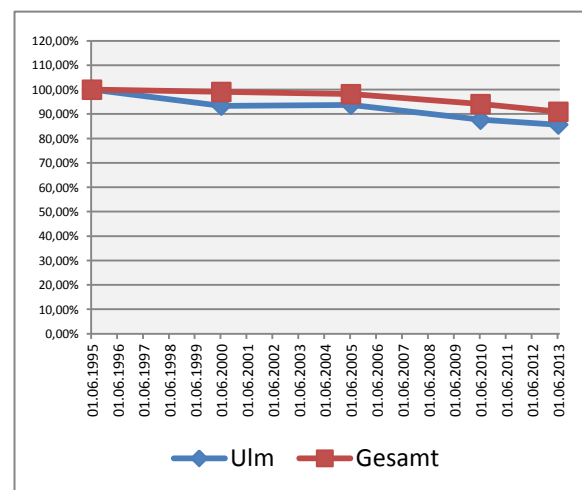
### Bevölkerungsentwicklung

Die 686 Einwohner des Ortsteils Ulms entsprechen 10 % der Gesamtbevölkerung in Greifenstein.

Zwischen 1995 und 2013 hat sich in dem Ortsteil ein Bevölkerungsrückgang von rund 14 % vollzogen.

Diese rückläufige Entwicklung wird sich laut der Hessen Agentur künftig fortsetzen. Laut der Prognose wird sich die Gesamtbevölkerungszahl bis zum Jahr 2030 in der Gemeinde Greifenstein um weitere 11,2 % reduzieren.

### Bevölkerungsentwicklung 1995 - 2013 Ulm und Gemeinde Greifenstein in %



Quelle: Gemeinde Greifenstein

## 4.10 Ulm

## PROFIL DES ORTSTEILS

### Altersstruktur

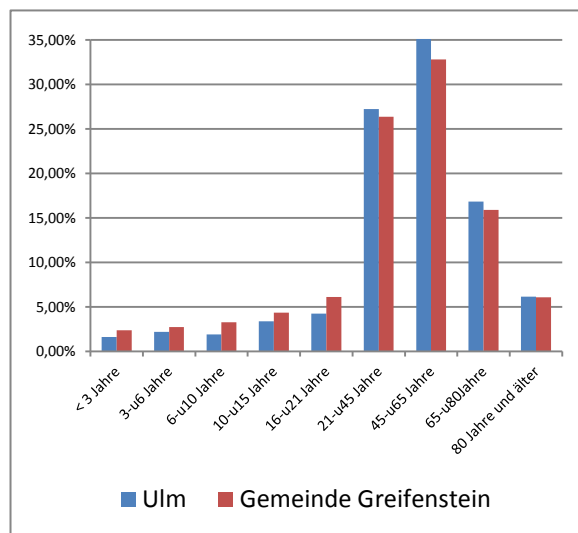
Der Anteil der Altersgruppe bis 21 Jahren liegt im Ortsteil Ulm mit 13 % unter dem Anteil der Gemeinde. Der Anteil der Über-65-Jährigen ist mit knapp 23 % hingegen höher (Gemeinde Greifenstein: 19 %).

Der demographische Wandel wird auch künftig Einfluss auf die Altersstrukturen der Gemeinde und somit auf Ulm haben.

Der Anteil der Jugendlichen wird sich laut der Hessen Agentur (Anteil der Altersgruppe 15 bis unter 18 Jahre) in der Gesamtgemeinde Greifenstein von 2011 (3,1 %) bis 2030 (2,5 %) reduzieren.

Die Seniorinnen und Senioren der Über-65-Jährigen werden ihren Anteil bis 2030 von 11,2 % auf 17,5 % erhöhen.

### Vergleich Altersstruktur Ulm und Gemeinde Greifenstein in %



Quelle: Gemeinde Greifenstein, Stand 06.01.2014

### Gesundheit

- 1 Allgemeinmedizinerin (auch Homöopathie)
- 1 Alten- und Pflegeheim vor Ort
- Weitere Kliniken und Fachärzte befinden sich in Wetzlar, in Ehringshausen und in Weilburg

### Einrichtungen der sozialen Infrastruktur

- Evangelisches Gemeindehaus
- Jugendraum im Gemeindehaus
- Dreschhalle
- Feuerwehrhaus
- Kirche

### Altes Rathaus


In dem ehemaligen Rathaus ist ein Backhaus integriert, das 2 bis 3-mal im Jahr genutzt wird.

Die Gebäudefassade ist sanierungsbedürftig. Derzeit werden die Räumlichkeiten kaum in Anspruch genommen und das Alte Rathaus dient lediglich als Lagerraum für die örtlichen Vereine. Verschiedene Veranstaltungen finden vor allem in der Dreschhalle oder der Ulmtalhalle im Nachbarort Allendorf statt.

- Barrierefreiheit nicht gegeben
- Ca. 38 m<sup>2</sup> Nutzfläche
- Insgesamt max. 28 Sitzplätze
- Keine Vereins- und Privatnutzung
- Jährl. Einnahmen durch Miete/Benutzungsgebühren: 34.50 €
- Jährl. Ausgaben durch Abschreibung/Betriebskosten: 4.200 €



Das Alte Rathaus in Ulm  
(Quelle: Eigene Aufnahme)

4.10 Ulm		PROFIL DES ORTSTEILS
<p><b>Vereine</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Evangelische Kirchengemeinde</li> <li>• Evangelischer Kirchenchor Ulm</li> <li>• Frauenchor</li> <li>• Frauenhilfe der Ev. Kirchengemeinde</li> <li>• Feuerwehrverein</li> <li>• Gesangsverein „Liederfreund“ Kinderchor Ulm</li> <li>• Gesangsverein „Liederfreund“ Männergesangsverein Ulm</li> <li>• Heimatverein Ulm e.V.</li> <li>• Naturschutzbund Ulm/Hessen e.V.</li> <li>• Wanderfreunde von der Ulm e.V. 80</li> </ul> <p>(Anmerkung: Die Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit)</p>	<p><b>Bildung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine Kindertagesstätte vor Ort; Kindertagesstätten in Allendorf, Beilstein und Nenderoth</li> <li>• Grundschule in Allendorf</li> <li>• Weiterführende Schulen in Wetzlar, Ehringshausen, Driedorf, Herborn und Weilburg</li> </ul>	 <p>Der Alte Backhausplatz im Dorfzentrum (Quelle: www.greifenstein.de)</p>
<p><b>Leerstand (Gesamte Ortslage, Stand August 2014)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leerstehende Wohngebäude: 15</li> <li>• Ungenutzte Wirtschafts-/Nebengebäude: 22</li> <li>• Leerstehende Geschäftsgebäude/gewerblich genutzte Gebäude: 0</li> <li>• 1-2-Haushalte über 75 Jahre: 19</li> </ul>	<p><b>Plätze, Treffpunkte im Freien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grillhütte</li> <li>• Dorfplatz/Alter Backhausplatz</li> <li>• Spielplatz</li> </ul>	
<p><b>Flächenreserven</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• keine freien Bauplätze</li> </ul>	<p><b>Ortsbild</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ulmbach wird bis 2015/2016 renaturiert</li> <li>• Teilweise stark sanierungsbedürftige Bausubstanzen</li> <li>• Teilweise fehlende Pflege der Privatgrundstücke und der öffentlichen Freiflächen beeinträchtigt das Ortsbild</li> <li>• Ortsdurchfahrt stellt durch hohe LKW- und KFZ-Geschwindigkeiten und zu schmale Straßenquerschnitte ein Gefahrenpunkt dar.</li> </ul>	
<p><b>Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 16 Handelsbetriebe</li> <li>• 10 Handwerksbetriebe</li> <li>• keine Industriebetriebe</li> <li>• 8 sonstige Betriebe</li> <li>• 2 Geldinstitute</li> </ul>	<p><b>Nahversorgung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kein Lebensmittelmarkt vor Ort; Lebensmittelmarkt im Nachbarort Holzhausen (ca. 2km)</li> <li>• Mobile Händler</li> </ul>	

4.10 Ulm		PROFIL DES ORTSTEILS
<b>Freizeiteinrichtungen/Tourismus</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 Gaststätten</li> <li>• 1 Spielplatz</li> <li>• Dianaburg (Privatbesitz) im östlichen Waldgebiet von Ulm</li> </ul>	<b>Natur und Landschaft</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• NATURA 2000 (Waldgebiet östlich von Allendorf und nördlich von Leun)</li> <li>• Ulmbach fließt durch das Dorf</li> </ul>	
<b>Landwirtschaft</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kein Haupterwerbsbetrieb</li> <li>• 4 Nebenerwerbsbetriebe</li> </ul> Quelle: Lahn-Dill-Kreis: Agraantragsdaten 2013	<b>Verkehr:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ortsdurchfahrt L 3324</li> <li>• Autobahn 45 (Wetzlar/Gießen/Siegen) ist ca. 15 Minuten entfernt</li> </ul>	
Prägende Stärken und Schwächen – Ergebnisse der lokalen Veranstaltungen		
Themenfelder	Stärken	Schwächen
<b>Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Öffentliches Raumangebot ist im Ort ausreichend</li> <li>• Die Dorfgemeinschaft von Allendorf und Ulm ist gut zusammengewachsen</li> <li>• „Dreschhalle“ ist ein gut frequentierter Veranstaltungsort (Wirtschaftlichkeit ist gegeben)</li> <li>• Gut funktionierender Vereinsring</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es fehlen attraktive Treffpunkte/Freiflächen im Dorf</li> <li>• Ehrenamtliches Engagement lässt zunehmend nach</li> <li>• Neubürger beteiligen sich nur selten an den Aktivitäten der Dorfgemeinschaft/ fehlendes Interesse der jungen Leuten an der Vereinsarbeit</li> <li>• Vereine haben Nachwuchssorgen</li> <li>• Das letzte gemeinsame Greifensteiner Fest fand zum 25 jährigen Bestehen der Gemeinde statt</li> </ul>
<b>Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• REWE-Bus holt die Kunden zweimal wöchentlich zum Einkaufen in den Lebensmittelmarkt nach Holzhausen ab</li> <li>• Allgemeinmediziner noch im Ort ansässig</li> <li>• Busverkehr ist ausreichend</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Gebäudeleerstände, vorwiegend im alten Ortskern, nehmen zu</li> <li>• Die medizinische Versorgung ist für die Zukunft nicht gesichert</li> <li>• Fehlende Beschilderung/Hinweisung auf Ulm</li> <li>• Ortsdurchfahrt ist aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens und schnellen Fahrgeschwindigkeiten voller Gefahren die für Anwohner</li> </ul>
<b>Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Nachbarort Allendorf sind Arbeitsplatzangebote (Firmen „Panne“ und „Fröhlich“) und einige Handwerker vorhanden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Öffentlichkeitsarbeit zum Thema „Energie“ ist zu gering</li> <li>• Trotz Gewerbes gibt es keinen Gewerbeverein in der Gemeinde</li> <li>• Auszubildende fehlen</li> </ul>
<b>Tourismus und Freizeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die örtlichen Spielflächen für Kinder sind in einem guten Zustand</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• k.A.</li> </ul>

4.10 Ulm		PROFIL DES ORTSTEILS
<b>Einschätzung der Zukunftsfähigkeit des Ortsteils</b>		
<i>Hinweis: Keine Angaben/Zu geringe Beteiligung</i>		
<b>Schwerpunktt Themen</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begegnungsstätten entwickeln (Backhausplatz/Konfirmationssaal)</li> </ul>		
<b>Beitrag zur gesamt kommunalen Entwicklung</b>		
Attraktiver Wohnstandort mit intakter Dorfgemeinschaft		
<b>Projektideen</b>		
<b>Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bessere Organisation der Bürgerhäuser in der Gemeinde</li> <li>• Gestaltung des Vorplatzes am Bürgerhaus</li> <li>• Den „Piscator“ als prominenten Bürger der Gemeinde auf dem Backhausplatz stärker herausstellen</li> <li>• Neugestaltung des Backhausplatzes</li> <li>• Ehrenamt organisieren</li> <li>• Bessere Vernetzung und Vermarktung der vorhandenen Vereinsangebote</li> <li>• Neue Aktivitäten zur Mitgliederwerbung in den Vereinen diskutieren</li> </ul>	
<b>Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stärkung der Innenentwicklung</li> <li>• Leerstandsmanagement einführen</li> <li>• Entwicklung neuer Wohnformen (z.B. Barrierefreiheit/Generationenwohnen)</li> </ul>	
<b>Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einbindung der Gewerbebetriebe in den IKEK-Prozess</li> <li>• Hauseigentümer durch Öffentlichkeitsarbeit für den Ausbau der Energieeffizienz motivieren</li> <li>• Kommunales Marketing (Innen- und Außenwerbung) optimieren</li> <li>• Greifenstein als attraktiven Wohnort besser vermarkten</li> <li>• Weiterbildungsangebote für die Bevölkerung bereitstellen</li> </ul>	
<b>Tourismus und Freizeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführen eines Greifensteiner Events, um touristische Strukturen aufzubauen</li> <li>• Einrichtung eines Freizeitparks für Greifenstein prüfen</li> <li>• Das Outdoor-Zentrum-Lahntal in Greifenstein unterstützen, um das Spiel- und Freizeitangebot auszubauen</li> </ul>	



# Greifenstein-**Ulm**

1893 Geburtsort von **Erwin Piscator**, Theatermann von Weltrang

## **Stärken:**

- reizvolle Landschaft
- mit Ausnahmen ruhige Wohnlage
- gepflegte Neubauanwesen
- intakte Infrastruktur ( Straßen, Strom, Wasser, DSL )
- ausreichende Versammlungsräume
- engagierter Vereinsring mit aktiven Vereinen

## **Schwächen:**

- zunehmende Entfremdung
- Neubürger verweigern sich den Vereinen
- Dorfgemeinschaft ist reduziert auf engagierte Vereinsmitglieder
- unattraktiver Ortskern
- verfallende Altbauten wegen finanzschwacher Eigentümer
- stark frequentierte Kreisstraße

## **Besonderheiten:**

- engagierter Naturschutz
- Mundarttheater nach eigenen Texten
- vereinseigene Versammlungshalle

## **Projektideen:**

- Belebung des Ortskerns ( "Erwin-Piscator-Brunnen" )
- Schutzhütte für Radler am Bahnhof
- Treffpunkt: Internet-Cafe im Konfirmandensaal
- Public Viewing der WM am Backhausplatz
- ?
-

## 5. STÄRKEN-SCHWÄCHEN-ANALYSE

Aus der Bestandsanalyse, den Ortsteilprofilen und den Ergebnissen der lokalen Veranstaltungen und der Abstimmung mit Einzelakteuren/"Schlüsselgruppen" wurde die folgende Stärken-Schwächen-Analyse mit Blick auf die Gesamtgemeinde Greifenstein erstellt.

Bevölkerungsentwicklung	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>In Kenntnis der demographischen Entwicklung bereitet sich die Gemeinde aktiv auf die anstehenden Veränderungen vor</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erheblicher Rückgang der Bevölkerungszahlen von -6,5 % (2000-2013) auf prognostizierte 11,2 % bis 2030</li> <li>Verschiebung des Altersdurchschnitts von 45,1 auf 49,4 Jahre (bis 2030). Der Anteil der unter 20-Jährigen geht bis 2030 deutlich zurück</li> <li>Die demographischen Veränderungen werden Auswirkungen auf bestehende Angebote und Nutzung sozialer Einrichtungen zeigen</li> </ul>
Soziale Infrastruktur und bürgerschaftliches Engagement	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>In Greifenstein sind noch zufriedenstellende medizinische Versorgungsangebote wie Pflege- und Betreuungsangebote vorhanden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zum Teil fehlen medizinische Angebote in den Ortsteilen</li> <li>Die Erreichbarkeit der medizinischen Einrichtungen für ältere/immobile Menschen durch ÖPNV ist eingeschränkt</li> <li>Durch Schließung des „Waldhof Elgershausen“ (2018) wird das regional orientierte medizinische Angebot eingeschränkt</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>In allen Ortsteilen ist ein ausreichendes Angebot an öffentlichen Gemeinschaftsräumen, Vereinshäusern und Gemeindehäusern vorhanden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>In nahezu allen öffentlichen Raumangeboten besteht Sanierungsbedarf; die Nutzung ist nicht mehr zeitgemäß</li> <li>Geringe Auslastung ist festzustellen</li> <li>Hohe Instandhaltungs- und Betriebskosten</li> <li>Zeitgemäße und zukunftsorientierte Nutzungskonzepte fehlen bei nahezu allen Gemeinschaftshäusern</li> </ul>

Soziale Infrastruktur und bürgerschaftliches Engagement	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die bestehenden Kitaplätze werden derzeit als ausreichend eingestuft</li> <li>• Ein Kindertagespflegeangebot in Arborn ergänzt künftig das Betreuungsangebot</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durch die prognostizierte Abnahme der Geburtenrate wird sich die Nachfrage nach Kindergartenplätzen mittel-/langfristig verändern</li> <li>• Einstellung der Beförderung der Kinder mit gemeindlichen Kindergartenbus ist ein Serviceverlust</li> <li>• Anforderungen an Betreuungseinrichtungen für Kinder und Schüler werden sich durch die gesellschaftlichen Veränderungen erhöhen (Wandel der Arbeitswelt und der Familienstrukturen etc.)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vielfältiges Vereinsleben prägt die Gemeinschaft in allen Ortsteilen</li> <li>• Traditionelle Nachbarschaftshilfen funktionieren noch vielerorts</li> <li>• Erste Initiativen zur Weiterentwicklung des Ehrenamts und künftiger Ausrichtung der Vereine</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilweise Nachwuchssorgen in den Vereinen</li> <li>• Zunehmend fehlende Wirtschaftlichkeit der Vereinsaktivität</li> <li>• Vernetzung der Vereine untereinander ist unzureichend (Historische Teilung von ehemals Nassau und Preußen" existiert noch heute im Bewusstsein der Menschen)</li> <li>• Besucherinteresse an Veranstaltungen geht z.T. zurück</li> <li>• Attraktive und generationsübergreifende Angebote für Jugendliche und Senioren außerhalb der Verein fehlen</li> </ul>

Bildung	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundschulangebot in Allendorf und Beilstein gilt als ausreichend (Veränderungen im Bestand der Schulen nicht vorgesehen)</li> <li>• Kooperation der Schulen mit den Vereinen wird gepflegt</li> <li>• Weiterführende Schulen in den umliegenden Kommunen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Verteilung der Kinder auf unterschiedliche Standorte schränkt Freundschaften und gemeinsame Aktivitäten untereinander ein</li> <li>• Infolge der rückläufigen Geburtenrate werden sich vermutlich mittel- bis langfristig Veränderungen im Schulangebot ergeben</li> <li>• Weiterbildungsangebote existieren in Greifenstein nicht („Lebenslanges Lernen“).</li> </ul>

Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Historische Ortskerne prägen das Bild der Ortskerne</li> <li>• Potential an ungenutzten Gebäuden und bebaubaren Grundstücken vorhanden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltungsqualität geht in vielen Teilbereichen historischer Ortskerne zurück</li> <li>• Hohe Zahl an Leerständen, insbesondere bei ehemaligen Wirtschafts-/ Nebengebäuden</li> <li>• Ein großer Teil von alten Wohngebäuden ist unter Berücksichtigung der ENEV sanierungsbedürftig</li> <li>• Möglichkeiten zur Umnutzung bestehender Bausubstanzen sind wenig bekannt</li> <li>• Derzeit geringe Bautätigkeit und Nachfrage nach Baugrundstücken.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• In den Ortsteilen sind öffentliche Freiflächen, Plätze und Treffpunkte vorhanden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufenthaltsqualität der öffentlichen Freiflächen/Plätzen geht durch unzureichende Pflege, Gestaltung und Ausstattung zunehmend verloren</li> <li>• Das Freiflächenangebot entspricht nicht immer den Nutzerbedürfnissen</li> </ul>

Technische Infrastruktur	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überörtliche Verkehrsanbindung ist gewährleistet (A 45)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verkehrssicherheit auf Ortsdurchfahrten nicht immer gegeben</li> <li>• Die Parksituation ist insbesondere rund um die Burg Greifenstein unbefriedigend</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anbindung an ÖPNV in allen Ortsteilen vorhanden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ÖPNV-Taktzeiten vorwiegend auf den Schülerverkehr ausgerichtet</li> <li>• ÖPNV-Angebote außerhalb der Hauptverkehrszeiten für „nicht mobile“ Bürgerinnen und Bürger nicht zufriedenstellend</li> <li>• Alternative Beförderungsangebote fehlen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbau der DSL-/Breitband Versorgung bis 2018 vorgesehen</li> <li>• Erzeugung und Einsatz Erneuerbarer Energien wird als zukunftsorientierte Aufgabe der Gemeinden betrieben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mancherorts unzureichender Mobilfunkempfang</li> <li>• Öffentlichkeitsarbeit zum Thema „Energie/Energieeffizienz“ nicht hinreichend</li> </ul>

Wirtschaft und Nahversorgung	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zahlreiche kleine u. mittelständische Gewerbebetriebe</li> <li>• Vorrangig besteht ein attraktives Arbeitsplatzangebot im Raum Wetzlar/ Gießen, Frankfurt RheinMain, Herborn, Dillenburg und Siegen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geringes Arbeitsplatzangebot führt zu einem hohen Anteil an Auspendlern</li> <li>• Kooperation/Vernetzung der Gewerbetreibenden fehlt</li> <li>• Gemeinde- und Standortmarketing der Kommune ist nicht ausgeprägt</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebensmittelmärkte in Holzhausen u. Greifenstein sichern nur die Nahversorgung der beiden Ortsteile</li> <li>• Errichtung eines Lebensmittelmarktes in Beilstein (Bürgerentscheid zur Errichtung eines Vollsortimenters und Discounter (22.03.2015)</li> <li>• Ergänzung des Angebotes durch „Mobile-Händler“ und Rewe-Bus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebensmittelmarkt in Holzhausen reicht nicht zur Sicherstellung der Versorgung des Grundversorgungsbereichs (Gemeinde) aus</li> <li>• Bei zunehmender älterer Bevölkerung sind mittelfristig innovative Versorgungskonzepte notwendig</li> </ul>
Natur und Landschaft, Tourismus und Kultur	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Attraktive Lage im Hessischen Westerwald</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rückgang der landwirtschaftlichen Betriebe könnte die Pflege u. den Erhalt der Kulturlandschaft in Randbereichen erschweren</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hoher Freizeit- und Erholungswert mit den Schwerpunkten Wandern und Radfahren</li> <li>• Attraktive Ausflugsziele in den Bereichen Tourismus und Freizeit, u.a. Outdoor-Zentrum-Lahntal, Burg Greifenstein und Campingplatz an der Ulmbachtalsperre</li> <li>• Ausbau des Ulmtalradweges mit Anbindung an das regionale Radwegnetz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermarktung d. Standortes Greifenstein für Tagestouristen und Ausflügler mangelhaft</li> <li>• Optimale Vernetzung und Kooperation zw. Westerwald-Tourismus und kommunalen Aktivitäten noch nicht gegeben</li> <li>• Abstimmung der Kultur- und Freizeitangebote/-Veranstaltungen ist zwischen den Ortsteilen unbefriedigend</li> <li>• Anzahl u. Qualität der gastr. Angebote u. priv. Unterkünfte (Gaststätten, Pensionen, Ferienwohnungen) verbesserungswürdig</li> <li>• Ausstattungsqualität v. Spiel- u. Freizeitangeboten ist z.T. nicht mehr zeitgemäß</li> <li>• Schlechte Ausweisung/Beschilderung der Rad- und Wanderwege (Besucherlenkung)</li> </ul>
Kooperationen und Programme	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirtschaftliche und organisatorische Vorteile der IKZ werden genutzt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vernetzung und Kooperation der Ortsteile untereinander ist unzureichend</li> </ul>

## 6. EINSCHÄTZUNG DES HANDLUNGSBEDARFS

Unter Zugrundelegung der ermittelten Ergebnisse wurde der Handlungsbedarf für die Gemeinde Greifenstein herausgearbeitet.

Der Handlungsbedarf wurde den 4 Handlungsfeldern „Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur“, „Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr“, Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung“ und „Tourismus und Freizeit“ zugeordnet und nach den Kategorien „hoher Bedarf (blau)“, „mittlerer Bedarf (gelb)“ und „kein Bedarf (weiß)“ bewertet. Die zusammenfassende Bewertung wurde während des 1. IKEK-Forums diskutiert und bestätigt.

Hoher Bedarf	Mittlerer Bedarf	Kein Bedarf
--------------	------------------	-------------

Handlungsfelder/ Schwerpunktthemen	Erläuterungen zum Handlungsbedarf	Einschätzung des Handlungsbedarfs		
<b>Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur</b>				
<b>Gemeinschaftshäuser, Vereinshäuser, Veranstaltungsräume</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In nahezu allen Gemeinschaftshäusern besteht Sanierungsbedarf</li> <li>• Räumlichkeiten und Ausstattung der Gemeinschaftshäuser nicht bedarfsgerecht</li> <li>• Barrierefreiheit nur teilweise gegeben</li> <li>• Generell erhöhter Unterhaltungs- und Betriebskostenaufwand</li> </ul>			
<b>Betreuungsangebote (Kindergarten)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherung der vorhandenen Angebote der Kinderbetreuung</li> <li>• Wegfall des Förderungsangebotes „Kindergartenbus“ wird bemängelt</li> </ul>			
<b>Öffentliche Freiflächen, Plätze, Aufenthaltsorte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Freiflächen sind z.T. unattraktiv</li> <li>• Konzepte für künftige Nutzung fehlen</li> </ul>			
<b>Bürgerschaftliches Engagement, Vereine</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachwuchssorgen und fehlende Wirtschaftlichkeit in den Vereinen</li> <li>• Kooperationen der Vereine untereinander unzureichend</li> <li>• Organisationsstruktur des Ehrenamtes fehlt</li> </ul>			

Handlungsfelder/ Schwerpunkthemen	Erläuterungen zum Handlungsbedarf	Einschätzung des Handlungsbedarfs		
<b>Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur</b>				
Sozio-kulturelle Angebote (u.a. für Familien, Kinder und Jugendliche, Senioren)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Attraktive Angebote für Senioren und Jugendliche ausbaufähig</li> <li>Veranstaltungsangebote in den vorhandenen Medien unzureichend präsent</li> </ul>			
<b>Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr</b>				
Innenentwicklung/ Leerstand	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gebäudeleerstand in den Ortsteilen nimmt stetig zu</li> <li>Verlust traditioneller Ortsbilder und Dorfstrukturen</li> </ul>			
Neue Wohnformen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zukunftsorientierte Architektur und Wohnformen</li> </ul>			
Nahversorgung (Lebensmittel)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Künftige Entwicklung der Nahversorgungsangebote</li> <li>Beförderungsangebote zur Sicherung der Erreichbarkeit</li> </ul>			
Medizinische Versorgung/Pflege	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sicherung der medizinischen Versorgung</li> </ul>			
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verkehrssicherheit herstellen</li> </ul>			
Mobilität/ÖPNV/ alternative Mobilitätsformen	<ul style="list-style-type: none"> <li>ÖPNV-Angebote erhalten</li> <li>Alternative Mobilitätssysteme bereitstellen</li> </ul>			
<b>Technische Infrastruktur, Wirtschaft, Bildung</b>				
Klimaschutz/ Energieeffizienz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Intensivere Öffentlichkeitsarbeit zum Thema „Energie“</li> <li>Erhöhung der Initiativen und Maßnahmen zum kommunalen Klimaschutz</li> </ul>			
Handwerk/Gewerbe/ Dienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gewerbestandort positionieren</li> <li>Kooperationen und Vernetzung stärken</li> <li>Arbeitsangebot ausbauen</li> </ul>			

Handlungsfelder/ Schwerpunktthemen	Erläuterungen zum Handlungsbedarf	Einschätzung des Handlungsbedarfs		
<b>Technische Infrastruktur, Wirtschaft, Bildung</b>				
<b>Marketing</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunales Marketing verbessern</li> <li>• Vermarktung der Burg Greifenstein</li> </ul>			
<b>Bildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulstandorte für die Zukunft sichern</li> <li>• Weiterbildungsangebote ausbauen</li> </ul>			
<b>Technische Infrastruktur (DSL/Breitband, Wasserversorgung, Abwasserentsorgung)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fehlende optimale Internetversorgung (DSL) und schlechter Mobilfunk</li> </ul>			
<b>Tourismus und Freizeit</b>				
<b>Touristische Infrastrukturen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Greifenstein als Tourismusort ausbauen und vermarkten</li> <li>• Vernetzung örtlicher und regionaler Angebote/Anbieter</li> </ul>			
<b>Freizeiteinrichtungen/ Spiel- und Freizeitangebote</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Attraktivere Einrichtungen für die Bevölkerung und für Gäste und Besucher bereitstellen</li> </ul>			
<b>Natur/Landschaft/ Umwelt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Natur und Landschaft mit hoher Freizeit- und Erholungsqualität erhalten</li> </ul>			



# C STRATEGIE UND UMSETZUNG

## 7. LEITBILD FÜR DIE GEMEINDE GREIFENSTEIN

Das Leitbild wurde mit der Steuerungsgruppe entwickelt und anschließend mit den IKEK-Teams diskutiert. Im 5. IKEK-Forum am 08.10.2014 in Allendorf wurde das Leitbild von den IKEK-Teams bestätigt.

Die Gemeindevertretung von Greifenstein hat das IKEK-Leitbild am 15.12.2014 gleichzeitig als Leitbild der Gemeinde Greifenstein verabschiedet.

### **Das Leitbild zum IKEK Greifenstein**

#### **Präambel**

Das im Rahmen des Integrierten Kommunalen Entwicklungskonzeptes (IKEK) gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern entwickelte Leitbild legt für alle Beteiligten der Gemeinde die Entwicklungsziele fest und liefert notwendige Argumente für künftige Entscheidungen. Es wird sich als offenes Konzept mit der Gemeinde und ihren Bürgern dynamisch weiterentwickeln.

Das Leitbild ist zukunftsorientiert ausgerichtet und stellt insbesondere die Verbesserung der Lebensqualität für alle Greifensteiner Bürgerinnen und Bürger in den Mittelpunkt. Mit seiner Hilfe soll die Situation der Gemeinde Greifenstein weiter verbessert, das positive Image intensiviert und die vorhandene Attraktivität Greifensteins ausgebaut werden.

Politik und Verwaltung fühlen sich in ihrem Handeln zur Einhaltung und Erfüllung dieses Leitbildes verpflichtet.

#### **Attraktiver Wohnstandort in ländlicher Umgebung**

Durch die verkehrsgünstige Lage nahe der Regionen FrankfurtRheinMain, Siegen, Wetzlar und Gießen ist Greifenstein ein beliebter Wohnstandort für alle Generationen.

Die Dorfkerne mit intakten Ortsbildern und liebevoll gestalteten öffentlichen und privaten Freiflächen sind identitätsstiftende Räume zum Wohlfühlen. Durch eine auf die Zukunft gerichtete nachhaltige Innenentwicklung gibt es keinen Gebäudeleerstand, lebendige Ortskerne herrschen vor. Vielfältige Wohnungsangebote und attraktive Wohnformen stehen für alle Generationen zur Verfügung.

## Familien- und gastfreundliche Gemeinde

In Greifenstein sind Gäste, Neubürger und Migranten herzlich willkommen. Eine aktive Willkommenskultur ist alltäglich.

Greifenstein ist ein Lernort für Kinder und Erwachsene. Die bestehenden Kindertagesstätten und Grundschulen ermöglichen dem Nachwuchs vielfältige Entwicklungschancen, bevor sie die weiterführenden Schulen im Umfeld besuchen. Die in allen Ortsteilen aktiven Vereine sorgen für familienorientierte Angebote. Das Spiel-, Sport- und Freizeitangebot ist vielseitig und bietet Jung und Alt ein reichhaltiges Betätigungsspektrum.

Darüber hinaus besteht ein umfassendes Weiterbildungsangebot, das ein lebenslanges Lernen für alle Altersgruppen und Interessenslagen ermöglicht.

## Wirtschaftsstandort mit angemessenen Versorgungsstrukturen

Das konstruktive Miteinander der Gewerbetreibenden und der Gemeindeverwaltung ist charakteristisch für den Gewerbestandort Greifenstein. Ein flexibles Standortmarketing fördert die Ansiedlung neuer Unternehmen und schafft Arbeitsplätze. Erweiterungs- und Neubaupläne für klein- und mittelständische Gewerbebetriebe stehen ausreichend zur Verfügung, die Gemeinde unterstützt die Betriebe bei der Suche nach Auszubildenden und Fachkräften.

Ein ausreichendes Versorgungsangebot mit flexiblen und innovativen Strukturen ist in allen Ortsteilen der Gemeinde vorhanden.

## „Gemeinsam sind wir stark“

In Greifenstein spüren alle Bürgerinnen und Bürger, dass sie Teil der Gemeinschaft sind und sie ihre Potenziale entfalten und ihre Ideen verwirklichen können. Das vielfältige organisierte ehrenamtliche Engagement ist „Motor der Dorfgemeinschaft“. Kooperationen der Vereine und die Integration der Kinder, Jugendlichen, Eltern und Senioren sorgen für ein attraktives Gemeinschaftsleben. Die Gemeinde unterstützt das ehrenamtliche Engagement als wichtige Säule des öffentlichen Lebens.

Tradition, Kultur und Brauchtum werden gepflegt und mit modernen Akzenten verknüpft.

## **„Natur und Bodenschätze nutzen – Klimaschutz leben“**

Greifenstein ist eingebettet in eine vielfältige Kulturlandschaft. Der Abbau der Bodenschätze Ton und Basalt erfolgt im Einklang mit der Natur. Zur Energiegewinnung nutzt die Gemeinde die heimischen Ressourcen Wind, Biomasse und Sonne. Greifenstein ist durch den hohen Anteil der erneuerbaren Energien energieautark und leistet einen wichtigen Beitrag zur Energiewende. Die Beratungsangebote zum Thema „Energie“ werden durch die Bevölkerung in Anspruch genommen und die Möglichkeiten der Energieeinsparung im öffentlichen und privaten Bereich genutzt.

## **Land- und Forstwirtschaft – Die Lebensgrundlagen erhalten**

Besonderen Stellenwert nimmt die Erhaltung und Pflege unserer Kulturlandschaft ein. Eine nachhaltige Landwirtschaft und die Versorgung der Bevölkerung mit regionalen Produkten ist ein wichtiges Anliegen der Landwirtschaft.

Der Wald als prägender Landschaftsbestandteil ist wichtiges Kulturgut und Lebensgrundlage zahlreicher Pflanzen und Tiere. Die Erhaltung der Vielfalt des Waldes wird im Sinne der Nachhaltigkeit gefördert. Die Forstwirtschaft übernimmt diese bedeutende Aufgabe zur Erhaltung der Lebensgrundlagen.

## **Greifenstein ist touristischer Anziehungspunkt in der Region**

In Greifenstein floriert der Rad- und Wandertourismus auf gut ausgebauten und attraktiven Routen im hessischen Westerwald. Die besonderen Entwicklungschancen des Ulmtalradweges werden gezielt weiterentwickelt. Gäste und Besucher können in ansprechender Gastronomie und Unterkünften ihren Aufenthalt genießen. Die Gemeinde ist ein beliebter Ausflugs- und Naherholungsort mit vielfältigen Angeboten für die Bevölkerung und Gäste gleichermaßen.

Die touristischen Potenziale, wie die Burg Greifenstein, die Ulmbachtalsperre, das Outdoor-Zentrum-Lahntal und das CVJM-Freizeitzentrum Rodenroth sind fester Bestandteil des Tourismusangebots mit überörtlicher Bedeutung und werden gemeinsam mit anderen hessischen Westerwaldgemeinden zur Förderung der Wirtschaftskraft vermarktet.

Die Chancen der LEADER Region Lahn-Dill-Wetzlar werden aktiv genutzt.

## 8. HANDLUNGSFELDER MIT THEMEN, ENTWICKLUNGSZIELEN UND TEILZIELEN

Aus der Bestandsanalyse, der Stärken- und Schwächen-Analyse und der Einschätzung des Handlungsbedarfs wurde das Leitbild für die zukünftige Entwicklung mit Entwicklungszielen und Teilzielen erarbeitet.

In den aufgeführten Handlungsfeldern werden die Ziele und Strategien dargestellt, die für die kommunale Entwicklung von Bedeutung sind.

### 8.1 Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur

#### Begegnungsstätten der Dorfgemeinschaften

Die Gemeinde Greifenstein hält in allen Ortsteilen öffentliche Gemeinschaftseinrichtungen vor, die vielfältigen Aktivitäten der Dorfgemeinschaft und der Vereine ermöglichen. Weitere Treffpunkte und Raumangebote bestehen durch Feuerwehrgerätehäuser, Sportler-/Vereinsheime und Gemeindehäuser der Kirchen. Zudem ergänzen Gaststätten in einigen Ortsteilen die Raumangebote.

Nahezu alle öffentlichen Häuser sind sanierungsbedürftig. Die Wirtschaftlichkeit ist durchweg nicht gegeben. Die Betriebskosten sind hoch. Die Auslastung schlecht. Eine mangelhafte Ausstattung der Einrichtungen und fehlende kleinteilige Nutzungsmöglichkeiten erhöhen den Handlungsbedarf.

Künftig sind zukunftsweisende Konzepte und Lösungen zur Erhöhung der Attraktivität der Häuser erforderlich.

Von den Akteuren wurde durchweg das Interesse bekundet, die Gemeinschaftseinrichtungen hinsichtlich der künftigen Nutzung, Ausstattungsqualität sowie einer möglichen Neuausrichtung der Häuser zu überprüfen. Nach wie vor sollen die Gemeinschaftshäuser und öffentlichen Veranstaltungsräume das Zusammensein im Dorf fördern und vielfältige Aktivitäten ermöglichen.

#### Treffpunkte im Freien

Die öffentlichen Grün- und Freiflächen, Plätze und Treffpunkte in den Ortsteilen bilden wichtige Orte der Kommunikation und Identifikation. Sie sind für die Bürgerinnen und Bürger von großer Bedeutung, da sie Raum für Aufenthalt und Austausch ermöglichen. Mancherorts entsprechen die Nutzungsmöglichkeiten sowie die Aufenthalts- und Gestaltungsqualität nicht mehr den aktuellen Anforderungen und Bedürfnissen der Bevölkerung. Damit einher geht auch eine mangelhafte Pflege der Freiflächen, was sich zunehmend negativ auf die Attraktivität des öffentlichen Raumes auswirkt.

Unter diesen Aspekten ist eine Zusammenstellung und Bewertung der öffentlichen Freiflächen und Plätze in den Ortsteilen, welche Maßnahmen und zukunftsorientierten Lösungen zur Gestaltung und Ausrichtung der Flächen angemessen zu verwirklichen sind, erforderlich.

## Ehrenamtliches Engagement

In den Greifensteiner Ortsteilen bilden die ehrenamtlichen Aktivitäten der Vereine und die traditionelle Nachbarschaftshilfe die Basis des bürgerschaftlichem Engagements. Durch die ehrenamtlichen vielfältigen Aktivitäten der Freiwilligen besteht eine lebendige Dorfgemeinschaft, die das Dorfleben prägt.

Es ist allerdings festzustellen, dass sich durch die gesellschaftlichen Veränderungen die zeitlichen Ressourcen der Bürgerinnen und Bürger für ein aktives ehrenamtliches Engagement reduziert haben. Zudem finden die Aktivitäten in den Ortsteilen häufig unkoordiniert statt. Der Hilfebedarf ist oftmals den potentiellen „Helfern“ nicht bekannt oder vorhandene Hilfsangebote werden nicht an die Hilfesuchenden herangetragen. Die Bevölkerung sieht in der Verbesserung der Strukturen des bürgerschaftlichen Engagements einen wichtigen Baustein zur Stärkung des Ehrenamts.

## Vereinsstrukturen und -aktivitäten

Mit dem Greifensteiner Vereinswesen stehen vielfältige kulturelle, sportliche und soziale Angebote zur Verfügung. Trotz einer ausgeprägten Vereinslandschaft ist festzustellen, dass die ortsansässigen Vereine fehlenden Nachwuchs beklagen, das Durchschnittsalter der Vereinsmitglieder ansteigt, finanzielle Engpässe die Wirtschaftlichkeit der Vereine belasten, traditionelle Angebote nicht mehr die große Resonanz in der Bevölkerung finden, Kooperationen zwischen den Vereinen nur teilweise funktionieren und die Bereitschaft sich aktiv an der Vereinsarbeit zu beteiligen schwindet.

Die Initiative des Sportvereins TuSpo „Nassau“ Beilstein zeigt bereits erste Bestrebungen, wie sich Vereine für die Zukunft fit machen könne und nach Lösungen für die künftige Vereinsarbeit suchen. Dieser Ansatz soll mit allen Vereinen und aktiven Gruppen diskutiert und umgesetzt werden.

HANDLUNGSFELD Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur	
<b>Entwicklungsziel:</b>	<b>Begegnungsstätten zukunftsfähig ausbauen und Förderung des gemeinschaftlichen Zusammenlebens</b>
<b>Teilziele:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhalt und Weiterentwicklung der Orte für die Dorfgemeinschaft</li> <li>• Verbesserung der Nutzungsmöglichkeiten und der Ausstattung in den öffentlichen Gemeinschaftshäusern zur Erhöhung der Auslastung und Wirtschaftlichkeit der Einrichtungen</li> <li>• Optimierung der Gestaltung und der Nutzungsangebote auf öffentlichen Freiflächen zur Steigerung der Aufenthaltsqualität</li> <li>• Initiierung und Durchführung von „Bürger- Mitmach-Projekten“ zur Identifikationsstiftung und Entwicklung gemeinschaftlicher Aktivitäten</li> <li>• Initiierung und Bereitstellung einer Einrichtung zur Organisation des bürgerschaftlichen Engagements in allen Ortsteilen</li> <li>• Förderung der Vernetzung und Kooperation der Vereine und Unterstützung bei ihrer zukunftsorientierten Neuausrichtung</li> <li>• Einbindung der Jugendlichen in die Aktivitäten zur kommunalen Entwicklung</li> </ul>

## 8.2 Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr

### Innenentwicklung und Gebäudeleerstand

In den Ortskernen sind vermehrt Gebäudeleerstände zu verzeichnen, die Maßnahmen im Hinblick auf die Innenentwicklung erfordern. Insbesondere ist eine Vielzahl an leerstehenden oder untergenutzten Wirtschaftsgebäuden vorzufinden. Auch in den jüngeren Baugebieten der 1960/1970er Jahre sind Leerstände zu verzeichnen.

Es ist davon auszugehen, dass sich diese negative Entwicklung weiter fortsetzen wird und dass nicht jedes leerstehende Gebäude künftig einer adäquaten Nutzung zugeführt werden kann.

Im Sinne der Innenentwicklung ist daher nach neuen Nutzungs- und Vermarktungsmöglichkeiten der Immobilien zu suchen. Gleichzeitig sind städtebauliche Neuordnungskonzepte erforderlich, die Perspektiven für die Innenentwicklung aufzeigen, Sanierung, Umnutzung oder Abriss und Neubau von Gebäuden und die Nutzung von bebaubaren Flächen müssen intensiver mit der Bevölkerung und speziell mit den Hauseigentümern diskutiert werden. Die Möglichkeiten des zukunftsweisenden Bauens und neuer Wohnformen in den Dörfern sind aufzuzeigen.

### Verkehr und Mobilität

Ein hohes Verkehrsaufkommen, insbesondere auf den Ortsdurchfahrten/klassifizierter Straßen beeinträchtigt die Wohn- und Lebensqualität einiger Ortsteile. Die Verkehrssicherheit, insbesondere für Fußgänger, ist in Innerortslagen nicht immer gewährleistet.

Es sind konzeptionelle Lösungen zu entwickeln, wie eine optimierte Verkehrslenkung erreicht und die Verkehrssicherheit verbessert werden kann. Dabei sind Überlegungen zur Ordnung des ruhenden Verkehrs anzustreben.

Ein ausreichendes ÖPNV-Angebot nimmt für die Bevölkerung eine wichtige Rolle ein. Zwar sind alle Ortsteile an das ÖPNV-Netz angeschlossen, allerdings sind diese Angebote oftmals auf die Hauptverkehrszeiten mit dem Schülerverkehr beschränkt und wird nur wenig in Anspruch genommen. Es fehlen flexible und alternative Beförderungsmöglichkeiten, die die Mobilität der jungen und alten Generationen gewährleisten.

### Versorgungsangebote

Für die Nahversorgung steht im Gemeindegebiet derzeit ein Lebensmittelmarkt in Holzhausen zur Verfügung. Ergänzende Angebote zur Nahversorgung bestehen durch ein kleines Lebensmittelgeschäft, einen kleinen Dorfladen und weitere Lebensmittelfachgeschäfte (Bäckereien und Metzgereien).

Es ist nicht davon auszugehen, dass die Nahversorgung in jedem Ortsteil durch Märkte und Läden sichergestellt werden kann. Daher kommt der Entwicklung zukunftsorientierter Lösungen zur Nahversorgung der nicht mobilen und älteren Bevölkerung eine hohe Bedeutung zu.

Eine zunehmende medizinische Unterversorgung ist in Greifenstein zu befürchten. Für die ältere Bevölkerung ist jedoch ein ausreichendes medizinisches Angebot von großer Wichtigkeit. Konzeptionelle Lösungen sind daher erforderlich, die zum einen die wohnortnahe medizinische Versorgung ermöglichen und zum anderen die Erreichbarkeit überörtlicher Einrichtungen gewährleisten.

HANDLUNGSFELD Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr	
<b>Entwicklungsziel:</b>	<b>Standortattraktivität der Ortskerne stärken und Sicherstellung der wohnortnahen Infrastrukturangebote</b>
<b>Teilziele:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfassung und Vermarktung von leerstehenden Gebäuden und innerörtlichen Baulandressourcen</li> <li>• Neuordnung und Entwicklung von Problembereichen in den Ortskernen</li> <li>• Schaffung zukunftsweisender und bezahlbarer Wohnungsangebote sowie attraktiver Dorfarchitektur für Familien und allein lebenden Menschen (Singles)</li> <li>• Verbesserung der Wohnqualität durch Erhöhung der Verkehrssicherheit</li> <li>• ÖPNV stärken und alternative Mobilitätsangebote bereitstellen</li> <li>• Sicherstellung bedarfsorientierter Versorgungsangebote und deren Erreichbarkeit</li> </ul>

## 8.3 Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung

### Marketing

Zur besseren Positionierung der Gemeinde Greifenstein als attraktivem Wohn- und Gewerbe- sowie Freizeit- und Erholungsstandort ist ein „Stadtmarketing“ erforderlich. Greifenstein hat Potentiale, die zurzeit noch nicht ausreichend genutzt werden.

Die Bürgerschaft, das Gewerbe, Institutionen, Vereine und Akteure sind dabei einzubinden. Mit vielfältigen Marketingmaßnahmen gilt es das Image der Gemeinde zu verbessern. Konzepte, Initiativen und Maßnahmen sind notwendig, die die Gemeinde in das Blickfeld der Öffentlichkeit rücken – innen wie außen.



## Gewerbestandort Greifenstein

Das Gewerbe setzt sich in der Gemeinde aus einer Vielzahl von klein- und mittleren Unternehmen zusammen, die ein breites Spektrum an Arbeitsplätzen anbieten. Die Vielfalt der gewerblichen Einrichtungen und das Arbeitsplatzangebot soll künftig stärker in der Öffentlichkeit bekannt gemacht werden. Auch die Kooperation der Unternehmen untereinander und ihre Vernetzung sind für die Entwicklung des Gewerbestandortes von Bedeutung

## Alternative Energien

In Greifenstein ist das Thema Energie, wie z.B. die Energieeffizienz an Gebäuden, in der Bevölkerung noch nicht ausreichend präsent. Es ist künftig eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit notwendig, um Hauseigentümer zu sensibilisieren und zu informieren. Dass von Seiten der Bevölkerung Interesse am Thema besteht, zeigt die Initiative einer Gruppe (4 Personen), die sich im Rahmen des IKEK-Verfahrens zum „Energieforum Rodenberg“ zusammengeschlossen haben.

Mit inhaltlichen Schwerpunkten zum Thema „Erneuerbare Energien“ möchte das Energiefachforum eine Informations- und Diskussionsplattform für interessierte Bürgerinnen und Bürger bieten und den Beteiligten mit der Unterstützung von Fachleuten innovative Vorschläge zum Thema Energie unterbreiten.

## Bildungsangebote

Für die Bevölkerung ist von großer Bedeutung, die Grundschulstandorte langfristig zu erhalten. Zudem ist das Kindergarten-/Schulangebot ein wichtiger Faktor für die Ansiedlung junger Familien. Dafür gilt es, innovative Lösungsansätze zu entwickeln, die den Erhalt der Grundschulstandorte auch bei rückläufigen Schülerzahlen ermöglichen.

Im Sinne des „Lebenslangen Lernens“ ist die außerschulische Weiterbildung für Jung und Alt von Bedeutung. Es ist zu klären, welcher zusätzlichen Bedarf an Weiterbildungsangeboten besteht.

HANDLUNGSFELD Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung	
<b>Entwicklungsziel:</b>	<b>Stärkung des Images der Gemeinde als attraktiven Wohn-, Lebens- und Gewerbestandort</b>
<b>Teilziele:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung des Images und Positionierung der Gemeinde Greifenstein mit Entwicklung eines kommunalen Marketings</li> <li>• Stärkung des Gewerbes durch Öffentlichkeitsarbeit, Kooperation und Vernetzung der Unternehmen</li> <li>• Förderung der Erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz</li> <li>• Informationen zum Erhalt der Grundschulstandorte</li> <li>• „Lebenslanges Lernen“ durch Erweiterung der Weiterbildungsangebote</li> </ul>

## 8.4 Tourismus und Freizeit

### Touristische Infrastruktur und Angebote

Mit der attraktiven Lage und den bereits vorhandenen touristischen Angeboten und Ausflugszielen in der Gemeinde, wie z.B. der Burg Greifenstein, der Ulmbachtalsperre und dem Outdoor-Zentrum-Lahntal, bestehen gute Voraussetzungen für den Ausbau des Tourismus-, Freizeit- und Erholungsstandortes. Mit einer intensiveren Vermarktung der Angebote könnten sich somit neue Möglichkeiten für eine nachhaltige Entwicklung im Bereich des Tourismussegments ergeben.

Langfristig ist ein Konzept zu verfolgen, dass die Besonderheiten von Greifenstein herausstellt und die Voraussetzung schafft, dass sich Greifenstein für Gäste und Besucher sowie die heimische Bevölkerung gleichermaßen als ein Tourismus-, Freizeit- und Erholungsziel weiterentwickelt.

Das vorhandene und auszubauende qualitätvolle Rad- und Wanderwegenetz bildet dabei einen wichtigen Baustein.

### Spiel- und Freizeitangebote

Ein vielfältiges Spiel- und Freizeitangebot finden die heimische Bevölkerung sowie Gäste und Besucher mit den Sport-, Bolz- und Spielplätzen in den Ortsteilen. In Nenderoth und Arborn stehen in den Sommermonaten kleine Freibäder zur Verfügung.

Infolge des sich veränderten Freizeitverhaltens und wechselnder Anforderungen an Spiel- und Freizeitangebote ist das bestehende Angebot zu überprüfen. Insbesondere unter dem Aspekt, dass neue Trends im Spiel und Sport auch die Bedürfnisse der Menschen bei ihrer Freizeitausrichtung verändert haben, gilt es künftig die Einrichtungen/Angebote anzupassen. Zukunftsorientierte Konzepte und Lösungen sind hierfür zu entwickeln.

HANDLUNGSFELD Tourismus und Freizeit	
<b>Entwicklungsziel:</b>	<b>Touristische und naturräumliche Potenziale stärker nutzen und Freizeit gestalten</b>
<b>Teilziele:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weiterentwicklung und Ausbau der touristischen Infrastruktur und der Angebote</li> <li>• Vernetzung der touristischen Akteure ausweiten</li> <li>• Ausbau der Rad- und Wanderwege</li> <li>• Verbesserung der Beschilderung von Rad- und Wanderwegen</li> <li>• Erhöhung der Ausstattungsqualität der Spiel- und Freizeitangebote</li> </ul>

## 9. LEIT- UND STARTPROJEKTE

Die Projektideen aus den Ortsteilen wurden während der lokalen Veranstaltungen ermittelt und zusammengefasst. Anschließend wurden die Vorstellungen der IKEK-Teams in den Foren in den Handlungsfeldern „Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur“, „Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr“, „Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung“ und „Tourismus und Freizeit“ konkretisiert und zu gesamtkommunalen Strategien gebündelt.

Die Arbeitsgruppen erarbeiteten daraus in den vier Handlungsfeldern die Leitprojekte mit einzelnen Startprojekten, die schrittweise in der Umsetzungsphase realisiert werden sollten.

Diejenigen Projektideen, die während der lokalen Veranstaltungen gesammelt und im Rahmen der Diskussion in den Handlungsfeldern weiterentwickelt wurden, jedoch nicht bei einem Startprojekt berücksichtigt werden konnten, gehen nicht verloren, sondern sie werden thematisch den Handlungsfeldern mit den Leit- und Startprojekten zugeordnet und in dem sogenannten „Projektpool“ im Anhang des Berichtes aufgelistet. Alle Projektideen bleiben auf diese Art und Weise präsent und dienen in der Umsetzungsphase der Unterstützung bei der Diskussion zu weiteren Überlegungen der Arbeitsgruppen.

In den folgenden Projektskizzen werden die Projektziele, Projektinhalte und die nächsten Arbeitsschritte formuliert. Ferner werden Projektträger, Ansprechpartner und die beteiligten Ortsteile benannt sowie Angaben zur zeitlichen Umsetzung und zu den Kosten und Finanzierungsmöglichkeiten der Projekte gemacht. Bei einzelnen Projekten werden auch mögliche Teilprojekte benannt. Neben Projekten, die ohne Förderung realisiert werden können, werden Projekte formuliert, die ohne Beteiligung des Dorferwicklungsprogramms über andere Programme, wie z.B. LEADER, gefördert werden können.

### Übersicht der Leit- und Startprojekte des IKEK

HANDLUNGSFELD Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur	
<b>Leitprojekt 1</b>	<b>Orte der Dorfgemeinschaft zukunftsfähig gestalten</b>
Projekt 1.1	Untersuchung der künftigen Nutzung der Gemeinschaftshäuser/öffentlichen Veranstaltungsräume hinsichtlich ihrer Erhaltung und Neuausrichtung
Projekt 1.2	Konzept zur Nutzung und Gestaltung von öffentlichen Freiflächen und Plätzen für alle Generationen
Projekt 1.3	„Mitmach-Projekt“
<b>Leitprojekt 2</b>	<b>Aktiv in Greifenstein</b>
Projekt 2.1	Einrichtung einer zentralen Koordinierungsstelle zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements

Projekt 2.2	Sicherstellung zukunftsfähiger Vereinsstrukturen und -angebote
Projekt 2.3	Durchführung einer „Ideenwerkstatt“ zur Einbindung und zu den künftigen Aktivitäten der Jugendlichen
<b>HANDLUNGSFELD Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr</b>	
Leitprojekt 3	Lebendige Ortskerne - Stärkung der Innenentwicklung
Projekt 3.1	Einrichtung eines kommunalen Leerstandsmanagements
Projekt 3.2	Konzept zur Entwicklung innerörtlicher Teilbereiche mit städtebaulichen und funktionalen Problemstellungen
Leitprojekt 4	Mobilität und Versorgung aufbauen
Projekt 4.1	Erhöhung der Verkehrssicherheit in den Ortskernen
Projekt 4.2	Förderung des ÖPNV und Einsatz alternativer Mobilitätsformen
Projekt 4.3	Maßnahmen zur Nahversorgung (Lebensmittel) entwickeln
Projekt 4.4	Initiativen zur künftigen medizinischen Versorgung
<b>HANDLUNGSFELD Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung</b>	
Leitprojekt 5	Image der Gemeinde Greifenstein
Projekt 5.1	Erstellung eines kommunalen Marketingkonzeptes (Wohnen, Gewerbe, Kultur, Freizeit und Tourismus)
Projekt 5.2	Gewerbe präsentieren – Arbeits-/Ausbildungsplätze anbieten und finden
Leitprojekt 6	Zukunftsthema „Energieeffizienz“
Projekt 6.1	Einrichtung eines „Runden Tische Energie“
Leitprojekt 7	Bildung für alle
Projekt 7.1	Weiterbildungsangebote für alle Generationen bereitstellen
Projekt 7.2	Greifenstein muss Schulstandort bleiben

<b>HANDLUNGSFELD</b> Tourismus und Freizeit	
<b>Leitprojekt 8</b>	<b>Touristische Potentiale nutzen</b>
Projekt 8.1	Einrichtung eines „Runden Tische Tourismus“
Projekt 8.2	Ausbau und Instandsetzung der Rad- und Wanderwege inkl. der Beschilderung
Projekt 8.3	Die „Greifenstein-Card“
<b>Leitprojekt 9</b>	<b>Freizeit gestalten</b>
Projekt 9.1	Konzept zur Weiterentwicklung der Spiel- und Freizeitangebote

## 9.1 Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur

HANDLUNGSFELD Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur	
<b>Leitprojekt 1</b>	<b>Orte der Dorfgemeinschaft zukunftsfähig gestalten</b>
<b>Projekt 1.1</b>	<b>Untersuchung der künftigen Nutzung der Gemeinschaftshäuser/öffentliche Veranstaltungsräume hinsichtlich ihrer Erhaltung und Neuausrichtung</b>
<p><b>Projektziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die vorhandenen Raumangebote für die Dorfgemeinschaft in allen Ortsteilen hinsichtlich der Nutzungsmöglichkeiten, des Sanierungsbedarfs und der Raumausstattung bewerten</li> <li>• Künftige Trägerschaft und mögliche Neuausrichtungen der Nutzungen prüfen</li> </ul>	
<p><b>Projektbeschreibung:</b></p> <p>Die Bestandsaufnahme zeigt, dass alle öffentlichen Veranstaltungsräume/Gemeinschaftseinrichtungen in Greifenstein wichtige Orte der Kommunikation, des kulturellen Lebens und des Gemeinwesen sind. Die Einrichtungen werden von den Vereinen, wie auch für private und kulturelle Veranstaltungen genutzt.</p> <p>Allerdings wird bei der Darstellung der Einrichtungen deutlich, dass die einzelnen Gemeinschaftshäuser unterschiedliche Raum- und Gestaltungsqualitäten, geringe Auslastungsgrade und hohe Unterhaltungskosten aufweisen.</p> <p>Von Seiten der örtlichen Akteure wurde im Rahmen der lokalen Veranstaltungen und IKEK-Foren angeregt, alle Einrichtungen und Raumangebote hinsichtlich ihrer Erhaltung und Neuausrichtung zu analysieren. Insbesondere sollte dies hinsichtlich ihrer heutigen und künftigen Funktionen, der künftigen Ausrichtung der Nutzungsangebote, der Ausrichtung der zu nutzenden Räumlichkeiten sowie der Trägerschaftsformen und des Betriebs geschehen. Auf Grundlage der Analyse wird deutlich, dass ein langfristiger Erhalt der Einrichtungen nur möglich ist, wenn es eine angemessene Auslastung gibt und der Aufwand für den Betrieb und die Unterhaltung wirtschaftlich gestaltet werden kann. Die notwendigen Sanierungs- und Umbaukosten an den Gebäuden sind im Rahmen der Untersuchung zu ermitteln.</p> <p>Zudem bedarf es der Klärung, ob es Schwerpunktsetzungen/Themenangebote, z.B. Kinder, Jugendliche, Senioren, soziale und kulturelle Angebote, touristische Funktionen oder Bewirtschaftung (z.B. Senioren-Café), in den Räumlichkeiten geben kann.</p> <p>Die ersten Ansätze zur Optimierung öffentlicher Einrichtungen/Gebäude, die die Nutzungsvielfalt erhöhen und zur höheren Auslastung beitragen können, finden bei den Feuerwehren Allendorf und Ulm sowie Arborn, Nenderoth und Odersberg statt. Dort bestehen Bestrebungen einzelne Feuerwehrstandorte aus wirtschaftlichen und funktionalen Gründen sowie fehlenden Nutzungen zusammenzulegen. So können die beiden Freiwilligen Feuerwehren Allendorf und Ulm künftig einen gemeinsamen Standort im Feuerwehrhaus in Allendorf betreiben. Die drei Freiwilligen Feuerwehren aus Arborn, Nenderoth und Odersberg diskutieren derzeit über ein gemeinsames Feuerwehrhaus in Arborn.</p>	

HANDLUNGSFELD Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur			
<b>Leitprojekt 1</b>	<b>Orte der Dorfgemeinschaft zukunftsfähig gestalten</b>		
<b>Projekt 1.1</b>	<b>Untersuchung der künftigen Nutzung der Gemeinschaftshäuser/öffentliche Veranstaltungsräume hinsichtlich ihrer Erhaltung und Neuausrichtung</b>		
<p><b>Nächste Arbeitsschritte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gründung einer Arbeitsgruppe „Künftige Nutzung der Dorfgemeinschaftshäuser“ unter Einbindung der örtlichen Akteure, Vereine, Gemeindeverwaltung und politischen Akteure</li> <li>• Zusammenstellung des derzeitigen Sanierungsbedarf und der Raumgegebenheiten sowie der Nutzungsangebote/-möglichkeiten</li> <li>• Die künftigen Betriebs- und Trägerschaftsformen sowie mögliche Finanzierung/Förderung von notwendigen Baumaßnahmen in der Arbeitsgruppe diskutieren</li> <li>• Zur Unterstützung des Entwicklungs- und Diskussionsprozesses ist die Einschaltung eines Fachbüros zur Moderation/Planung zu empfehlen</li> <li>• Einbindung eines Planungsbüros erscheint für die Analyse und ein Konzept erforderlich</li> </ul> <p><b>Folgeprojekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung eines Konzeptes für die zukünftige Entwicklung von Gemeinschaftseinrichtungen/öffentlichen Veranstaltungsräumen</li> </ul>			
<b>Projektträger/in, Verantwortliche Akteure</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinde Greifenstein (Eigentümer)</li> <li>• Vereine (Nutzer der BGHs/DGHs)</li> <li>• Feuerwehren</li> <li>• Ortsbeiräte</li> </ul>	<b>Beteiligte Ortsteile</b>	Alle 10 Ortsteile
<b>Ansprechpartner/in</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeindeverwaltung Greifenstein (Burkhard Fey, Bauamt und Steffen Schenk, Planung und Recht)</li> </ul>	<b>Zeitliche Umsetzung</b>	kurzfristig (in den nächsten 3 Jahren)
<b>Grob geschätzte Kosten (netto)</b>	20.000 €	<b>Finanzierungsmöglichkeit</b>	Gemeinde Greifenstein, Landesprogramm Dorferneuerung, Spenden, Sponsoren

**HANDLUNGSFELD Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur**

**Leitprojekt 1**

**Orte der Dorfgemeinschaft zukunftsfähig gestalten**

**Projekt 1.2**

**Konzept zur Nutzung und Gestaltung von öffentlichen Freiflächen und Plätzen für alle Generationen**

**Projektziele**

- Überprüfung des aktuellen Bestandes an örtlichen Freiräumen, Plätzen und Treffpunkten hinsichtlich der jeweiligen Nutzungsmöglichkeiten
- Festlegungen zur künftigen Funktion, Nutzung und Gestaltung der kommunalen Flächen
- Treff- und Kommunikationsorte für die Dorfgemeinschaft erhalten
- Pflegeaufwand reduzieren

**Projektbeschreibung**

In Greifenstein haben öffentliche Plätze und Treffpunkte eine wichtige Bedeutung für die Bevölkerung. Die Spiel- und Bolzplätze sowie die Friedhöfe nehmen ebenfalls eine wichtige Aufenthaltsfunktion ein. Ferner sind die öffentlichen Freiräume mit ihren gestalteten Flächen, Ausstattungselementen und der Begrünung ein wesentlicher Bestandteil des Ortsbildes.

Bei den Ortsbesichtigungen wurde festgestellt, dass an verschiedenen Standorten vielfach Aufwertungs- und Gestaltungsmaßnahmen erforderlich werden, da teilweise die Nutzungsmöglichkeiten eingeschränkt sind.

Ziel des Projektes ist die Überprüfung des aktuellen Bestandes der öffentlichen Freiflächen und es ist die Diskussion zu führen, welche Bedeutung die jeweiligen Orte für die Bewohner haben und wie eine evtl. Neugestaltung und welche Nutzungsmöglichkeiten geschaffen werden sollen. Bei der Detail- und Materialsuche ist darauf Wert zu legen, dass insbesondere heimische Materialien wie z.B. Basalt, Ton und Holz Verwendung finden.

Die Gestaltung und Ausstattung ist barrierefrei auszurichten und es ist Wert darauf zulegen, dass alle Generationen die öffentlichen Flächen nutzen können.

Bei der Entwicklung des Konzeptes soll ein besonderes Augenmerk auf die Erhaltung und Aufwertung der örtlichen Freibäder in Arborn und Nenderoth gelegt werden.

Die Freibäder, die gleichzeitig die Funktion eines Feuerwehrlöschteiches haben, sind insbesondere in den Sommermonaten gern genutzte Orte der Begegnung und der Erholung.

Die Friedhöfe in den Ortslagen sind ebenfalls wichtige Orte der Ruhe und des Gedankens und somit auch Aufenthaltsorte für die Bevölkerung. Die Zielsetzung der Gemeinde Greifenstein besteht vor allem darin, die Aufenthaltsqualität durch eine kontinuierliche Pflege und teilweise Neugestaltung von Anlagen zu gewährleisten. Dabei sind zukunftsweisende Formen der Übernahme der Pflege auch durch Eigenleistung der Bürgerinnen und Bürger (Pflegepatenschaften, z.B. bei Frei- und Grünflächen) und kostenreduzierende Maßnahmen zu überlegen. Bei der Neugestaltung sind neue Bestattungsarten zu berücksichtigen, die das Bild der Friedhöfe langfristig verändern werden.



<b>HANDLUNGSFELD Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur</b>			
<b>Leitprojekt 1</b>	<b>Orte der Dorfgemeinschaft zukunftsfähig gestalten</b>		
<b>Projekt 1.2</b>	<b>Konzept zur Nutzung und Gestaltung von öffentlichen Freiflächen und Plätzen für alle Generationen</b>		
<p><b>Nächste Arbeitsschritte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gründung einer Arbeitsgruppe „Nutzung öffentlicher Freiflächen“</li> <li>• Bewertung aller öffentlichen Freiflächen, Plätze, Treffpunkte sowie Friedhöfe in allen 10 Ortsteilen hinsichtlich der künftigen Funktion, Aufenthaltsqualität und Gestaltung</li> <li>• Diskussion von Ideen und Vorschlägen, die die Aufenthaltsqualität der öffentlichen Freiflächen hinsichtlich der Nutzung aller Generationen/spezieller Zielgruppen steigern</li> <li>• Es ist zu klären, inwieweit sich örtliche Akteure und Sponsoren durch Eigenleistung an Maßnahmen beteiligen können</li> <li>• Einbindung eines Fachbüros mit dem Schwerpunkt Dorfplanung/Landschaftsarchitektur zur fachlichen Begleitung und zur Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes</li> </ul>			
<b>Projektträger/in, Verantwortliche Akteure</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinde Greifenstein</li> <li>• Ortsbeiräte</li> <li>• Örtliche Akteure/ Arbeitsgruppen</li> </ul>	<b>Beteiligte Ortsteile</b>	Alle 10 Ortsteile
<b>Ansprechpartner/in</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeindeverwaltung Greifenstein</li> <li>• (Burkhard Fey, Bauamt und Steffen Schenk, Planung und Recht)</li> </ul>	<b>Zeitliche Umsetzung</b>	kurzfristig (in den nächsten 3 Jahren)
<b>Grob geschätzte Kosten (netto)</b>	10.000 €	<b>Finanzierungsmöglichkeit</b>	Gemeinde Greifenstein, Landesprogramm Dorfentwicklung LEADER-Programm Spenden, Sponsoren

HANDLUNGSFELD Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur			
<b>Leitprojekt 1</b>	<b>Orte der Dorfgemeinschaft zukunftsfähig gestalten</b>		
<b>Projekt 1.3</b>	<b>„Mitmach-Projekt“</b>		
<b>Projektziele</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung eines Mitmachprojektes, um Gruppierungen/Initiativen, Vereine, Kindergärten, Schule und weitere Akteure in das Verfahren der Dorfentwicklung miteinzubinden</li> <li>• Sichtbarmachung der Dorfentwicklung</li> </ul>			
<b>Projektbeschreibung</b>			
<p>Die Dorfentwicklung lebt vom Engagement der Bürgerinnen und Bürger und von sichtbaren Ergebnissen in den Ortsteilen.</p> <p>In den IKEK-Foren wurden verschiedene Ideen entwickelt, welches Mitmachprojekt für die Einbindung der Bevölkerung, Initiativen, Gruppen und Vereine sowie Kindergärten und der Schule und deren Integration in die Dorfentwicklung stattfinden kann.</p> <p>Neben der Idee eines gemeinsamen „Greifenstein-Festes“, wurden u.a. ein „Backes-Running“ (Backen in den Backhäusern der Ortsteile nacheinander), eine „Sternenwanderung“ zur Ulmbachtalsperre und ein „Greifenstein-Marathon“ vorgeschlagen, die als „Mitmach-Aktion“ in Frage kommen.</p> <p>Da dieses Projekt bereits zu Beginn der Umsetzungsphase realisiert werden soll, wurde bereits eine Arbeitsgruppe gebildet, die das Mitmach-Projekt „Greifenstein-Fest“ vorbereitet.</p>			
<b>Nächste Arbeitsschritte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildung einer Arbeitsgruppe „Mitmach-Projekt zur Dorfentwicklung“</li> <li>• Konkretisierung der Aktion unter Mitwirkung unterschiedlicher Alters- und Bevölkerungsgruppen, Vereinen/Verbände, Kindergärten und der Schule</li> <li>• Durchführung des „Mitmach-Projektes“ unter Eigenleistung der Beteiligten</li> <li>• Ggf. Einbindung eines Fachbüros zur Unterstützung der Akteure</li> </ul>			
<b>Projektträger/in, Verantwortliche Akteure</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinde Greifenstein</li> <li>• Arbeitsgruppe</li> <li>• Vereine/Verbände</li> </ul>	<b>Beteiligte Ortsteile</b>	Alle 10 Ortsteile
<b>Ansprechpartner/in</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeindeverwaltung Greifenstein</li> <li>• Arbeitsgruppe „Mitmach-Projekt“</li> </ul>	<b>Zeitliche Umsetzung</b>	kurzfristig (zu Beginn der Umsetzungsphase)
<b>Grob geschätzte Kosten (netto)</b>	5.000 €	<b>Finanzierungsmöglichkeit</b>	Gemeinde Greifenstein, Landesprogramm Dorfentwicklung, Eigenleistung

**HANDLUNGSFELD Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur**

<b>Leitprojekt 2</b>	<b>Aktive Dorfgemeinschaft</b>
<b>Projekt 2.1</b>	<b>Einrichtung einer zentralen Stelle zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements</b>

**Projektziele**

- Förderung und Aufbau des bürgerschaftlichen Engagements mit ehrenamtlich Tätigen
- Schaffung einer ortsteilübergreifenden Koordination und Organisationsstruktur für das Ehrenamt
- Aktivierung der Bevölkerung für ehrenamtliche Tätigkeiten

**Projektbeschreibung:**

In Greifenstein sind das ehrenamtliche Engagement und die klassische Nachbarschaftshilfe noch im täglichen Leben der Bevölkerung vorhanden. Vor allem die zahlreichen Vereine tragen ehrenamtlich maßgeblich zum öffentlichen, kulturellen und sozialen Leben in der Kommune bei. Auch die traditionelle Nachbarschaftshilfe, z.B. die gegenseitige Hilfe und Unterstützung der Dorfbewohner, dient bei individuellen Bedürfnissen und Problemen noch heute den Menschen vor Ort.

Die Analyse des derzeitigen Bestandes zeigt jedoch, dass die zahlreichen Aktivitäten im Ehrenamt oftmals ohne Abstimmung der Akteure und fehlende Koordination durchgeführt werden. Vielfach findet ehrenamtliches Engagement nur punktuell statt. Bestehende Hilfsangebote sind in der Öffentlichkeit weitgehend nicht bekannt.

In Anbetracht des demographischen Wandels und der damit eingehenden älter werdenden Bevölkerung sowie der sich wandelnden Familienstrukturen, der Einstellung zur geänderten Umwelt und das Bemühen um Integration, steht die Kommune vor Aufgaben, die sie alleine nicht bewältigen kann.

Greifenstein braucht deshalb Menschen, die freiwillig ihr Wissen, ihre Erfahrung und Kreativität in das Gemeinwesen einbringen, Aufgaben übernehmen und Verantwortung tragen.

Da die traditionellen Vereine diese Tätigkeiten nicht zusätzlich leisten können, müssen neue Strukturen im Bereich der ehrenamtlichen Aktivitäten geschaffen werden.

Im Rahmen des Projektes soll der Fokus darauf gelegt werden, eine zentrale Einrichtung in ehrenamtlicher Trägerschaft zu entwickeln, die für alle Ortsteile gleichermaßen das ehrenamtliche Engagement koordiniert und organisiert. Die Etablierung dieser Organisationsstruktur soll vor allem die gegenseitigen Hilfen im täglichen Leben auf ehrenamtlicher Basis stärken sowie vorhandene Angebote bündeln und ortsteilübergreifend vernetzen. Die Koordinierungsstelle könnte zudem die Ausbildung von Freiwilligen übernehmen.

Zur Etablierung, z.B. einer Ehrenamtsagentur, ist eine breit angelegte Öffentlichkeitsarbeit in Greifenstein notwendig.

HANDLUNGSFELD Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur			
Leitprojekt 2		Aktive Dorfgemeinschaft	
Projekt 2.1		Einrichtung einer zentralen Stelle zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements	
<p><b>Nächste Arbeitsschritte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Örtliche Akteure, Institutionen und Vereine, die sich ehrenamtlich engagieren, zusammenführen</li> <li>• Ermittlung der derzeitigen Angebotsstrukturen im Bereich bürgerschaftliches Engagement und Nachbarschaftshilfe</li> <li>• Diskussion zur Einrichtung einer zentralen Ehrenamtsagentur in Greifenstein mit allen beteiligten Akteuren vor Ort führen</li> <li>• Standort für eine zentrale Koordinierungsstelle schaffen und Trägerschaft/Finanzierung klären</li> <li>• Einbindung eines begleitenden Fachbüros zum Aufbau der Einrichtung</li> </ul>			
Projektträger/in, Verantwortliche Akteure	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinde Greifenstein</li> <li>• Lahn-Dill-Kreis (Ehrenamtliche Akteure)</li> <li>• Vereine</li> </ul>	Beteiligte Ortsteile	Alle 10 Ortsteile
Ansprechpartner/in	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinde Greifenstein</li> <li>• Lahn-Dill-Kreis – Abteilung für den ländlichen Raum, Eva Susanne Götz</li> <li>• Landesehrenamtsagentur Hessen</li> <li>• Freiwilligenzentrum – Mittelhessen e.V. – Ute Ketter</li> </ul>	Zeitliche Umsetzung	kurzfristig (in den nächsten 3 Jahren)
Grob geschätzte Kosten (netto)	15.000 €	Finanzierungsmöglichkeit	Gemeinde Greifenstein, Landesprogramm Dorfgemeinschaft (Dienstleistungen), Landesehrenamtsagentur Hessen (Gemeinsam aktiv-Bürgerengagement in Hessen - Landesprogramm Engagement-Lotsen)

## HANDLUNGSFELD Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur

**Leitprojekt 2**

**Aktiv in Greifenstein**

**Projekt 2.2**

**Sicherstellung zukunftsfähiger Vereinsstrukturen und -angebote**

### Projektziele

- Ermitteln des Angebotsspektrums aller Vereine/Gruppierungen
- Bereitstellung innovativer und attraktiver Angebote für alle Generationen und Schaffung zukunftsorientierter Vereinsstrukturen
- Schaffung „Runder Tisch Vereine“

### Projektbeschreibung

Eine Vielzahl von Kultur- und Sportvereinen, Initiativen, Verbänden und Gruppen prägen in den 10 Ortsteilen das Vereinsleben und damit die Dorfgemeinschaft.

Diese Vereinsaktivitäten finden vornehmlich in den Gemeinschaftshäusern, in den Gebäuden der Vereine und in sonstigen Veranstaltungsräumen sowie auf Spiel-, Sport- und Freiflächen statt.

Ein Defizit an Veranstaltungsräumen/-flächen besteht insgesamt nicht.

Die demographischen und gesellschaftlichen Veränderungen zeigen allerdings auch im Vereinsleben ihre Auswirkungen. Beklagen sich die Vereine einerseits über Nachwuchssorgen und rückläufige Mitgliederzahlen, so ist auch andererseits eine fehlende Bereitschaft, sich in Vereinen ehrenamtlich aktiv zu engagieren und Verantwortung, z.B. für Vorstandsaufgaben, zu übernehmen, nicht mehr so ohne weiteres gegeben.

Ferner führen einige Vereine die fehlende Wirtschaftlichkeit ihrer Angebote an und es wird eine fehlende bzw. Kooperation zwischen den Vereinen bemängelt.

Insbesondere bei den Kindern und Jugendlichen, aber auch bei der älteren Generation werden mittlerweile Angebotsformen in Anspruch genommen, die außerhalb der traditionellen Vereinsangebote liegen. Heute geht man eher neuen Trends im Freizeit- und Kulturangeboten nach, die individuell und flexibler gestaltet werden können. Die Bedürfnisse der Zielgruppen ändern sich zusehends.

Für die künftige Entwicklung der Vereine gilt es daher, sich den veränderten demographischen gesellschaftlichen Entwicklungen anzupassen. Ziel muss sein, die Vereinsarbeit und das Vereinsangebot entsprechend auszurichten. Neue flexible Angebots-/Organisationsstrukturen sind zu schaffen sowie neue Formen der Vernetzung der Vereine untereinander und der Kooperation. Insbesondere sind auch vereinsunabhängige Angebote zu entwickeln die eine generelle Bindung an Vereine nicht zwingend erforderlich machen.

**HANDLUNGSFELD Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur**

**Leitprojekt 2**

**Aktiv in Greifenstein**

**Projekt 2.2**

**Sicherstellung zukunftsfähiger Vereinsstrukturen und -angebote**

Derzeit diskutiert der TuSpo "Nassau" Beilstein gemeinsam mit dem Freiwilligenzentrum Mittelhessen e.V. das Thema „Ehrenamt“ das sich mit der Zukunft der Vereine beschäftigt. Ziel des Projektes ist es, die örtlichen Vereine und das Ehrenamt zu stärken und sie auf künftige Veränderungen vorzubereiten.

Das durchzuführende IKEK-Projekt sieht vor, das Angebot des TuSpo "Nassau" Beilstein und die damit verbundenen Veranstaltungen und Informationsangebote in die Ortsteile zu übertragen und einen „Gesamtvorhaben“ daraus zu entwickeln.

Das IKEK-Projekt steht in Verbindung mit dem Projekt 1.1 „Untersuchung zur künftigen Nutzung der öffentlichen Einrichtungen/Gemeinschaftshäuser hinsichtlich ihrer Erhaltung und Neuausrichtung“ und 2.1 „Einrichtung einer zentralen Koordinierungsstelle zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements“

**Nächste Arbeitsschritte**

- Zusammenstellung und Diskussion der Ergebnisse der bisherigen Veranstaltungen, im Rahmen des Projektes TuSpo „Nassau“ Beilstein mit dem zu gründenden Runden Tisch „Zukunft der Vereine“
- Zusammenstellung aller Vereinsangebote hinsichtlich ihres Angebotsspektrums bzw. der Zielgruppen mit anschließender Bewertung der Aktualität und Zukunftsorientierung
- Fortführung des Vereinscoachings zu den Themen Organisation, Wirtschaftlichkeit und Neuausrichtung der Angebote unter Berücksichtigung der erzielten Ergebnisse des Vorhabens/Projektes des TuSpo „Nassau“ Beilstein
- Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit zu den Vereinsaktivitäten und deren Angebote, um eine größere Aufmerksamkeit für die Vereinsarbeit in der Gemeinde/in den Ortsteilen zu erwirken
- Ggf. Einbindung eines Moderationsbüros zur fachlichen Begleitung und Vorbereitung des Projektes
- Schulung der Vereine (Organisation, Wirtschaftlichkeit, neue Angebote)
- Die Übertragbarkeit des Tandemprojektes „Ehrenamt“ vom Sportvereins TuSpo „Nassau“ Beilstein auf alle Ortsteile prüfen
- Die klassischen und neuen Kommunikationsmedien für eine intensive Öffentlichkeitsarbeit nutzen und die Neuausrichtungen der Vereine präsentieren
- Einschaltung eines Fachbüros zur fachlichen Begleitung und Moderation des Prozesses

HANDLUNGSFELD Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur			
<b>Leitprojekt 2</b>	<b>Aktiv in Greifenstein</b>		
<b>Projekt 2.2</b>	<b>Sicherstellung zukunftsfähiger Vereinsstrukturen und -angebote</b>		
<b>Projektträger/in, Verantwortliche Akteure</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinde Greifenstein</li> <li>• Vereine/ Vereinsgremien</li> </ul>	<b>Beteiligte Ortsteile</b>	Alle 10 Ortsteile
<b>Ansprechpartner/in</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeindeverwaltung Greifenstein</li> <li>• Freiwilligenzentrum – Mittelhessen e.V. – Ute Ketter</li> <li>• TuSpo Beilstein</li> <li>• Initiativen/Einzelakteure</li> </ul>	<b>Zeitliche Umsetzung</b>	kurzfristig (in den nächsten 3 Jahren)
<b>Grob geschätzte Kosten (netto)</b>	10.000 €	<b>Finanzierungsmöglichkeit</b>	Gemeinde Greifenstein, Landesprogramm Dorfgemeinschaft, Landessportbund, LEADER, Landesehrenamtsagentur Hessen (Gemeinsam aktiv-Bürgerengagement in Hessen, Landesstiftung „Miteinander in Hessen“ Robert-Bosch-Stiftung Spenden und Sponsoren

## HANDLUNGSFELD Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur

Leitprojekt 2

Aktive Dorfgemeinschaft

Projekt 2.3

Durchführung einer „Ideenwerkstatt“ zur Einbindung und zu den künftigen Aktivitäten der Jugendlichen

### Projektziele

- Motivation der Jugendlichen zur Mitwirkung an der Dorfgemeinschaft
- Stärkung der Eigenverantwortung und Beteiligung an Projekten

### Projektbeschreibungen

Junge Menschen verlassen wegen fehlender Freizeit-, Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten sowie geringen kulturellen Angeboten zunehmend die ländlichen Räume. Zusätzlich stehen Jugendliche unter erhöhtem schulischen und gesellschaftlichem Druck. Daneben fehlen Räume und Angebote um sich zu entwickeln, eine eigenständige Persönlichkeit auszubilden, sich ehrenamtlich zu engagieren und sich in der Gemeinde zu beteiligen.

Die Bestandserhebungen haben gezeigt, dass die Jugendlichen zwar viele Angebote in Greifenstein vorfinden, diese aber nur wenig nutzen und möglicherweise andere Bedürfnisse haben. Ein Jugendpfleger wurde bisher nicht wieder eingestellt und die Jugendräume in Arborn und Rodenroth wurden geschlossen.

Mit der Initiierung und Durchführung einer Ideenwerkstatt sollen die Interessen und Bedürfnisse der Jugendlichen erfasst werden.

Hierzu sollten alle Jugendlichen der Ortsteile eingeladen werden und im Rahmen eines Wochenendworkshops ihre Vorstellungen zum „Leben in Greifenstein“ aufzeigen und diskutieren. Aus den Ergebnissen sollen weitere Strategien und Projekte entstehen, die den Jugendlichen eine Teilhabe am gemeindlichen Leben ermöglicht und ihre Eigenverantwortung und Selbstständigkeit fördern.

Eine ortsteilübergreifende Jugendarbeit sollte angestrebt werden.

### Nächste Arbeitsschritte

- Initiierung und Organisation einer Ideenwerkstatt für Jugendliche – Einladung aller Jugendlichen aus allen Ortsteilen
- Bestandsuntersuchung und Erfassung der Wünsche und Bedürfnisse in einem Workshop
- Zusammenfassung der Ergebnisse in einem Aktionsplan zur Beteiligung der Jugendlichen
- Ggf. Einbindung eines Moderators zur Vorbereitung und Durchführung der Ideenwerkstatt



HANDLUNGSFELD Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur			
Leitprojekt 2	Aktive Dorfgemeinschaft		
Projekt 2.3	Durchführung einer „Ideenwerkstatt“ zur Einbindung und zu den künftigen Aktivitäten der Jugendlichen		
Projektträger/in, Verantwortliche Akteure	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinde Greifenstein</li> <li>• Schulen</li> <li>• Vereine</li> <li>• Vertreter der Jugend</li> <li>• Kirchen</li> </ul>	Beteiligte Ortsteile	Alle 10 Ortsteile
Ansprechpartner/in	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeindeverwaltung Greifenstein</li> <li>• Ggf. Jugendpfleger/In</li> </ul>	Zeitliche Umsetzung	kurzfristig (in den nächsten 3 Jahren)
Grob geschätzte Kosten (netto)	noch offen	Finanzierungsmöglichkeit	Gemeinde Greifenstein, Landesprogramm Dorferneuerung (Dienstleistungen)

## 9.2 Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr

HANDLUNGSFELD Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr	
Leitprojekt 3	Lebendige Ortskerne - Stärkung der Innenentwicklung
Projekt 3.1	Einrichtung eines kommunalen Leerstandsmanagements
<b>Projektziele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau eines kommunalen Leerstandsmanagements</li> <li>• Aufzeigen von Möglichkeiten zur Nutzung und Vermarktung der Immobilien</li> <li>• Einbindung der Bevölkerung in den Diskussionsprozess und Mitwirkung der Eigentümer</li> </ul>	
<b>Projektbeschreibungen</b> <p>In Greifenstein belegen die Leerstandserhebungen in den Ortsteilen, dass es derzeit eine Vielzahl von untergenutzten und leerstehenden Wohngebäuden und Wirtschaftsgebäuden gibt. Der zunehmende Leerstand ist vornehmlich in den alten Ortslagen anzutreffen. Aufgrund der demografischen Entwicklung und der Altersstruktur der Bewohner ist davon auszugehen, dass die Zahl der Leerstände weiter ansteigen wird. Dieser Entwicklung wird mit der durchgeführten Leerstandserfassung bestätigt. Neben den Leerständen wird die Problematik durch rund 170 Anwesen verstärkt, in denen lediglich 1-2 Personen leben, die über 75 Jahre alt sind.</p>	

## HANDLUNGSFELD Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr

**Leitprojekt 3**      **Lebendige Ortskerne - Stärkung der Innenentwicklung**

**Projekt 3.1**      **Einrichtung eines kommunalen Leerstandsmanagements**

In Kenntnis dieser Strukturen besteht bei den Beteiligten der Wunsch, Strategien und Lösungsmöglichkeiten im Umgang mit Leerständen intensiv zu diskutieren.

Durch die große Zahl an Leerständen in Greifenstein ist das Thema im Dorfentwicklungsprozess von besonderer Bedeutung für die Kommune und die Eigentümer, aber auch Wohnungssuchende und Bauwillige.

Unter Berücksichtigung der Leerstandserhebungen aus dem IKEK-Verfahren kann aufgebaut werden und der Gebäudeleerstand in allen Ortsteilen nach einem „System“ konkretisiert werden. Weiterhin sind in einem ersten Schritt mit den betroffenen Eigentümern Gespräche hinsichtlich ihrer Zukunftspläne zur Nutzung der Anwesen/Gebäude zu führen. Dabei wird von Relevanz sein, inwieweit die Eigentümer ihre Anwesen weiterhin nutzen wollen, ob Vorstellungen zur Erhaltung und Sanierung bestehen und ob evtl. auch Verkaufsabsichten in Erwägung gezogen werden.

Für die Vermarktung von Immobilien könnte z.B. das kostenfreie „Kommunale-Immobilienportal Hessen (KIP)“ genutzt werden oder ist eine neue Internet-Plattform eingerichtet werden.

Für die Organisation und den Aufbau eines kommunalen Leerstandsmanagement sind die Einschaltung von Fachleuten erforderlich, die Öffentlichkeit ist über das Vorgehen zu informieren.

### Nächste Arbeitsschritte

- Einrichtung einer Arbeitsgruppe „Gebäudeleerstand in Greifenstein“ bestehend aus Vertretern der Gemeindeverwaltung, der Politik, der Denkmalschutzbehörden, Ortsbeiräte, Immobilienwirtschaftler, Vertretern der Eigentümer und der DE-Fachbehörde
- Darstellung der aktuellen Problemlagen in Greifenstein
- Konkretisierung des Gebäudeleerstand in allen Ortsteilen nach einem „Erfassungssystem“
- Begleitende intensive Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Leerstand
- Fachliche Verfahrensbegleitung durch ein Stadt- und Dorfplanungsbüro

<b>Projektträger/in, Verantwortliche Akteure</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinde Greifenstein</li> <li>• Ortsbeiräte</li> <li>• Eigentümer</li> </ul>	<b>Beteiligte Ortsteile</b>	Alle 10 Ortsteile
<b>Ansprechpartner/in</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeindeverwaltung Greifenstein (Burkhard Fey, Bauamt und Steffen Schenk, Planung und Recht)</li> </ul>	<b>Zeitliche Umsetzung</b>	In verschiedenen Teilschritten bis zum Ende des Dorfentwicklungsprogramms
<b>Grob geschätzte Kosten (netto)</b>	80.000 €	<b>Finanzierungsmöglichkeit</b>	Gemeinde Greifenstein, Landesprogramm Dorfentwicklung, LEADER

## HANDLUNGSFELD Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr

<b>Leitprojekt 3</b>	<b>Lebendige Ortskerne - Stärkung der Innenentwicklung</b>
<b>Projekt 3.2</b>	<b>Konzept zur Entwicklung innerörtlicher Teilbereiche mit städtebaulichen und funktionalen Problemstellungen</b>

### Projektziele

- Stärkung der Innenentwicklung und der historischen Ortskerne
- Entwicklung von Lösungen zur Umnutzung von alter Bausubstanz, Errichtung von dörflichen Neubauten und Neuordnung von innerörtlichen Quartieren
- Aufzeigen von Zukunftsperspektiven für die Innenentwicklung

### Projektbeschreibung

Die Gebäudeleerstandsaufnahme verdeutlicht, dass besonders in den Ortskernen viele Hofanlagen, Wohn- und Wirtschaftsgebäude leer stehen oder untergenutzt sind. Hinzu kommt ein erkennbarer hoher Sanierungsbedarf. Der Leerstand führt zu städtebaulichen Missständen, beeinträchtigt die Wohnqualität und macht zunehmend den Standort als Wohnort unattraktiv. Diese Situation wird sich in absehbarer Zeit noch verstärken. In der Gebäudeaufnahme war der Trend zu erkennen, dass es in allen 10 Ortsteilen einen großen Anteil von 1 bis 2 Bewohnern, die über 75-Jahren sind, gibt.

Aufbauend auf diesen Erkenntnissen gilt es, in Greifenstein tragfähige und zukunftsweisende Lösungen zur Innenentwicklung und städtebaulichen Neuordnung zu finden, die sich an zeitgemäßen Wohnbedürfnissen und der regionalen Baukultur orientieren.

In einem städtebaulichen Entwicklungskonzept sind insbesondere die Möglichkeiten zur Behebung des Gebäudeleerstandes und städtebaulicher Problemlagen aufzuzeigen, insbesondere im Umfeld der Burg Greifenstein im Ortsteil Greifenstein und es sind Planungslösungen zu erarbeiten, wie Innenentwicklung gestärkt werden kann.

Zu Beginn sollen Lösungsvorschläge für ausgewählte Quartiere erarbeitet werden, die als Grundlage für die anschließende Diskussion dienen.

Ein Vorschlag ist, dass im Rahmen von Planungsworkshops mit Stadtplaner, Architekten, Vertretern von Fachbereichen (z.B. Denkmalschutz) der Bauverwaltung (Landkreis und Gemeinde), politischen Entscheidungsträgern, Eigentümern und Immobilienwirtschaftlern die Rahmenbedingungen zu den Möglichkeiten der innerdörflichen Entwicklung erörtert werden.

Begleitend wird die Öffentlichkeit in den Diskussions- und Planungsprozess mit eingebunden.

In einer zweiten Phase werden mit ausgewählten Architekten die Teilbereiche oder Objekte konkret bearbeitet, die den Eigentümern oder Investoren/Bauherren als weitere Planungsgrundlage dienen können. Die Konzepte können auch für eine Vermarktung der Anwesen/der Objekte verwendet werden.

Das Projekt steht im direkten Zusammenhang mit dem Projekt 3.1 „Einrichtung eines kommunalen Leerstandsmanagements“

HANDLUNGSFELD Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr			
<b>Leitprojekt 3</b>		<b>Lebendige Ortskerne - Stärkung der Innenentwicklung</b>	
<b>Projekt 3.2</b>		<b>Konzept zur Entwicklung innerörtlicher Teilbereiche mit städtebaulichen und funktionalen Problemstellungen</b>	
<p><b>Nächste Arbeitsschritte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildung einer Arbeitsgruppe „Innenentwicklung</li> <li>• Konkretisierung des Diskussions- und Planungsverfahrens mit den Beteiligten</li> <li>• Ermittlung der Teilbereiche/Objekte/Anwesen die für eine Überplanung in Frage kommen</li> <li>• Durchführung von Planungsworkshops zur Erarbeitung von zukunftsweisenden Lösungen</li> <li>• Einschaltung eines Planungsbüros zur begleitenden Organisation des Verfahrens</li> <li>• Entwicklung von städtebaulichen und baulichen Lösungen</li> </ul>			
<b>Projektträger/in, Verantwortliche Akteure</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinde Greifenstein</li> </ul>	<b>Beteiligte Ortsteile</b>	Alle 10 Ortsteile
<b>Ansprechpartner/in</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeindeverwaltung Greifenstein (Burkhard Fey, Bauamt und Steffen Schenk, Planung und Recht)</li> </ul>	<b>Zeitliche Umsetzung</b>	mittelfristig
<b>Grob geschätzte Kosten (netto)</b>	90.000 €	<b>Finanzierungsmöglichkeit</b>	Gemeinde Greifenstein, Landesprogramm Dorfentwicklung Neue Förderprogramme des Landes Hessen

## HANDLUNGSFELD Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr

Leitprojekt 4

Mobilität und Versorgung sicherstellen

Projekt 4.1

Erhöhung der Verkehrssicherheit in den Ortskernen

### Projektziele

- Erhöhung der Wohn- und Aufenthaltsqualität durch verkehrliche Maßnahmen im öffentlichen Raum

### Projektschreibung

Das Verkehrsaufkommen auf den Ortsdurchfahrten sowie der Anteil des ruhenden Verkehrs haben sich zunehmend erhöht. Durch diese negative Entwicklung wird die Wohn- und Lebensqualität in den Dörfern maßgeblich eingeschränkt, verbunden mit einer Gefährdung der Fußgänger, Radfahrer und Anlieger.

In Rahmen der IKEK-Foren wurden u.a. folgende Problemstellungen mit den Bürgerinnen und Bürger diskutiert:

- Hohe Geschwindigkeiten auf Ortsdurchfahrten und Verkehrssicherheit
- Einschränkung des Fußgängerverkehrs durch unzureichende Gehwege
- Barrierefreiheit nicht gegeben
- Fehlende Radwegeverbindungen/-wege
- Lärmbelastung durch den fließenden Verkehr
- Belastung auf den innerörtlichen Straßen durch ein hohes Maß an ruhendem Verkehr

Zur Erhaltung bzw. Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität fordert die Bürgerschaft die Entwicklung von Lösungsvorschlägen.

Zu Beginn sind in einer Arbeitsgruppe „Verkehrsentwicklung in Greifenstein“ die Problembereiche festzustellen und sodann unterschiedliche Lösungsansätze/-strategien zu erörtern und auszuarbeiten.

Die Lösungsvorschläge sollen auf eine Realisierung hin mit der zuständigen Fachbehörde geplant und abgestimmt werden

### Nächste Arbeitsschritte

- Einrichtung einer Arbeitsgruppe „Verkehrsentwicklung in Greifenstein“
- Entwicklung von Konzeptionen zur Verkehrsberuhigung/-lenkung und Verkehrssicherheit

HANDLUNGSFELD Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr			
<b>Leitprojekt 4</b>	<b>Mobilität und Versorgung sicherstellen</b>		
<b>Projekt 4.1</b>	<b>Erhöhung der Verkehrssicherheit in den Ortskernen</b>		
<b>Projektträger/in, Verantwortliche Akteure</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinde Greifenstein</li> <li>• Ortsbeiräte</li> <li>• Örtliche Akteure</li> <li>• Hessen Mobil – Straßen- und Verkehrsmanagement</li> </ul>	<b>Beteiligte Ortsteile</b>	Alle 10 Ortsteile
<b>Ansprechpartner/in</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeindeverwaltung Greifenstein</li> </ul>	<b>Zeitliche Umsetzung</b>	mittelfristig
<b>Grob geschätzte Kosten (netto)</b>	10.000 €	<b>Finanzierungsmöglichkeit</b>	Gemeinde Greifenstein, Landesprogramm Dorfentwicklung, evtl. Straßenbauprogramme zur Realisierung: GVFG (Gemeindefinanzierungsgesetz) und FAG (Finanzausgleichsgesetz)

HANDLUNGSFELD Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr	
<b>Leitprojekt 4</b>	<b>Mobilität und Versorgung sicherstellen</b>
<b>Projekt 4.2</b>	<b>Förderung des ÖPNV und Einsatz alternativer Mobilitätsformen</b>
<b>Projektziele</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung und Verbesserung des ÖPNV-Angebotes</li> <li>• Bereitstellung innovativer Formen der Mobilität zur Beförderung der Bevölkerung</li> </ul>	
<b>Projektbeschreibung</b>	
<p>Alle Ortsteile sind zwar mit dem Linienbusverkehr an das ÖPNV-Netz angeschlossen. Dennoch ist zu befürchten, dass das Angebot langfristig „ausgedünnt“ wird und aufgrund fehlender Nachfrage, Buslinien auf ein Minimum reduziert werden. Die Mobilität, insbesondere der jüngeren und älteren Bevölkerung bzw. der nicht motorisierten Menschen wird zunehmend eingeschränkt.</p>	

## HANDLUNGSFELD Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr

**Leitprojekt 4**      **Mobilität und Versorgung sicherstellen**

**Projekt 4.2**      **Förderung des ÖPNV und Einsatz alternativer Mobilitätsformen**

Es müssen daher alternative Beförderungsmöglichkeiten überlegt werden, die z.B. mit Unterstützung von neuen Medien (Internet) genutzt werden können. Beispiele sind z.B. das Projekt „Mobilfalt“ oder Carsharing-System privater Fahrdienste andernorts. Inwieweit auch der „Bürgerbus“ als Alternative in Frage kommt ist zu klären.

Da diese Angebote auch nur funktionieren, wenn eine entsprechende Nachfrage besteht, ist die Öffentlichkeit in diese Diskussion der Mobilität in Greifenstein miteinzubinden.

Bei der Diskussion hinsichtlich der Mobilität ist auch die Wiedereinführung des Kindergartenbusses, die Barrierefreiheit und Ausstattung der Bushaltestellen, die optimierte Vernetzung der Ortsteile im ÖPNV und die Einrichtung eines zentralen Bushaltepunktes in Beilstein zu berücksichtigen

Das Projekt sollte vor allem durch eine intensive Öffentlichkeitsarbeit gestärkt werden. Möglichkeiten der aktiven Bewerbung bieten sich vorwiegend in der Tagespresse und im Internet. Dort können dynamische Fahrgastinformationen, Mitfahrzentralen, privaten Carsharing-Angeboten, Taxi-Card bzw. Tourismus-Card bereitgestellt werden. Die Ausbildung von Mobilitätshelfern kann die Nutzung der bestehenden Angebote unterstützen.

### Nächste Arbeitsschritte

- Bildung einer Arbeitsgruppe „Mobilität in Greifenstein“ mit Akteuren aus allen Ortsteilen, Vertreter der Gemeindeverwaltung und der örtlichen Taxi- und Busunternehmen
- Derzeitige Angebot des ÖPNV zusammenstellen und Bedarf an alternativen Mobilitäts-/Beförderungsformen in der Bevölkerung feststellen
- Diskussion von innovativen Mobilitätsangeboten (z.B. Mobilfalt in Nordhessen und verschiedene Bürgerbussysteme) und Informationssystemen zur Mobilität diskutieren (z.B. flinc-Mitfahrnetzwerk und soziales Netzwerk für flexible Mobilität in der Region)
- Einschaltung eines Fachbüros zur Unterstützung der Arbeitsgruppe

<b>Projektträger/in, Verantwortliche Akteure</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinde Greifenstein</li> <li>• Lahn-Dill-Kreis</li> </ul>	<b>Beteiligte Ortsteile</b>	Alle 10 Ortsteile
<b>Ansprechpartner/in</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeindeverwaltung</li> </ul>	<b>Zeitliche Umsetzung</b>	kurzfristig
<b>Grob geschätzte Kosten (netto)</b>	50.000 €	<b>Finanzierungsmöglichkeit</b>	Gemeinde Greifenstein, Landesprogramm Dorfentwicklung,

## HANDLUNGSFELD Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr

Leitprojekt 4

Mobilität und Versorgung sicherstellen

Projekt 4.3

Maßnahmen zur Nahversorgung (Lebensmittel) entwickeln

### Projektziele

- Bereitstellung von Nahversorgungsangeboten zur Stärkung der Innenentwicklung

### Projektbeschreibung

In Greifenstein existiert nur im Ortsteil Holzhausen ein größerer Lebensmittelanbieter. Der ansässige REWE-Markt bietet u.a. eine kostenlose Beförderung der immobilen Bürgerinnen und Bürger durch den REWE-Bus an. Eine weitere Ansiedlung eines großflächigen Einzelhandelsangebotes wird derzeit in Beilstein vorbereitet.

In den Ortsteilen Greifenstein und Arborn stehen der Bevölkerung zur Nahversorgung sog. Dorfläden zur Verfügung.

Örtliche Bäckereien bieten in Allendorf, Beilstein, Greifenstein und Holzhausen und Metzgereien in Beilstein und Holzhausen ihre Waren den Bürgerinnen und Bürger an. Darüber hinaus sind „Mobile Händler“, wie z.B. Bäcker und Metzger, unterwegs und ergänzen das Versorgungsangebot.

In Anbetracht des demographischen Wandels und der damit steigenden Zahl der älteren und nicht-mobilen Bevölkerung soll für die Sicherstellung der künftigen Nahversorgung eine Arbeitsgruppe „Nahversorgung in Greifenstein“ eingerichtet werden, die zukunftsorientierte und innovative Versorgungsmaßnahmen diskutiert.

### Nächste Arbeitsschritte

- Einrichten einer Arbeitsgruppe „Nahversorgung in Greifenstein“
- Nachfrage und Bedarf der Nahversorgung in allen 10 Ortsteilen ermitteln (Befragungsaktion durch Ehrenamtliche)
- Zusammenstellung der möglichen alternativen Versorgungsmöglichkeiten
- Einbindung eines Fachbüros mit dem Schwerpunktthema „Nahversorgung“ zur Unterstützung einschalten



<b>HANDLUNGSFELD Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr</b>			
<b>Leitprojekt 4</b>	<b>Mobilität und Versorgung sicherstellen</b>		
<b>Projekt 4.3</b>	<b>Maßnahmen zur Nahversorgung (Lebensmittel) entwickeln</b>		
<b>Projektträger/in, Verantwortliche Akteure</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinde Greifenstein</li> <li>• Ortsbeiräte</li> <li>• Gewerbetreibende</li> <li>• Arbeitsgruppe</li> <li>• IHK Lahn-Dill</li> </ul>	<b>Beteiligte Ortsteile</b>	Alle 10 Ortsteile
<b>Ansprechpartner/in</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeindeverwaltung Greifenstein</li> <li>• (Steffen Schenk, Planung und Recht)</li> </ul>	<b>Zeitliche Umsetzung</b>	mittelfristig (in den nächsten 3 Jahren)
<b>Grob geschätzte Kosten (netto)</b>	8.000 €	<b>Finanzierungsmöglichkeit</b>	Gemeinde Greifenstein, Landesprogramm Dorfentwicklung ESF-Fond, Gewerbefördermittel des Bundes (Betriebsberatung) KfW-Mittel (Gründercoaching Deutschland) RKW Hessen (Existenzgründungsberatung) IHK Wiesbaden (Beratungsangebote) LEADER Region Lahn Dill

## HANDLUNGSFELD Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr

**Leitprojekt 4**

**Mobilität und Versorgung sicherstellen**

**Projekt 4.4**

**Entwicklung eines Konzeptes zur künftigen medizinischen Versorgung**

### Projektziele

- Erhaltung und Verbesserung der medizinischen Versorgungsangebote

### Projektbeschreibung

Immer mehr Menschen im höheren Alter müssen künftig betreut und gepflegt werden. Gleichzeitig werden die Ärzte und Therapeuten älter und Fachärzte fehlen.

Zudem wird die Erreichbarkeit der noch vorhandenen medizinischen Einrichtungen für die Bevölkerung immer schwieriger.

In Greifenstein wird die Gefahr einer medizinische Unterversorgung für alle Generationen, speziell für die ältere Generation gesehen.

Gerade in Anbetracht des demographischen Wandels und der künftigen Sicherung der wohnortnahen medizinischen Versorgungsmöglichkeiten in Greifenstein, u.a. Allgemeinmediziner, Zahnärzte, Pflegeheime, Apotheke, sind strategisch-konzeptionelle Überlegungen zur medizinischen Versorgung erforderlich.

Zu Beginn soll unter Hinzuziehung der Ärzteschaft, medizinischer Einrichtungen, wichtigen lokalen Akteuren und dem Lahn-Dill-Kreises das Thema der medizinischen Versorgung in Greifenstein ausführlich diskutiert werden.

Um die derzeitige Situation zu erfassen, ist die Durchführung einer Potentialanalyse notwendig.

Auch wenn die Klinik Waldhof Elgershausen nicht für die medizinische/ärztliche Versorgung der Bevölkerung zur Verfügung steht, so ist sie als Fachklinik für die Region und die Gemeinde Greifenstein als medizinische Einrichtung von Bedeutung. In Anbetracht der Tatsache dass die klinische Einrichtung nach Gießen umzieht, besteht die Frage, wie das Gebäudeensemble auch künftig z.B. als Klinik oder anderweitig genutzt werden kann. Die Bevölkerung erhofft sich durch die künftige Nutzung auch die Erhaltung von Arbeitsplätzen in Greifenstein.

### Nächste Arbeitsschritte

- Einrichtung eines Initiativkreises „Medizinische Versorgung“
- Ermittlung der Nachfrage und des Bedarfs der medizinischen Versorgung in Greifenstein
- Installation einer Informationsplattform zur medizinischen Versorgung in Greifenstein

HANDLUNGSFELD Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr			
<b>Leitprojekt 4</b>	<b>Mobilität und Versorgung sicherstellen</b>		
<b>Projekt 4.4</b>	<b>Entwicklung eines Konzeptes zur künftigen medizinischen Versorgung</b>		
<b>Projektträger/in, Verantwortliche Akteure</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinde Greifenstein</li> <li>• Ärzte/Mediziner</li> <li>• Lahn-Dill-Kreis – FB Gesundheit</li> <li>• Verein zur Erhaltung des Waldhof Elgershausen</li> </ul>	<b>Beteiligte Ortsteile</b>	Alle 10 Ortsteile
<b>Ansprechpartner/in</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeindeverwaltung Greifenstein</li> </ul>	<b>Zeitliche Umsetzung</b>	mittelfristig
<b>Grob geschätzte Kosten (netto)</b>	20.000 €	<b>Finanzierungsmöglichkeit</b>	Gemeinde Greifenstein, Landesprogramm Dorfentwicklung Gründungs- und Wachstumsfinanzierung Hessen (WIBank)

### 9.3 Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung

HANDLUNGSFELD Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung	
<b>Leitprojekt 5</b>	<b>Image der Gemeinde Greifenstein</b>
<b>Projekt 5.1</b>	<b>Erstellung eines kommunalen Marketingkonzeptes (Wohnen, Gewerbe, Kultur, Freizeit und Tourismus)</b>
<b>Projektziele</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Image der Gemeinde mit einem kommunalen Marketing nach innen und außen stärken</li> <li>• Attraktivität des Standortes Greifenstein im Standortwettbewerb erhöhen</li> </ul>	
<b>Projektbeschreibung</b>	
<p>Die Gemeinde Greifenstein liegt in der Tourismus-Destination Westerwald und hat aufgrund der Lage am Rande der Region Gießen/Wetzlar und die Nähe zur Metropolregion FrankfurtRheinMain gute Voraussetzungen als Tourismus-, Wohn- und Gewerbestandort.</p>	

## HANDLUNGSFELD Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung

<b>Leitprojekt 5</b>	<b>Image der Gemeinde Greifenstein</b>
<b>Projekt 5.1</b>	<b>Erstellung eines kommunalen Marketingkonzeptes (Wohnen, Gewerbe, Kultur, Freizeit und Tourismus)</b>

Ziel ist die Entwicklung eines Konzeptes zum Standortmarketing, in dem alle Akteure und Leistungsträger der Gemeinde zusammengeführt werden, um die verschiedenen Interessen und Aktivitäten miteinander zu verknüpfen.

Hauptaufgabe wird die Erarbeitung des Marketingkonzeptes sein, das einer Erhöhung der Attraktivität und die Verbesserung des Images der Gemeinde als Wohnort. Wirtschafts- und Lebensraum sowohl für die Bewohner als auch für Besucher und Gäste bewirkt. Die Vernetzung der Akteure und ihrer Angebote ist eine wesentliche Aufgabe. Alle Initiativen und Maßnahmen, die in der Gesamtheit positive Wirkung auf den Tourismus, auf den Handel und die Bevölkerung entfalten, sind grundlegende Bestandteile des Konzeptes.

Für die Erarbeitung des kommunalen zukunftsorientierten Marketingkonzeptes wird die Beauftragung eines Fachbüros erforderlich sein.

### Nächste Arbeitsschritte

- Arbeitsgruppe „Kommunales Marketing“ einrichten, bestehend aus Akteuren der Bereiche Gewerbe, Tourismus, Wohnen, Kultur, Freizeit und Gesundheit sowie Vertretern der Gemeinde und des Lahn-Dill-Kreises
- Zusammenstellung der aktuellen Lage/Situation Greifensteins (Stärken/Schwächen)
- Zielsetzungen und Strategien der Gemeinde Greifenstein definieren
- Einführung einer breiten Öffentlichkeitsarbeit - Informations- und Vortragsveranstaltungen zum kommunalen Marketing
- Beauftragung/Einbindung eines Marketing-Fachbüros zur fachlichen Unterstützung

### Folgeprojekt

- Kleine Marketingmaßnahmen

<b>Projektträger/in, Verantwortliche Akteure</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinde Greifenstein</li> <li>• Arbeitsgruppe</li> </ul>	<b>Beteiligte Ortsteile</b>	Alle 10 Ortsteile
<b>Ansprechpartner/in</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeindeverwaltung Bürgermeister Martin Kröckel</li> </ul>	<b>Zeitliche Umsetzung</b>	kurzfristig (in den nächsten 3 Jahren)
<b>Grob geschätzte Kosten (netto)</b>	25.000 €	<b>Finanzierungsmöglichkeit</b>	Gemeinde Greifenstein, Landesprogramm Dorfentwicklung LEADER-Programm

## HANDLUNGSFELD Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung

**Leitprojekt 5**

**Image der Gemeinde Greifenstein**

**Projekt 5.2**

**Gewerbe präsentieren – Arbeits-/Ausbildungsplätze anbieten und finden**

### Projektziele

- Greifenstein als Gewerbe- und Unternehmensstandort langfristig sichern und attraktiv präsentieren
- Vernetzung der örtlichen Gewerbetreibende

### Projektbeschreibung

Die anhaltende Konkurrenz der umliegenden Kommunen mit ihren großflächigen Gewerbestandorten erfordert, dass sich Initiativen in der Gemeinde Greifenstein zur Erhaltung des Gewerbe- und Arbeitsplatzstandort entwickeln. Ein wesentlicher Bestandteil bei der künftigen Entwicklung müssen die Erfahrungen und Ideen sowie das Engagement der ortsansässigen Gewerbetreibenden sein. Die kleinen und mittelständischen Unternehmen bilden eine wichtige und wirtschaftliche Säule der Gemeinde.

Zu Beginn dieses Projektes soll die Präsentation der Greifensteiner Betriebe auf einer Gewerbeschau, z.B. in der Ulmtalhalle, durchgeführt werden. Dadurch können Angebote und Leistungen der örtlichen Unternehmen den Bürgerinnen und Bürger vor Ort und den umliegenden Gemeinden vorgestellt werden. Die Gewerbeschau inklusive Ausbildungsbörse ist jährlich durchzuführen. Auf einer Ausbildungsbörse sind zudem die lokalen Ausbildungsplätze zu präsentieren. Diese kann die IHK-Ausbildungsbörse ergänzen.

Mit den Aktivitäten zum Gewerbe soll Greifenstein langfristig Anziehungspunkt für attraktive Unternehmen bleiben. Neben der Stärkung der Gewerbestrukturen, kann die Kooperation der örtlichen Gewerbetreibenden gestärkt werden und sich ein positives Image als Gewerbestandort herausbilden.

### Nächste Arbeitsschritte

- Einrichtung einer Arbeitsgruppe „Gewerbe“ unter Einbindung der Unternehmen, Schulen, IHK und anderer Verbände
- Planung, Organisation und Vorbereitung einer Gewerbeschau und Ausbildungsbörse
- Ggf. Einbindung eines Planungs-/Moderationsbüros zur fachlichen Begleitung

### Folgeprojekte

- Entwicklung von Marketingmaßnahmen zur Ansiedlung von neuen Unternehmen und Stärkung der lokalen Wirtschaft

HANDLUNGSFELD Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung			
<b>Leitprojekt 5</b>	<b>Image der Gemeinde Greifenstein</b>		
<b>Projekt 5.2</b>	<b>Gewerbe präsentieren – Arbeits-/Ausbildungsplätze anbieten und finden</b>		
<b>Projektträger/in, Verantwortliche Akteure</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinde Greifenstein</li> <li>• IHK</li> <li>• Gewerbetreibende</li> <li>• Arbeitsgruppe</li> </ul>	<b>Beteiligte Ortsteile</b>	Alle 10 Ortsteile
<b>Ansprechpartner/in</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeindeverwaltung Steffen Schenk (Planung und Recht)</li> </ul>	<b>Zeitliche Umsetzung</b>	mittelfristig
<b>Grob geschätzte Kosten (netto)</b>	10.000 €	<b>Finanzierungsmöglichkeit</b>	Gemeinde Greifenstein, Landesprogramm Dorferneuerung, Sponsoring, Gewerbetreibende

HANDLUNGSFELD Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung	
<b>Leitprojekt 6</b>	<b>Zukunftsthema „Energieeffizienz“</b>
<b>Projekt 6.1</b>	<b>Einrichtung eines „Runden Tisches Energie“</b>
<p><b>Projektziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsaustausch zur energieeffizienten Dorferneuerung</li> <li>• Bewusstseinsbildung der Greifensteiner Bevölkerung für das Thema Energie</li> <li>• Etablierung des Energiefachforums Rodenberg</li> </ul>	
<p><b>Projektbeschreibung</b></p> <p>In Anbetracht der zunehmenden Diskussion um den Einsatz Erneuerbarer Energien und der Thematik der Energieeffizienz soll die Öffentlichkeit über die verschiedenen Themenstellungen besser informiert und in die Diskussion der künftigen Energieversorgung miteinbezogen werden.</p> <p>Die zunehmende Diskussion in den IKEK-Foren zum Thema Energie führte dazu, dass sich eine kleine Expertengruppe, bestehend aus 4 Greifensteiner Bürgern, zum Thema Energie herausbildete.</p>	

## HANDLUNGSFELD Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung

**Leitprojekt 6**      **Zukunftsthema „Energieeffizienz“**

**Projekt 6.1**      **Einrichtung eines „Runden Tisches Energie“**

Die 4 Mitglieder des Energieforums möchten künftig in regelmäßigen Abständen kostenfreie Informationsveranstaltungen zu den Themen Energieeffizienz an privaten/öffentlichen Gebäuden und Erneuerbare Energien im „Energiefachforum Rodenberg“ anbieten und damit ein besseres Verständnis im Bereich der Nutzung der Erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz vermitteln. Im ersten Energiefachforum im Oktober 2014 wurde das Thema „Energieeinsparung von Bestandsbauten und Anforderungen an Energieausweise“ präsentiert und diskutiert werden. Auf der Informations- und Diskussionsplattform sollen künftig weitere Multiplikatoren, wie Vertreter der Energieversorgung, Energieberater, Architekten, Handwerker, Hauseigentümer und Vertreter der Gemeinde das Thema Energie beleuchten und nachhaltige Lösungen zum Thema Energie aufzeigen.

Insgesamt soll das Fachforum insbesondere die Bewusstseinsbildung zum Thema Energie fördern. Zur schnellen Etablierung des Energiefachforums Rodenberg wird eine Unterstützung von Seiten der Gemeindeverwaltung gewünscht.

Um das Thema Energie in der Öffentlichkeit noch stärker in der Öffentlichkeit zu verankern, sollte auch langfristig die Einrichtung eines „Runden Tisches Energie“ vorgesehen werden. Dort sollen zusätzliche Diskussionen geführt und konkrete Maßnahmen zwischen Fachleuten und Bürgerinnen und Bürger besprochen werden.

### Nächste Arbeitsschritte

- Unterstützung des „Energiefachforums Rodenberg“ bei Informationsveranstaltungen
- Einrichtung eines „Runden Tisches Energie“ in Greifenstein
- Prüfung inwieweit die Bürgerinnen und Bürger an der Energiegewinnung aus regenerativen Quellen partizipieren können

### Folgeprojekte

- Erstellung eines nachhaltigen Energiekonzeptes für die gesamte Gemeinde unter Hinzuziehung von Fachleuten (Energieberatern/-agenturen)

HANDLUNGSFELD Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung			
<b>Leitprojekt 6</b>	<b>Zukunftsthema „Energieeffizienz“</b>		
<b>Projekt 6.1</b>	<b>Einrichtung eines „Runden Tisches Energie“</b>		
<b>Projektträger/in, Verantwortliche Akteure</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinde Greifenstein</li> <li>• Örtliche/regionale Energieversorger</li> <li>• Energiefachforum-Mitglieder: Sascha Brück, Peter Heinz, Oliver Körber, Rico Weber</li> <li>• Energieberater und Architekten</li> </ul>	<b>Beteiligte Ortsteile</b>	Alle 10 Ortsteile
<b>Ansprechpartner/in</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeindeverwaltung Greifenstein</li> <li>• Sascha Brück, Peter Heinz, Oliver Körber, Rico Weber</li> </ul>	<b>Zeitliche Umsetzung</b>	Ab Oktober 2014
<b>Grob geschätzte Kosten (netto)</b>	noch offen	<b>Finanzierungsmöglichkeit</b>	Gemeinde Greifenstein, Landesprogramm Dorferneuerung, KfW-Mittel (Energetische Stadtsanierung)

HANDLUNGSFELD Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung	
<b>Leitprojekt 7</b>	<b>Bildung für alle</b>
<b>Projekt 7.1</b>	<b>Weiterbildungsangebote für alle Generationen bereitstellen</b>
<b>Projektziele</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Etablierung und Weiterentwicklung der außerschulischen Weiterbildungsangebote für alle Alters- und Interessengruppen</li> </ul>	
<b>Projektbeschreibung</b>	
<p>In den IKEK-Foren wurde von Seiten der Bevölkerung der Bedarf geäußert, die Weiterbildungsangebote der Lahn-Dill-Akademie und andere Anbieter, wie z.B. Vereine, zu erweitern und die bestehenden Angebote zu überprüfen.</p>	



## HANDLUNGSFELD Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung

**Leitprojekt 7**

**Bildung für alle**

**Projekt 7.1**

**Weiterbildungsangebote für alle Generationen bereitstellen**

Zu prüfen ist, inwieweit örtliche Dozenten oder Referenten zur Verfügung stehen. Im Rahmen einer Umfrage ist zu klären, wo dieser Bedarf besteht und wo Veranstaltungen realisiert werden können. Wichtig ist, dass bei der Umfrage herausgefunden wird, wo spezielle Wünsche und Bedürfnisse von Interessensgruppen bestehen.

Durch eine begleitende Öffentlichkeitsarbeit sind die Umfrageergebnisse und das Angebot der VHS und anderer Anbieter in der Bevölkerung zu vermitteln. Die Kooperation mit der Volkshochschule und anderen Bildungspartnern, wie die Grundschulen Allendorf und Beilstein, ist zu suchen.

Eine Kooperation mit der geplanten Ehrenamtsagentur, Projekt 2.1 „Einrichtung einer zentralen Stelle zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements, wäre zu gegebener Zeit anzustreben.

Hinsichtlich einer künftigen Etablierung ist es wichtig, die Weiterbildungsangebote für alle Generationen bereitzustellenden Programm für Kinder („Junge Forscher“, „Kinder-Uni“) sollte entwickelt werden.

### Nächste Arbeitsschritte

- Für die Organisation des Prozesses sollte die Ehrenamtsagentur eingebunden werden
- Einrichtung einer Arbeitsgruppe „Weiterbildungsangebote in Greifenstein“
- Durchführung einer Bedarfsanalyse in allen Ortsteilen zum Thema Weiterbildungsangebote für Jung und Alt
- Abstimmung der bestehenden und künftigen Weiterbildungsmöglichkeiten mit der Volkshochschule Lahn-Dill Akademie
- Begleitende intensive Öffentlichkeitsarbeit

<b>Projektträger/in, Verantwortliche Akteure</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinde Greifenstein</li> <li>• VHS Lahn-Dill-Akademie (Bildungspartner der Region)</li> <li>• Vereine</li> <li>• örtliche Akteure</li> </ul>	<b>Beteiligte Ortsteile</b>	Alle 10 Ortsteile
<b>Ansprechpartner/in</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeindeverwaltung Greifenstein</li> </ul>	<b>Zeitliche Umsetzung</b>	kurzfristig (in den nächsten 3 Jahren)
<b>Grob geschätzte Kosten (netto)</b>	noch offen	<b>Finanzierungsmöglichkeit</b>	Gemeinde Greifenstein, Landesprogramm Dorferneuerung VHS Lahn-Dill-Akademie

## HANDLUNGSFELD Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung

Leitprojekt 7

Bildung für alle

Projekt 7.2

Greifenstein muss Schulstandort bleiben

### Projektziele

- Langfristige Erhaltung und Stärkung der Grundschulstandorte Allendorf und Beilstein
- Prüfung, inwieweit Ganztagsbetreuung angeboten werden kann

### Projektschreibung

Die beiden Grundschulen in Allendorf und Beilstein sind ein fester und wichtiger Bestandteil in der Gemeinde Greifenstein.

Von Seiten der Bürgerinnen und Bürger sowie der Gemeindeverwaltung wird aufgrund der demographischen und gesellschaftlichen Veränderungen das Ziel formuliert, den Schulstandort Greifenstein zu erhalten. Schließlich ist eine ortsnahe Schulversorgung, insbesondere im Grundschulbereich, ein wesentliches Ansiedlungskriterium für junge Eltern.

Von einigen Akteuren wurde jedoch bemängelt, dass ein Kennenlernen der Greifensteiner Kinder durch die beiden Schulstandorte verhindert wird. Eine Chance sich kennenzulernen besteht derzeit nur über einige Vereine, deren Mitglieder sich nicht nur auf die örtliche Gemeinschaft bzw. einzelne Ortsteile beschränken.

In Anbetracht der Schrumpfungsprozesse in den ländlichen Regionen ist künftig zu überlegen, inwieweit die beiden Schulstandorte erhalten bleiben können oder eine Zusammenführung der beiden Grundschulstandorte realisierbar ist.

Zum Erhalt der Schulstandorte könnten künftig Kooperationen mit kulturellen Einrichtungen, Vereinen und anderen Schulen beitragen. Dadurch könnte u.a. dem Fachlehrermangel begegnet werden. Auch die Umstellung auf ein zusätzliches Schulangebot, wie dem Ganztagsunterricht könnte in die Überlegungen miteinbezogen werden.

Um den Fortbestand der Schulen zu sichern, sind von Seiten der Gemeindeverwaltung Gespräche mit den Verantwortlichen der beiden Schulen zu führen.

Die Entscheidung über die Erhaltung und künftige Entwicklung der Grundschulstandorte in Allendorf und Beilstein obliegt jedoch den zuständigen Stellen beim Lahn-Dill-Kreis.

### Nächste Arbeitsschritte

- Informations- und Diskussionsrunde mit Vertretern der Grundschulen, der Eltern, des Elternbeirats, Gemeindeverwaltung Greifenstein und des Lahn-Dill-Kreises über die Zukunft der beiden Schulstandorte

HANDLUNGSFELD Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung			
Leitprojekt 7	Bildung für alle		
Projekt 7.2	Greifenstein muss Schulstandort bleiben		
Projektträger/in, Verantwortliche Akteure	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gemeinde Greifenstein</li> <li>Schulleitung der Grundschule Allendorf und Beilstein</li> <li>Lahn-Dill-Kreis als Schulträger</li> </ul>	Beteiligte Ortsteile	Alle Ortsteile
Ansprechpartner/in	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gemeindeverwaltung</li> <li>Schulleitung der Grundschule Allendorf und Beilstein</li> </ul>	Zeitliche Umsetzung	mittelfristig
Grob geschätzte Kosten (netto)	noch offen	Finanzierungsmöglichkeit	Keine Förderung notwendig

## 9.4 Tourismus und Freizeit

HANDLUNGSFELD Tourismus und Freizeit	
Leitprojekt 8	Touristische Potentiale nutzen
Projekt 8.1	Einrichtung eines „Runden Tisches Tourismus“
<p><b>Projektziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Organisationsstrukturen für die lokalen und regionalen Akteure im Bereich Tourismus aufbauen</li> <li>Weiterentwicklung und langfristige Stärkung der touristischen Freizeit- und Erholungsangebote, wie u.a. der Burg Greifenstein, dem Outdoor-Zentrum und dem Camping-Platz an der Ulmbachtalsperre</li> </ul>	
<p><b>Projektbeschreibung</b></p> <p>Greifenstein ist durch seine landschaftlichen Besonderheiten, die abwechslungsreiche, identitätsstiftende intakte Natur und vielfältigen Freizeit- und Erholungsangeboten ein touristisch wertvolles Ausflugsziel.</p>	

## HANDLUNGSFELD Tourismus und Freizeit

### Leitprojekt 8

### Touristische Potentiale nutzen

#### Projekt 8.1

#### Einrichtung eines „Runden Tisches Tourismus“

Ein wesentlicher Bestandteil des kommunalen Marketings der Gemeinde Greifenstein ist das Segment „Tourismus“. Aufbauend auf den Ergebnissen der Strategien, Initiativen und Maßnahmen zum Marketingkonzept (vgl. Projekt 5.1 „Erstellung eines kommunalen Marketingkonzeptes mit den Hauptbestandteilen „Wohnen“, „Gewerbe“, „Kultur“, „Freizeit““) ist ein Runder Tisch „Tourismus in Greifenstein“ einzurichten, der sich neben dem Informationsaustausch um die Umsetzung von Initiativen und Maßnahmen kümmert. Vertreter des Lahntal Tourismus-Verbandes, des Westerwald Touristik Service, die örtlichen Gastronomen und Hoteliers/Privatvermieter sowie tourismusorientierte Gruppen/Vereine sollten wichtige Akteure des Gesprächskreises sein.

Aufgabe der Gruppe ist es, alle touristischen Angebote zu ermitteln, die Zielsetzungen zur Tourismusentwicklung und zur Förderung zu konkretisieren und Maßnahmen zur Stärkung des Tourismus in der Gemeinde vorzubereiten und zu realisieren. Eine enge Abstimmung zwischen den Akteuren der Erarbeitung des Marketingkonzeptes und des Runden Tisches „Tourismus“ ist erforderlich.

Unter Federführung eines begleitenden Fachbüros mit Fachkenntnissen sollte langfristig eine Kommunikations- und Informationsstruktur erarbeitet werden, die insbesondere das Greifensteiner „Wir-Gefühl“ stärkt.

Eine besondere Bedeutung hat im Rahmen dieses Projektes unzweifelhaft auch die Burg Greifenstein. Gerade unter dem Aspekt, dass die Burg Greifenstein ein unverkennbares Alleinstellungsmerkmal für die Gemeinde und Region ist, sollten im „Runden Tisch Tourismus“ oder einem parallelen Gesprächskreis „Burg Greifenstein“ die künftigen Nutzungs- und Vermarktungskonzeptionen des Burgareals im Ortsteil Greifenstein diskutiert werden.

#### Nächste Arbeitsschritte

- Einrichtung des „Runden Tisches Tourismus“ mit den Akteuren aus den Bereichen Gastronomie, Hotellerie, Freizeit, Tourismus, Vereine, Gemeindeverwaltung Greifenstein, Lahntal-Tourismus-Verband und Westerwald Touristik Service
- Touristische Angebote zusammenstellen und neue Angebote prüfen
- Eigenständiges touristische Profil entwickeln und Profilierung innerhalb der Tourismus-Destination Westerwald forcieren
- Ggf. Errichtung eines Gesprächskreises „Burg Greifenstein“ um ein attraktives Nutzungs- und Vermarktungskonzept für das gesamte Burgareal Greifenstein aufstellen
- Kooperationen mit Nachbarkommunen anstreben
- Aktive Öffentlichkeitsarbeit betreiben
- Erforderlichenfalls sollte ein Fachbüro mit Fachkenntnissen zur Tourismusförderung eingebunden werden, welches das Projekt begleitet.

HANDLUNGSFELD Tourismus und Freizeit			
<b>Leitprojekt 8</b>	<b>Touristische Potentiale nutzen</b>		
<b>Projekt 8.1</b>	<b>Einrichtung eines „Runden Tisches Tourismus“</b>		
<b>Folgeprojekte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklung eines Freizeit- und Tourismuskonzept für die Gemeinde Greifenstein</li> </ul>			
<b>Projektträger/in, Verantwortliche Akteure</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gemeinde Greifenstein</li> <li>Lahntal-Tourismus-Verband</li> <li>Westerwald Touristik Service</li> <li>örtliche und regionale Tourismus-Akteure</li> <li>Greifenstein-Verein</li> </ul>	<b>Beteiligte Ortsteile</b>	Alle 10 Ortsteile
<b>Ansprechpartner/in</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gemeindeverwaltung Greifenstein</li> </ul>	<b>Zeitliche Umsetzung</b>	kurzfristig (in den nächsten 3 Jahren)
<b>Grob geschätzte Kosten (netto)</b>	noch offen	<b>Finanzierungsmöglichkeit</b>	Gemeinde Greifenstein, Landesprogramm Dorfentwicklung, Tourismusförderung im Rahmen der Regionalentwicklung, LEADER

HANDLUNGSFELD Tourismus und Freizeit	
<b>Leitprojekt 8</b>	<b>Touristische Potentiale nutzen</b>
<b>Projekt 8.2</b>	<b>Ausbau und Instandsetzung der Rad- und Wanderwege inkl. der Beschilderung</b>
<b>Projektziele</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Attraktivitätssteigerung des Rad- und Wanderwegenetzes durch eine Qualitätssteigerung der örtlichen Wege, Beschilderung und Informationen</li> <li>Netzerweiterungen innerhalb der Gemeinde anstreben</li> </ul>	
<b>Projektbeschreibung</b>	
<p>In der Gemeinde Greifenstein werden Besuchern und Gästen sowie der heimischen Bevölkerung eine Vielzahl von Rad- und Wanderwegen bereitgestellt. Den Radfahrern stehen u.a. der „Kallenbachradweg“ und der Ulmtalradweg zur Verfügung. Die Wanderer können u.a. auf dem Burg Greifenstein Weg, des Westerwald-Steiges, drei-Burgen-Wanderweg, Historische</p>	

## HANDLUNGSFELD Tourismus und Freizeit

### Leitprojekt 8

### Touristische Potentiale nutzen

### Projekt 8.2

### Ausbau und Instandsetzung der Rad- und Wanderwege inkl. der Beschilderung

Hugenotten-Wanderweg und der Greifenstein-Schleife die abwechslungsreiche Naturlandschaft von Greifenstein wahrnehmen. Das gesamte Rad- und Wanderwegenetz ist ein besonderer Naherholungsfaktor.

Allerdings bemängeln die Beteiligten am IKEK-Prozess, dass die Hinweisung, u.a. auf Sehenswürdigkeiten, Einkehrmöglichkeiten sowie Rast- und Aussichtspunkten, die Beschilderung, die Verbindung an überregionale Wege sowie die Qualität der Wege insgesamt verbessert werden muss. Ebenso sei die Präsentation des Wegenetzes in der Öffentlichkeit und vor allem für die Gäste und Besucher ausbaufähig.

Hinsichtlich der Bestandspflege der Rad- und Wanderwege und der Erweiterung besteht die Vorstellung der Bürgerschaft, dass Teile der Rad- und Wanderwege saniert und ggf. ausgebaut/erweitert werden.

Mit dem Ausbau des Ulmtalradweges findet derzeit schon die Aufwertung eines Fahrradweges in Greifenstein statt. Im Rahmen der Attraktivitätssteigerung wurden u.a. Fahrradständer, Infotafeln, Wegeweiser und Rastplätze neu errichtet.

Vergleichbare Verbesserungsmaßnahmen sollten im Rahmen dieses Projektes diskutiert und geprüft werden.

Alle Initiativen und Maßnahmen die dem Ausbau der Rad- und Wanderwege dienen, sind so auszurichten, dass sie Bestandteil der regionalen Konzepte, Vorstellungen und Aktivitäten werden. Hierzu sind auch Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten des Lahn-Dill-Kreis und örtlicher Akteure/Unternehmen abzustimmen.

### Nächste Arbeitsschritte

- Einrichtung einer Arbeitsgruppe „Rad-und Wanderwege“, bestehend aus örtlichen Akteuren, Vertretern der Gemeindeverwaltung, des Lahn-Dill-Kreises und Tourismusverbänden
- Zusammenstellung und Bewertung aller Rad und Wanderwegestrecken hinsichtlich der Infrastrukturausstattung und Optimierungsmaßnahmen
- Verbesserung der (Hinweis-) Beschilderung von Standorten, Richtungen und Zielpunkten (Sehenswürdigkeiten, Rast- und Aussichtspunkten, Einkehrmöglichkeiten in Gaststätten/Kneippen)
- Vernetzung der Ortsteile durch Erweiterung der Rad- und Wanderwege
- Das Rad- und Wanderwegenetz sollte in das Wegenetz überregionale Wegenetz integriert werden
- Informationen zum Rad- und Wanderwegenetz in Form von Printmedien und digitalen Medien sowie im Internet, z.B. Website der Gemeinde Greifenstein, bereitstellen

<b>HANDLUNGSFELD</b> Tourismus und Freizeit			
<b>Leitprojekt 8</b>	<b>Touristische Potentiale nutzen</b>		
<b>Projekt 8.2</b>	<b>Ausbau und Instandsetzung der Rad- und Wanderwege inkl. der Beschilderung</b>		
<b>Folgeprojekte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklung eines Rad- und Wanderwegekonzeptes mit der Unterstützung und Einbindung eines Fach-/Moderationsbüros</li> </ul>			
<b>Projektträger/in, Verantwortliche Akteure</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gemeinde Greifenstein</li> <li>Region Lahn-Dill-Wetzlar</li> <li>Lahntal-Tourismus-Verband</li> <li>Westerwald Touristik-Service</li> </ul>	<b>Beteiligte Ortsteile</b>	Alle 10 Ortsteile
<b>Ansprechpartner/in</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gemeindeverwaltung Greifenstein</li> <li>Region Lahn-Dill-Wetzlar</li> <li>Lahntal-Tourismus-Verband</li> <li>Westerwald Touristik Service</li> </ul>	<b>Zeitliche Umsetzung</b>	Kurz- bis mittelfristig
<b>Grob geschätzte Kosten (netto)</b>	noch offen	<b>Finanzierungsmöglichkeit</b>	Gemeinde Greifenstein, Landesprogramm Dorfentwicklung, LEADER

## HANDLUNGSFELD Tourismus und Freizeit

### Leitprojekt 8

### Touristische Potentiale nutzen

### Projekt 8.3

### Die „Greifenstein-Card“

#### Projektziele

- Die Bedeutung und Bekanntheit der touristischen Attraktionen und örtlichen Sehenswürdigkeiten in Greifenstein soll durch die Einführung der universellen Eintrittskarte „Greifenstein-Card“ erhöht werden

#### Projektbeschreibung

Die Greifensteiner Bürgerinnen und Bürger sind sich ihrer touristischen und naturräumlichen Stärken und Potenziale bewusst. Im Gemeindegebiet können zahlreiche Attraktionen, kulturelle Einrichtungen, Museen und historische Gebäude besucht werden. Bei den Anlaufzielen sind u.a. Heimatmuseen, Burg Greifenstein mit Glockenmuseen, historische Kirchen, traditionelle Backhäuser, Outdoor-Zentrum-Lahntal, Ulmbachtalsperre und Freibäder zu nennen.

Im Rahmen dieses Projektes soll mit der Entwicklung und Einführung der „Greifenstein-Card“ der Bekanntheitsgrad der einzelnen Einrichtungen/Sehenswürdigkeiten in Greifenstein gesteigert werden.

Die universelle Eintrittskarte soll die Gäste und Besucher sowie die heimische Bevölkerung zum Eintritt aller touristischen Einrichtungen/ Sehenswürdigkeiten in der Gemeinde berechtigen.

Dies soll die Frequentierung der touristischen Angebote in Greifenstein steigern und langfristig das touristische Profil Greifensteins stärken.

Zu Beginn soll die Arbeitsgruppe „Greifenstein-Card“ gebildet werden.

Dort ist die Vorgehensweise und die Entwicklung der Eintrittskarte mit den unterschiedlichen Akteuren ausführlich abzustimmen.

Um die „Greifenstein-Card“ in der Bevölkerung und bei den Gästen und Besuchern zu verankern, wird eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit erforderlich sein.

Das Projekt sollte mit den Projekt 8.1. „Runder Tisch Tourismus“ koordiniert werden.

#### Nächste Arbeitsschritte

- Einrichtung einer Arbeitsgruppe „Greifenstein-Card“
- Durchführung eines Workshop mit den potenziellen Kooperationspartner aus den Bereichen Tourismus und Gastronomie sowie den örtlichen Akteuren und der Gemeindeverwaltung
- Entwurf und Einführung der „Greifenstein-Card“ in der Gemeinde Greifenstein



HANDLUNGSFELD Tourismus und Freizeit			
<b>Leitprojekt 8</b>	<b>Touristische Potentiale nutzen</b>		
<b>Projekt 8.3</b>	<b>Die „Greifenstein-Card“</b>		
<b>Projektträger/in, Verantwortliche Akteure</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinde Greifenstein</li> <li>• touristische Akteure</li> <li>• Gastronomen</li> <li>• Arbeitsgruppe</li> </ul>	<b>Beteiligte Ortsteile</b>	Alle 10 Ortsteile
<b>Ansprechpartner/in</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeindeverwaltung Greifenstein</li> </ul>	<b>Zeitliche Umsetzung</b>	kurzfristig (in den nächsten 3 Jahren)
<b>Grob geschätzte Kosten (netto)</b>	5.000 €	<b>Finanzierungsmöglichkeit</b>	Gemeinde Greifenstein, Landesprogramm Dorfentwicklung, LEADER

HANDLUNGSFELD Tourismus und Freizeit	
<b>Leitprojekt 9</b>	<b>Freizeit gestalten</b>
<b>Projekt 9.1</b>	<b>Konzept zur Weiterentwicklung der Spiel- und Freizeitangebote</b>
<p><b>Projektziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewertung aller Spiel- und Freizeiteinrichtungen hinsichtlich ihrer derzeitigen Ausstattungs- und Nutzungsqualität für alle Generationen als Grundlage für ein künftiges Gesamtkonzeptes</li> </ul>	
<p><b>Projektbeschreibungen</b></p> <p>In Greifenstein verfügen alle 10 Ortsteile über Sport- und Freizeiteinrichtungen. Die örtlichen Sport- und Freizeitanlagen, wie z.B. Spiel-, Tennis- und Fußballplätze, Freibäder in Nenderoth und Arborn, Outdoor-Zentrum-Lahntal, sind wichtige Treffpunkte sowie Aufenthalts- und Kommunikationsorte für die beheimatete Bevölkerung und die Gäste und Besucher. Insgesamt tragen alle Einrichtungen zum Wohlbefinden der Bevölkerung bei.</p> <p>Durch ein verändertes Freizeitverhalten der unterschiedlichen Generationen haben sich jedoch die Bedürfnisse an die Spiel- und Freizeitangebote verändert.</p> <p>Im Rahmen der lokalen IKEK-Veranstaltungen und IKEK-Foren wurde von Seiten der Bevölkerung das Ziel formuliert, dass sich die Gemeinde Greifenstein künftig der Überprüfung der bestehenden Freizeitangebote bezüglich ihrer Zukunftsfähigkeit widmen muss, um die Attraktivität und den Freizeit- und Erholungswert zu sichern bzw. zu steigern.</p>	

## HANDLUNGSFELD Tourismus und Freizeit

**Leitprojekt 9**

**Freizeit gestalten**

**Projekt 9.1**

**Konzept zur Weiterentwicklung der Spiel- und Freizeitangebote**

In Anbetracht dieser Situation ist es in Greifenstein erforderlich, eine standortbezogene Überprüfung und Zusammenstellung der bestehenden Angebote hinsichtlich der vorhandenen Spiel- und Freizeiteinrichtungen, Darstellung der Lage, Nutzung und Beschreibung der aktuellen Zielgruppenorientierung für alle 10 Ortsteile durchzuführen.

Darauf aufbauend muss das Ziel bestehen, eine Arbeitsgruppe „Spiel- und Freizeiterlebnis in Greifenstein“ zu gründen. Mit der Unterstützung einer fachlichen Kompetenz und den lokalen Akteuren vor Ort ist ein Gesamtkonzept zu künftigen Spiel- und Freizeitangeboten in der Gemeinde Greifenstein zu entwickeln.

Bei der Entwicklung des Konzeptes muss insbesondere darauf geachtet werden, dass sich die künftige Ausrichtung der Spiel- und Freizeitangebote auf verschiedene Ziel- und Nutzgruppen ausrichtet, besondere Anziehungspunkte „Highlights“ für die Gemeinde und die Region entwickelt werden und sich die verschiedenen Treffpunkte/Aufenthaltsorte in den Ortsteilen mit ihren individuellen Besonderheiten, z.B. besondere Merkmale des Ortsteils, präsentieren.

Das Projekt steht im Zusammenhang mit dem Projekt 1.2 „Konzept zur Gestaltung und Gestaltung von öffentlichen Freiflächen und Plätzen für alle Generationen“.

### Nächste Arbeitsschritte

- Bildung einer Arbeitsgruppe „Spiel- und Freizeiterlebnis in Greifenstein“
- Erfassung aller bestehenden Spiel- und Freizeitangebote hinsichtlich der Lage, Ausstattung, Nutzung und der derzeitigen und künftigen Zielgruppenorientierung
- Einbindung eines externen Fach-/Moderationsbüros zur Unterstützung der Diskussion und Konzeptentwicklung
- Erstellung eines zukunftsorientierten Spiel- und Freizeitkonzeptes für alle Generationen
- Bewertung der Spiel- und Freizeiteinrichtungen hinsichtlich des Modernisierungs-, Sanierungs- und Pflegeaufwandes sowie der Finanzierung

<b>Projektträger/in, Verantwortliche Akteure</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinde Greifenstein</li> <li>• Ortsbeiräte</li> <li>• örtliche Akteure</li> <li>• Schulen</li> <li>• KITAs</li> <li>• Vereine</li> </ul>	<b>Beteiligte Ortsteile</b>	Alle 10 Ortsteile
<b>Ansprechpartner/in</b>	• Gemeindeverwaltung	<b>Zeitliche Umsetzung</b>	Kurz- bis mittelfristig
<b>Grob geschätzte Kosten (netto)</b>	noch offen	<b>Finanzierungsmöglichkeit</b>	Gemeinde Greifenstein, Landesprogramm Dorfentwicklung

## 9.5 Finanztabelle

	Grob gesch. Kosten (netto)	Finanzierungsmöglichkeit	Projektträger/in, verantwortliche Akteure
<b>Handlungsfeld Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur</b>			
<b>Leitprojekt 1: Orte der Dorfgemeinschaft zukunftsfähig gestalten</b>			
<b>Projekt 1.1</b> Untersuchung der künftigen Nutzung der Gemeinschaftshäuser/öffentlichen Veranstaltungsräume hinsichtlich ihrer Erhaltung und Neuausrichtung	20.000 €	Gemeinde Greifenstein, Landesprogramm Dorfentwicklung, Spenden, Sponsoren	Gemeinde Greifenstein (Eigentümer), Vereine (Nutzer der BGHs/DGHs), Feuerwehren, Ortsbeiräte
<b>Projekt 1.2</b> Konzept zur Nutzung und Gestaltung von öffentlichen Freiflächen und Plätzen für alle Generationen	10.000 €	Gemeinde Greifenstein, Landesprogramm Dorfentwicklung, LEADER-Programm, Spenden, Sponsoren	Gemeinde Greifenstein, Ortsbeiräte, Örtliche Akteure/Arbeitsgruppen
<b>Projekt 1.3</b> „Mitmach-Projekt“	5.000€	Gemeinde Greifenstein, Landesprogramm Dorfentwicklung, Eigenleistung	Gemeinde Greifenstein, Arbeitsgruppe „Mitmach-Projekt“, Vereine
<b>Leitprojekt 2: Aktiv in Greifenstein</b>			
<b>Projekt 2.1</b> Einrichtung einer zentralen Koordinierungsstelle zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements	15.000 €	Gemeinde Greifenstein, Landesprogramm Dorfentwicklung (Dienstleistungen), Landesehrenamtsagentur Hessen (Gemeinsam aktiv-Bürgerengagement in Hessen - Landesprogramm Engagement-Lotsen)	Gemeinde Greifenstein, Lahn-Dill-Kreis (Ehrenamtliche Akteure), Vereine

	Grob gesch. Kosten (netto)	Finanzierungsmöglichkeit	Projektträger/in, verantwortliche Akteure
<b>Handlungsfeld Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur</b>			
<b>Projekt 2.2</b> Sicherstellung zukunftsfähiger Vereinsstrukturen und – angebote	10.000 €	Gemeinde Greifenstein, Landesprogramm Dorfentwicklung, Landessportbund, LEADER, Landesehrenamtsagentur Hessen (Gemeinsam aktiv- Bürgerengagement in Hessen, Landesstiftung „Miteinander in Hessen“, Robert-Bosch-Stiftung) Spenden und Sponsoren	Gemeinde Greifenstein, Vereine/Vereinsgremien
<b>Projekt 2.3</b> Durchführung einer „Ideenwerkstatt“ zur Einbindung und zu den künftigen Aktivitäten der Jugendlichen	noch offen	Gemeinde Greifenstein, Landesprogramm Dorfentwicklung (Dienstleistungen)	Gemeinde Greifenstein, Schulen, Vereine, Vertreter der Jugend, Kirchen
<b>Handlungsfeld Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr</b>			
<b>Leitprojekt 3: Lebendige Ortskerne – Stärkung der Innenentwicklung</b>			
<b>Projekt 3.1</b> Einrichtung eines kommunalen Leerstandsmanagements	80.000 €	Gemeinde Greifenstein, Landesprogramm Dorfentwicklung, LEADER,	Gemeinde Greifenstein, Ortsbeiräte, Eigentümer
<b>Projekt 3.2</b> Konzept zur Entwicklung innerörtlicher Teilbereiche mit städtebaulichen und funktionalen Problemstellungen	90.000 €	Gemeinde Greifenstein, Landesprogramm Dorfentwicklung, Neue Förderprogramme des Landes Hessen	Gemeinde Greifenstein,

	Grob gesch. Kosten (netto)	Finanzierungsmöglichkeit	Projektträger/in, verantwortliche Akteure
<b>Handlungsfeld Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr</b>			
<b>Leitprojekt 4: Mobilität und Versorgung aufbauen</b>			
<b>Projekt 4.1</b> Erhöhung der Verkehrssicherheit in den Ortskernen	10.000 €	Gemeinde Greifenstein, Landesprogramm Dorfentwicklung, evtl. Straßenbauprogramme zur Realisierung: GVFG (Gemeindeverkehrs- finanzierungsgesetz) und FAG (Finanzausgleichgesetz)	Gemeinde Greifenstein, Ortsbeiräte, Örtliche Akteure, Hessen Mobil – Straßen- und Verkehrsmanagement
<b>Projekt 4.2</b> Förderung des ÖPNV und Einsatz alternativer Mobilitätsformen	50.000 €	Gemeinde Greifenstein, Landesprogramm Dorfentwicklung	Gemeinde Greifenstein, Lahn-Dill-Kreis
<b>Projekt 4.3</b> Maßnahmen zur Nahversorgung (Lebensmittel) entwickeln	8.000 €	Gemeinde Greifenstein, Landesprogramm Dorfentwicklung, ESF-Fond, Gewerbefördermittel d. Bundes (Betriebsberatung), KfW-Mittel (Gründercoaching Deutschland), RKW Hessen (Existenzgründungsberatung)	Gemeinde Greifenstein, Ortsbeiräte, Gewerbetreibende, Arbeitsgruppe, IHK Lahn- Dill

	Grob gesch. Kosten (netto)	Finanzierungsmöglichkeit	Projektträger/in, verantwortliche Akteure
<b>Handlungsfeld Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr</b>			
<b>Projekt 4.4</b> Initiativen zur künftigen medizinischen Versorgung	20.000 €	Gemeinde Greifenstein, Landesprogramm Dorfentwicklung, Gründungs- und Wachstumsfinanzierung Hessen (WIBank)	Gemeinde Greifenstein, Ärzte/Mediziner, Lahn- Dill-Kreis – FB Gesundheit, Verein zur Erhaltung des Waldhof Elgershausen
<b>Handlungsfeld Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung</b>			
<b>Leitprojekt 5: Image der Gemeinde Greifenstein</b>			
<b>Projekt 5.1</b> Erstellung eines kommunalen Marketingkonzeptes (Wohnen, Gewerbe, Kultur, Freizeit und Tourismus)	25.000 €	Gemeinde Greifenstein, Landesprogramm Dorfentwicklung, LEADER- Programm	Gemeinde Greifenstein, Arbeitsgruppe
<b>Projekt 5.2</b> Gewerbe präsentieren – Arbeits-/ Ausbildungsplätze anbieten und finden	10.000 €	Gemeinde Greifenstein, Landesprogramm Dorfentwicklung, Sponsoring, Gewerbetreibende	Gemeinde Greifenstein, IHK, Gewerbetreibende, Arbeitsgruppe
<b>Leitprojekt 6: Zukunftsthema „Energieeffizienz“</b>			
<b>Projekt 6.1</b> Einrichtung eines „Runden Tischs Energie“	noch offen	Gemeinde Greifenstein, Örtliche/regionale Energieversorger, Energiefachforum-Mitglieder (Sascha Brück, Peter Heinz, Oliver Körber, Rico Weber) Energieberater und Architekten	Gemeinde Greifenstein, Landesprogramm Dorfentwicklung, KfW- Mittel (Energetische Stadtsanierung)

	Grob gesch. Kosten (netto)	Finanzierungsmöglichkeit	Projektträger/in, verantwortliche Akteure
<b>Handlungsfeld Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung</b>			
<b>Leitprojekt 7: Bildung für alle</b>			
<b>Projekt 7.1</b> Weiterbildungsangebote für alle Generationen bereitstellen	noch offen	Gemeinde Greifenstein, Landesprogramm Dorfentwicklung, VHS Lahn- Dill-Akademie	Gemeinde Greifenstein, VHS Lahn-Dill-Akademie (Bildungspartner der Region), Vereine, örtliche Akteure
<b>Projekt 7.2</b> Greifenstein muss Schulstandort bleiben	noch offen	keine Förderung notwendig	Gemeinde Greifenstein, Schulleitung der Grundschule Allendorf und Beilstein, Lahn-Dill- Kreis als Schulträger
<b>Handlungsfeld Tourismus und Freizeit</b>			
<b>Leitprojekt 8: Touristische Potenziale nutzen</b>			
<b>Projekt 8.1</b> Einrichtung eines „Runden Tischs Tourismus“	noch offen	Gemeinde Greifenstein, Landesprogramm Dorfentwicklung, Tourismusförderung im Rahmen der Regionalentwicklung, LEADER	Gemeinde Greifenstein, Lahntal-Tourismus- Verband, Westerwald Touristik Service, örtliche und regionale Tourismus- Akteure, Greifenstein- Verein
<b>Projekt 8.2</b> Ausbau und Instandsetzung der Rad- und Wanderwege inkl. der Beschilderung	noch offen	Gemeinde Greifenstein, Landesprogramm Dorfentwicklung, LEADER	Gemeinde Greifenstein, Region Lahn-Dill- Wetzlar, Lahntal- Tourismus-Verband, Westerwald Touristik Service

	Grob gesch. Kosten (netto)	Finanzierungsmöglichkeit	Projektträger/in, verantwortliche Akteure
<b>Handlungsfeld Tourismus und Freizeit</b>			
<b>Projekt 8.3</b> Die „Greifenstein-Card“	5.000 €	Gemeinde Greifenstein, Landesprogramm Dorfentwicklung, LEADER	Gemeinde Greifenstein, touristische Akteure, Gewerbeverein, Gastronomen, Arbeitsgruppe
<b>Leitprojekt 9: Freizeit gestalten</b>			
<b>Projekt 9.1</b> Konzept zur Weiterentwicklung der Spiel- und Freizeitangebote	noch offen	Gemeinde Greifenstein, Landesprogramm Dorfentwicklung,	Gemeinde Greifenstein, Ortsbeiräte, örtliche Akteure, Schulen, KITAs, Vereine
<b>Gesamt*</b>	<b>358.000€</b>		

\* Die Summe gibt den derzeitigen Stand der grob geschätzten Kosten wieder.



## 10. VERSTETIGUNG

Das kommunale Entwicklungskonzept wurde im Zeitraum von März 2014 bis März 2015 erarbeitet. Für die Erstellung des Konzeptes wurde ein moderiertes Beteiligungsverfahren durchgeführt bei dem die aktive Beteiligung und Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger fester Bestandteil war. Neben den IKEK-Teams waren die Steuerungsgruppe, die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung und die Vertreterinnen der Abteilung für den ländlichen Raum beim Lahn-Dill-Kreis in den Diskussions- und Ideenfindungsprozess eingebunden.

Nach Fertigstellung des Konzeptes beginnt die Umsetzungsphase der Dorfentwicklung in Greifenstein.

In der Umsetzungsphase gilt es durch eine Beteiligungsstruktur, die bestehenden Organisationsprozesse und die Eigenverantwortlichkeit der Akteure zu erhalten sowie den Austausch und die Vernetzung der Beteiligten weiterhin sicherzustellen und die Umsetzung der zu realisierenden Initiativen und Projekte zur Dorfentwicklung voranzubringen.

### 10.1 Verstetigung des Prozess

Die Organisation des Umsetzungsverfahrens wurde mit dem Beteiligten in den IKEK-Foren und mit der Gemeindeverwaltung sowie der DE-Fachbehörde abgestimmt. Das Organisationsschema beinhaltet die 3 Arbeitsebenen „Steuerungsgruppe“, „Zentrale Veranstaltungen“ und „Arbeitsgruppen zu den Handlungsfeldern“.



Abbildung 87: Organisation der Verstetigung zur Dorfentwicklung in Gemeinde Greifenstein  
 Quelle: Eigene Darstellung

Folgende Vorgehensweise ist zur Konkretisierung der Projekte bis zur Umsetzungsreife vorgesehen: Die 4 Arbeitsgruppen tagen unabhängig, bearbeiten und diskutieren Projekte und bereiten deren Realisierung vor, indem sie Inhalte selbstständig recherchieren sowie die Verwaltung oder Fachleute sowie betroffene Interessengruppen, wie beispielsweise Gastronomen, Touristiker, Vereinsvertreter oder Nahversorger, einschalten.

In regelmäßigen Abständen stimmen die Arbeitsgruppen ihren Stand mit den Hauptansprechpartnern der Gemeindeverwaltung, der DE-Fachbehörde und dem ggf. eingeschalteten Büro zur fachlichen Verfahrensbegleitung ab.

Bei den zentralen Veranstaltungen, die die Gemeindeverwaltung und Steuerungsgruppe vorbereiten, tagen alle AGs gemeinsam und die eingeladene Öffentlichkeit wird über den aktuellen Arbeitsstand in den Projekten informiert. Ziel der Veranstaltung ist die gegenseitige Information und Vernetzung der Akteure und der Projekte untereinander, sowie die Unterrichtung der Öffentlichkeit.

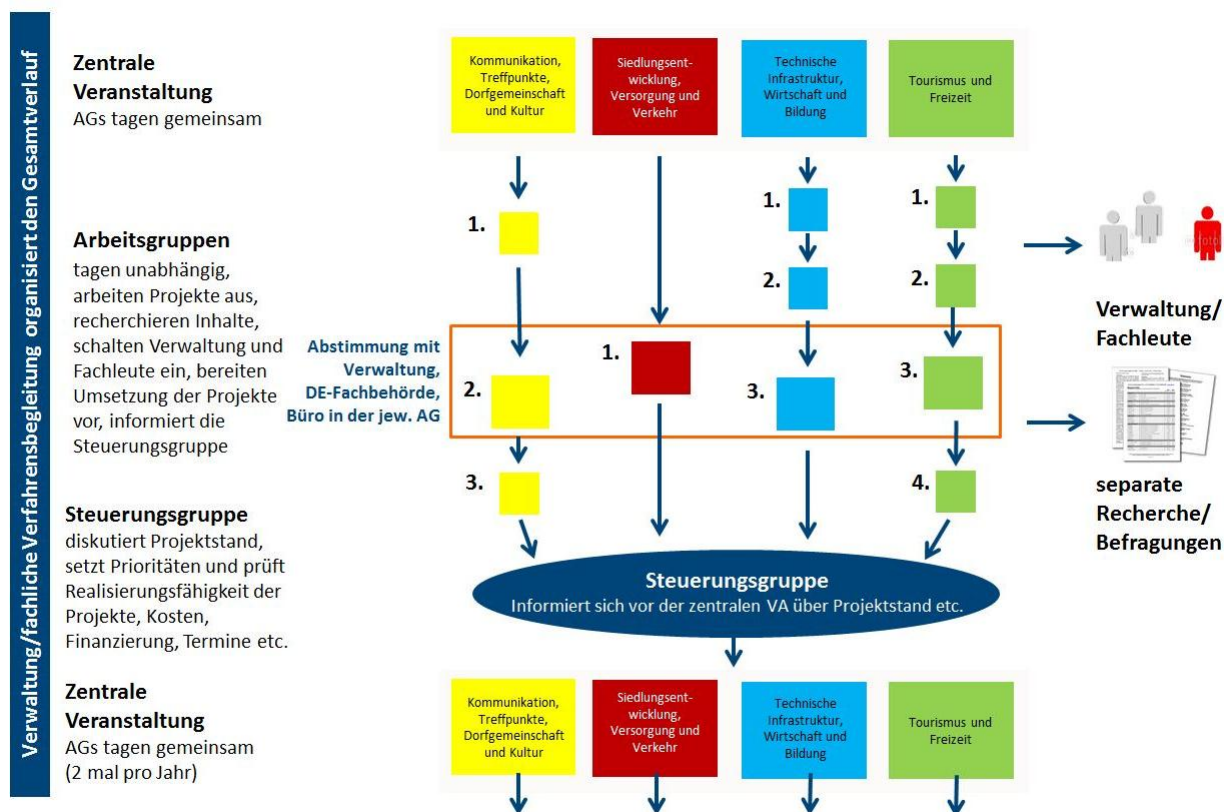


Abbildung 88: Organisationsstruktur der Gemeinde Greifenstein in der Umsetzungsphase

Quelle: Eigene Darstellung

## Die Steuerungsgruppe

Die Steuerungsgruppe war bereits in der Phase der Erarbeitung des IKEK fester Bestandteil des Beteiligungsverfahrens. Auch im Rahmen der Umsetzung nimmt die Steuerungsgruppe eine wichtige Funktion ein. Sie wird im folgenden Prozess um einen Vertreter je Handlungsfeld-AG ergänzt, sodass die Vernetzung der Gruppen gewährleistet wird.

### Folgende Aufgaben wird die Steuerungsgruppe übernehmen:

- Beratung und Koordination des Gesamtprozesses
  - Diskussion des Projektstandes
  - Priorisierung der Projekte für die Förderung
  - Prüfung der Realisierungsfähigkeit d. Projekte, Kosten, Finanzierung, Termine etc.
- Prozessmanagement (u.a. Terminplanung, Abstimmung der Aktivitäten in den einzelnen Handlungsfeldern/Projekten, Bilanzierung bzw. Monitoring (Beobachten) und Evaluation des Umsetzungsprozesses)
- Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung von Projekten
- Unterstützung bei der Vorbereitung der Beschlussfassung im Gemeindevorstand/der Gemeindevertretung (Vorlagen werden über die Gemeindevertretung an den Gemeindevorstand weitergegeben)
- Unterstützung bei der Stellung der Förderanträge
- Durchführung der zentralen Veranstaltungen
- Monitoring/Evaluation der Projekte (1x pro Jahr)

### Die Zusammensetzung der Steuerungsgruppe soll folgendermaßen aussehen:

- Bürgermeister (Vorsitzender)
- 1. Beigeordneter
- Vorsitzender der Gemeindevertretung
- 4 Ortsvorsteher/Innen
- jeweils 1 VertreterIn der 4 Handlungsfeld-AGs
- 1 VertreterIn der Verwaltung
- 1 VertreterIn des Landkreises
- Bei Bedarf: 1 Fachliche Begleitung (Moderations- und Planungsbüro)

## Die Arbeitsgruppen in den Handlungsfeldern

Im Rahmen des Abschlussforums konnten sich die anwesenden IKEK-Team-Mitglieder für die weitere Tätigkeit in den 4 Arbeitsgruppen melden. Ferner wurde auf der öffentlichen Abschlussveranstaltung noch einmal Werbung für die aktive Mitarbeit in den Arbeitsgruppen betrieben, sodass in der Umsetzungsphase auch für Bürgerinnen und Bürger, die bisher noch nicht aktiv am Prozess beteiligt waren, die Möglichkeit besteht, sich bei der weiterführenden Planung, Diskussion und Realisierung der Projekte zu engagieren.

### **Folgende Zusammensetzung der Arbeitsgruppen ist vorgesehen:**

- 2 VertreterInnen (mindestens) aus jedem Ortsteil
- VertreterInnen der Gemeindeverwaltung, der DE-Fachbehörde, von Fachbüros und betroffene Interessensgruppen werden bei Bedarf hinzugezogen

Zu Beginn der Umsetzungsphase ist in den Arbeitsgruppen jeweils ein AG-Leiter zu wählen, der den Vorsitz der AG übernimmt und Sitzungen vorbereitet. Daneben ist ein AG-Sprecher zu wählen, der die Stellvertretung des AG-Leiters und die Vertretung der AG in der Steuerungsgruppe übernimmt. Ebenfalls ist ein Protokollant zu benennen, der die Ergebnisse der Arbeitsgruppensitzungen dokumentiert und an die Gemeindeverwaltung und die DE-Fachbehörde weiterleitet.

Sind die organisatorischen Rahmenbedingungen geklärt, gilt es, die Projekte im Handlungsfeld hinsichtlich ihrer Realisierbarkeit zu überprüfen und zu priorisieren. Projekte, die in nächster Zeit umgesetzt werden sollen, werden durch die AG festgelegt. Anschließend sind die Projektinhalte sowie die Ziel- und Aufgabenstellungen zu konkretisieren und ihre Wirkung auf und Vernetzung mit anderen Projekten (handlungsfeldübergreifend) zu berücksichtigen. Von Bedeutung ist, die kontinuierliche Rückkopplung und Abstimmung mit der Steuerungsgruppe, der Gemeindeverwaltung und der DE-Fachbehörde, zu pflegen. Deren Aufgabe wird es sein, die Arbeit in den AGs bei Bedarf zu unterstützen und ggf. auch lenkend einzugreifen.

Das Projekt kann der Steuerungsgruppe zur Diskussion, Abstimmung und Bewertung vorgelegt werden, sobald die Projektinhalte ausreichend konkretisiert worden sind. Das Gremium der Steuerungsgruppe kann das Projekt/die Maßnahme daraufhin bestätigen oder zur Überarbeitung an die AG zurückgeben.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

In der Umsetzungsphase wird weiterhin eine intensive und breit angelegte Öffentlichkeitsarbeit angestrebt. Durch gezielte Informationen über die Tagespresse, das Mitteilungsblatt „Greifensteiner-Nachrichten“ und die Website der Gemeinde Greifenstein soll die Bevölkerung Auskunft über alle Aktivitäten in der Umsetzungsphase erhalten.

In den zentralen Veranstaltungen soll zudem für interessierte Mitbürgerinnen und Mitbürger die Chance bestehen, sich über den Projektstand in den einzelnen Arbeitsgruppen zu informieren.

Die Arbeitsgruppen und deren Mitglieder werden per E-Mail oder per persönliche Einladung informiert.

## 10.2 Umsetzung der IKEK-Projekte

Die Leit-/Startprojekte sind in ihrer inhaltlichen und organisatorischen Tiefe soweit ausgereift, dass sie im Weiteren zügig zu Planungs- und Realisierungsreife gebracht werden können.

Die Aufgabe der Steuerungsgruppe und der Arbeitsgruppen wird es sein, in Absprache mit der Gemeindeverwaltung, der DE-Fachbehörde und den politischen Entscheidungsträgern über die Priorität und Finanzierung der Projekte zu entscheiden.

Projektideen, die nicht detailliert beschrieben werden konnten, sind in dem „Projektpool“ im Anhang dargestellt. Es wird die Aufgabe der Arbeitsgruppen sein, diese Ideen hinsichtlich ihrer Priorität und Umsetzungsfähigkeit weiter zu konkretisieren.

Da die kommunale Entwicklung ein ständig wandelnder Prozess ist, sind während der Umsetzungsphase die formulierten Zielsetzungen des IKEK kontinuierlich hinsichtlich ihrer Aktualität zu prüfen und ggf. anzupassen.

## 10.3 Evaluierung und Monitoring

Für die Fortschreibung und Umsetzung des IKEK sind die Bewertung (Evaluierung) und Überwachung (Monitoring) von Bedeutung. „Inwieweit sind die Projekt- und Prozessziele erreicht worden?“ und „Wo werden derzeit und künftig die Entwicklungsschwerpunkte gesetzt?“ sind Fragen, die es regelmäßig in den Gremien zu stellen gilt.

Der Steuerungsgruppe wird vorgeschlagen, in einem regelmäßigen Abstand von 1 bis 2 Jahren eine „Selbstevaluierung“ durchzuführen und die eigene Arbeit kritisch zu reflektieren. Auf Projektebene sind die Initiativen und Maßnahmen in Bezug auf ihre Wirkung und Zielerreichung zu überprüfen. Die Evaluation kann durch die jeweilige Arbeitsgruppe in Zusammenarbeit mit der Steuerungsgruppe erfolgen.

Für eine erfolgreiche Umsetzung des IKEK Greifenstein wird es erforderlich sein, die Arbeit stets an Entwicklungen anzupassen. Insbesondere die inhaltliche Diskussion sowie die Qualität, Organisation und Durchführung des Verfahrens und hier insbesondere die Kommunikation und Vernetzung der Akteure untereinander wird entscheidend für den Erfolg des IKEK und damit für die positive Entwicklung der Gemeinde Greifenstein sein.

## LITERATURANGABEN

**HESSEN AGENTUR (2014):** Gemeindedatenblatt Greifenstein 2013

**GOOGLE MAPS:** [www.maps.google.de](http://www.maps.google.de)

**HESSISCHES MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, VERKEHR UND LANDESENTWICKLUNG (2012):** Leitfaden zur Erstellung eines integrierten kommunalen Entwicklungskonzeptes (IKEK)

**HESSISCHES STATISTISCHES LANDESAMT (2014):** Hessische Gemeindestatistik 2014

**WEBSITE DER GEMEINDE GREIFENSTEIN:** [www.greifenstein.de](http://www.greifenstein.de)

**WEBSITE DES LAHN-DILL-KREISES:** [www.lahn-dill-kreis.de](http://www.lahn-dill-kreis.de)

**SCHULENTWICKLUNGSPLAN 2009/2010:** Lahn-Dill-Kreis

**REGIONALES ENTWICKLUNGSKONZEPT (REK 2014-2020) LAHN-DILL-WETZLAR:** [www.lahn-dill-wetzlar.de](http://www.lahn-dill-wetzlar.de)

**REGIERUNGSPRÄSIDIUM GIEßEN 2011:** Regionalplan Mittelhessen 2010

**LAHN-DILL-KREIS:** Landwirtschaftlicher Fachbeitrag

### Weitere Quellen:

- Topographische Karte 50 (TK 50) Hessen
- Antrag der Gemeinde Greifenstein zur Aufnahme in das hessische Dorfentwicklungsprogramm
- Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbH (VLD): [www.vldw.de](http://www.vldw.de)
- Heimatverein Arborn: <http://www.heimatverein-arborn.de/alte-schule.html>
- Wanderatlas Deutschland: <http://www.ich-geh-wandern.de/greifensteiner-land>
- Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie: <http://badeseen.hlug.de/badegewaesser/lahn-dill-kreis>
- Erhebungen der Ortsvorsteher der Gemeinde Greifenstein (Leerstand)

## ANHANG

### Projektpool

(Sammlung der lokalen/gesamtkommunalen Projektideen)

### Handlungsfeld Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur

Leitprojekt 1	Orte der Dorfgemeinschaft zukunftsfähig gestalten
Projekt 1.1	Untersuchung der künftigen Nutzung der Gemeinschaftshäuser/öffentliche Veranstaltungsräume hinsichtlich ihrer Erhaltung und Neuausrichtung
<p><b>Zugeordnete lokale Projektideen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Errichtung eines neuen Treffpunktes (z.B. Dorfladen), evtl. im alten Rathaus (Räumlichkeiten vorhanden) (<b>Allendorf</b>)</li> <li>• Sanierung des DGH (Dach und barrierefreie Erschließung der Toilettenanlage) (<b>Arborn</b>)</li> <li>• Backhaus und Ehrenmal sanieren (<b>Arborn</b>)</li> <li>• Umbau/Sanierung des Sportlerheims (<b>Arborn</b>)</li> <li>• Bedarf/Funktionalität aller öffentlicher Gebäude prüfen (<b>Greifenstein</b>)</li> <li>• „Alte Schule“ als Vereinshaus erhalten und sanieren (<b>Holzhausen</b>)</li> <li>• Funktionsfähigkeit für die Zukunft aller öffentlichen Gebäude prüfen (<b>Holzhausen</b>)</li> <li>• Einrichtung eines Dorfcafés (<b>Holzhausen</b>)</li> <li>• Sanierung des „Alten Spritzenhauses“ durch und für die Freiwillige Feuerwehr (<b>Holzhausen</b>)</li> <li>• Sanierung des DGH notwendig (Barrierefreiheit, Heizungsanlage, Dämmung und Treppenanlage) (<b>Odersberg</b>)</li> <li>• Grundsanierung des DGH erforderlich um künftige Nutzung sicherzustellen (<b>Rodenberg</b>)</li> <li>• Verkauf der Alten Schule durch evangelische Kirche/Abriss der Alten Schule und Freifläche für das DGH schaffen (<b>Rodenberg</b>)</li> <li>• Bedarf und Funktion des DGH prüfen (<b>Rodenroth</b>)</li> <li>• Kegelbahn erhalten und sanieren (<b>Rodenroth</b>)</li> <li>• Seniorenbegegnungsstätte im DGH für die Zukunft entwickeln (<b>Rodenroth</b>)</li> <li>• Backhaus erhalten und sanieren (<b>Rodenroth</b>)</li> <li>• Bessere Organisation der Bürgerhäuser in der Gemeinde (<b>Ulm</b>)</li> </ul> <p><b>Zugeordnete gesamtkommunale Projektideen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Künftige Funktion und Bedarf der Gemeinschaftshäuser in den Ortseilen prüfen</li> <li>• Modernisierungs-/Sanierungs- und Umbaumaßnahmen (Behindertengerechter Ausbau) an bestehender Bausubstanz klären und zusammenstellen (Aufwand und Kosten)</li> <li>• Einrichtung von Begegnungsstätten/Dorftreffs als Treffpunkte für ältere Menschen/Senioren/„Junge Alte“</li> <li>• Neue Formen der Betriebs- und der Trägerschaft von Gemeinschaftshäusern klären</li> </ul>	

<b>Leitprojekt 1</b>	<b>Orte der Dorfgemeinschaft zukunftsfähig gestalten</b>
<b>Projekt 1.2</b>	<b>Konzept zur Nutzung und Gestaltung von öffentlichen Freiflächen und Plätzen für alle Generationen</b>
<p><b>Zugeordnete lokale Projektideen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzeptionelle Überlegungen zu den Freiflächen erarbeiten (<b>Beilstein</b>)</li> <li>• Gestaltung/Funktion des „Schleckerplatzes“ prüfen (<b>Beilstein</b>)</li> <li>• Platz am Haltepunkt des Sparkassen-Busses neu gestalten (<b>Nenderoth</b>)</li> <li>• Gehweg vom Ortskern zum Friedhof anlegen (<b>Nenderoth</b>)</li> <li>• Gestaltung des Spielplatzes/der Platzflächen am DGH (<b>Greifenstein</b>)</li> <li>• Freiflächenkonzept („Kreuzgass“ und „Ehrenmal“) entwickeln (<b>Holzhausen</b>)</li> <li>• Sanierung der „Umbachbrücke“ (<b>Holzhausen</b>)</li> <li>• Gestaltung der Platz-/Straßenflächen „Kreuzgass“ (WC-Anlage berücksichtigen) (<b>Holzhausen</b>)</li> <li>• Aufwertung der Freiflächen und des Umfeldes am DGH und in der Ortslage (<b>Odersberg</b>)</li> <li>• Öffentliche Freiflächen nach Funktion/Bedarf/Gestaltung prüfen (<b>Rodenroth</b>)</li> <li>• Den „Piscator“ als prominenter Bürger der Gemeinde auf dem Backhausplatz stärker herausstellen (<b>Ulm</b>)</li> <li>• Neugestaltung des Backhausplatzes (<b>Ulm</b>)</li> <li>• Gestaltung des Vorplatzes am Bürgerhaus (<b>Ulm</b>)</li> </ul> <p><b>Zugeordnete gesamtkommunale Projektideen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überprüfung der zeitgemäßen Gestaltung/Ausstattung von öffentlichen Freiflächen/Plätzen für die künftige Nutzung unter Berücksichtigung aller Generationen</li> <li>• Modernisierung/Sanierung/Pflege und Finanzierung der Spielplätze</li> </ul>	

<b>Leitprojekt 2</b>	<b>Aktive Dorfgemeinschaft</b>
<b>Projekt 2.1</b>	<b>Einrichtung einer zentralen Stelle zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements</b>
<p><b>Zugeordnete lokale Projektideen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ehrenamt organisieren und fördern (<b>Alle Ortsteile</b>)</li> <li>• Anlaufstelle für Senioren in der Gemeinde installieren (<b>Alle Ortsteile</b>)</li> <li>• Ausrichtung eines Umbachfestes (<b>Allendorf</b>)</li> <li>• Wunsch nach einer aktiven Dorfgemeinschaft (<b>Allendorf</b>)</li> <li>• Neue Feste realisieren („Sonnenwendfeier“ nicht mehr zeitgemäß) (<b>Allendorf</b>)</li> <li>• Ausbau der Seniorenangebote (<b>Allendorf</b>)</li> <li>• Zukunftsweisende Angebote für Kinder/Senioren prüfen (<b>Beilstein</b>) Integration von Neubürgern fördern (<b>Nenderoth</b>)</li> </ul> <p><b>Zugeordnete gesamtkommunale Projektideen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nutzung vorhandener Initiativen des Ehrenamtes und Förderung/Neu-Organisation des bürgerschaftlichen Engagements</li> <li>• Schaffung einer zentralen Einrichtung des Bürgerengagements</li> </ul>	



Leitprojekt 2	Aktiv in Greifenstein
Projekt 2.2	Sicherstellung zukunftsfähiger Vereinsstrukturen und -angebote
<p><b>Zugeordnete lokale Projektideen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung (Vereinscoaching)/Vernetzung/Koordination der Vereine „Vereine fit für die Zukunft machen“(Alle Ortsteile)</li> <li>• Wunsch nach einer aktiven Dorfgemeinschaft (<b>Allendorf</b>)</li> <li>• Zusammenarbeit der Feuerwehren Arborn, Nenderoth und Odersberg anstreben (<b>Arborn</b>)</li> <li>• Mit dem Sportverein „freies Spielangebot“ schaffen, ohne Vereinsmitgliedschaft (<b>Greifenstein</b>)</li> <li>• Neue (Vereins-)Angebote für alle Bevölkerungsschichten schaffen (<b>Holzhausen</b>)</li> <li>• Angebote der Vereine prüfen entwickeln/neue Zielgruppen definieren (<b>Rodenberg</b>)</li> <li>• Die 700 Jahr-Feier nächstes Jahr für den IKEK-Prozess und das Bürgerengagement nutzen (<b>Rodenberg</b>)</li> <li>• Bessere Vernetzung und Vermarktung der vorhandenen Vereinsangebote (<b>Ulm</b>)</li> <li>• Neue Aktivitäten zur Mitgliederwerbung in den Vereinen diskutieren (<b>Ulm</b>)</li> </ul>	
<p><b>Zugeordnete gesamtkommunale Projektideen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vernetzung der Vereine untereinander in der Gemeinde fördern</li> <li>• Unterstützung und Schulung der Vereine hinsichtlich bestehender und künftiger (innovativer) Aktivitäten/Vereinsangebote für alle Bevölkerungsgruppen.</li> <li>• Vereinsförderungen der Kommune prüfen</li> </ul>	

Leitprojekt 2	Aktive Dorfgemeinschaft
Projekt 2.3	Durchführung einer „Ideenwerkstatt“ zur Einbindung und zu den künftigen Aktivitäten der Jugendlichen
<p><b>Zugeordnete lokale Projektideen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisation und Unterstützung des Ehrenamts, der Senioren- und der Jugendarbeit (<b>Allendorf</b>)</li> <li>• Neue Jugendangebote mit neuem Jugendpfleger entwickeln (<b>Arborn</b>)</li> <li>• Jugendtreff wieder eröffnen (<b>Greifenstein</b>)</li> <li>• Neue Angebote für Jugendliche entwickeln (<b>Greifenstein</b>)</li> </ul>	
<p><b>Zugeordnete gesamtkommunale Projektideen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Standorte für Jugendtreffs prüfen (Jugendpfleger wieder bereitstellen)</li> <li>• Projekt Jugendpflege und Jugendtreffpunkt</li> <li>• Aufbau zukunftsorientierter Angebote für Jung und Alt</li> <li>• Gemeinsames Greifensteiner Fest entwickeln, an dem sich alle Vereine/Gruppen aktiv beteiligen</li> <li>• Musical/Theater (z.B. auf der Burg Greifenstein)</li> <li>• Ortsteil-Theaterstück (jeder Ortsteil stellt sich vor)</li> <li>• Shuttle-Bus zu Dorffesten</li> <li>• Radweg-Fest für die Gemeinschaft</li> </ul>	

## Handlungsfeld Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr

<b>Leitprojekt 3</b>	<b>Lebendige Ortskerne - Stärkung der Innenentwicklung</b>
<b>Projekt 3.1</b>	<b>Einrichtung eines kommunalen Leerstandsmanagements</b>
<p><b>Zugeordnete lokale Projektideen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stärkung der Innenentwicklung (Wohnnutzung im Ortskern/Ortsmittelpunkt entwickeln) (<b>Alle Ortsteile</b>)</li> <li>• Aktives Leerstandsmanagement einführen (<b>Alle Ortsteile</b>)</li> <li>• Wohnstandort/Immobilien besser, ggf. durch die Gemeinde, vermarkten (<b>Beilstein und Odersberg</b>)</li> </ul>	
<p><b>Zugeordnete gesamtkommunale Projektideen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stärkung der Innenentwicklung</li> <li>• Attraktive Gestaltung der Ortskerne fördern (Ortsbild erhalten und gestalten)</li> <li>• Leerstandsmanagement entwickeln und aufbauen</li> <li>• Vermarktung leerstehender Immobilien</li> <li>• Thema „Gebäudeleerstand“ in der Öffentlichkeit diskutieren</li> <li>• Konzepte zur Umnutzung/zum Umbau von leerstehenden Gebäuden und neues Bauen im alten Dorf erarbeiten (Anregung für Eigentümer)</li> <li>• Technische Infrastruktur erhalten und weiterentwickeln</li> </ul>	

<b>Leitprojekt 3</b>	<b>Lebendige Ortskerne - Stärkung der Innenentwicklung</b>
<b>Projekt 3.2</b>	<b>Konzept zur Entwicklung innerörtlicher Teilbereiche mit städtebaulichen und funktionalen Problemstellungen</b>
<p><b>Zugeordnete lokale Projektideen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung neuer Wohnformen (z.B. Barrierefreiheit/Generationenwohnen) (<b>Alle Ortsteile</b>)</li> <li>• Sanierung/Umnutzung von leerstehenden Gebäuden fördern (<b>Alle Ortsteile</b>)</li> <li>• Konzept für künftiges Wohnen entwickeln (<b>Beilstein</b>)</li> <li>• Bedarf für Seniorenwohnlage besteht (<b>Nenderoth</b>)</li> <li>• Junge Familien ansiedeln, um attraktiven Wohnstandort zu erhalten (<b>Odersberg</b>)</li> </ul>	
<p><b>Zugeordnete gesamtkommunale Projektideen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wohnen für „Jung und Alt“ (Generationenwohnen, Barrierefrei etc.)</li> <li>• Neue Architektur und energetische Bauweisen</li> <li>• Vorhandene Angebote erfassen und Öffentlichkeitsarbeit im Bereich „Neues Wohnen“ verstärken</li> </ul>	

<b>Leitprojekt 4</b>	<b>Mobilität und Versorgung sicherstellen</b>
<b>Projekt 4.1</b>	<b>Erhöhung der Verkehrssicherheit in den Ortskernen</b>
<b>Zugeordnete lokale Projektideen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Km/h-Begrenzung/Geschwindigkeitsreduzierung/Sicherung der Ortsdurchfahrten/Park-situationen auf Ortsdurchfahrten (<b>Alle Ortsteile</b>)</li> </ul>	
<b>Zugeordnete gesamtkommunale Projektideen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verkehrsberuhigung und Lärmschutz</li> <li>• Technische Infrastruktur erhalten und weiterentwickeln</li> </ul>	

<b>Leitprojekt 4</b>	<b>Mobilität und Versorgung sicherstellen</b>
<b>Projekt 4.2</b>	<b>Förderung des ÖPNV und Einsatz alternativer Mobilitätsformen</b>
<b>Zugeordnete lokale Projektideen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einrichtung eines „Bürgerbusses“ prüfen/innovative bzw. alternative Mobilitätssysteme bereitstellen (<b>Alle Ortsteile</b>)</li> <li>• Prüfung der Verkehrsanbindung zum REWE in Holzhausen/alternative ÖPNV-Angebote prüfen (<b>Allendorf</b>)</li> <li>• Bushaltestelle verlegen (<b>Arborn</b>)</li> <li>• Projekt „Bürger fahren Bürger“ (Hol- und Bringdienste durch Ehrenamtliche entwickeln) (<b>Greifenstein</b>)</li> <li>• Neuausrichtung des ÖPNV (Anbindung an das örtliche Ärztehaus verbessern) (<b>Greifenstein</b>)</li> <li>• ÖPNV-Linienerverkehr neu ausrichten (<b>Holzhausen</b>)</li> <li>• Kindergartenbus wieder einführen (<b>Odersberg</b>)</li> <li>• Private Fahrdienste organisieren (<b>Odersberg</b>)</li> </ul>	
<b>Zugeordnete gesamtkommunale Projektideen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Innovative ÖPNV-/Mobilitätsangebote (z.B. „Bürger fahren Bürger“) entwickeln und etablieren</li> <li>• ÖPNV-Konzeptübersicht erstellen, Modelle prüfen und bewerten</li> <li>• Wiedereinführung des Kindergarten-Busses</li> </ul>	

<b>Leitprojekt 4</b>	<b>Mobilität und Versorgung sicherstellen</b>
<b>Projekt 4.3</b>	<b>Maßnahmen zur Nahversorgung (Lebensmittel) entwickeln</b>
<b>Zugeordnete lokale Projektideen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Alternative Versorgungsangebote prüfen (<b>Alle Ortsteile</b>)</li> <li>• Prüfung der Verkehrsanbindung zum REWE in Holzhausen (<b>Allendorf</b>)</li> <li>• Nahversorgungskonzept mit EDEKA und Anderen entwickeln (<b>Greifenstein</b>)</li> <li>• Initiativen zum Erhalt des EDEKA-Marktes (<b>Greifenstein</b>)</li> <li>• Nahversorgung in Holzhausen erhalten (<b>Holzhausen</b>)</li> <li>• Erstellung eines Nahversorgungskonzeptes für die Gemeinde (<b>Nenderoth</b>)</li> <li>• Hol- und Bringdienste für immobile Bürger organisieren (<b>Rodenroth</b>)</li> </ul>	

<b>Leitprojekt 4</b>	<b>Mobilität und Versorgung sicherstellen</b>
<b>Projekt 4.3</b>	<b>Maßnahmen zur Nahversorgung (Lebensmittel) entwickeln</b>
<p><b>Zugeordnete gesamtkommunale Projektideen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Alternative Nahversorgungsangebote prüfen fördern wie. z.B. Mobile Angebote, Hol- und Bringdienste, Bürgerbus</li> <li>• Zentrale Lebensmittelversorgung in Holzhausen und Greifenstein in Klärung (wird derzeit geprüft)</li> <li>• Erstellung eines Nahversorgungskonzeptes</li> </ul>	

<b>Leitprojekt 4</b>	<b>Mobilität und Versorgung sicherstellen</b>
<b>Projekt 4.4</b>	<b>Entwicklung eines Konzeptes zur künftigen medizinischen Versorgung</b>
<p><b>Zugeordnete lokale Projektideen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Künftige medizinische Versorgung sicherstellen (<b>Alle Ortsteile</b>)</li> </ul>	
<p><b>Zugeordnete gesamtkommunale Projektideen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medizinische Versorgung erhalten und zentralisieren (Landarztprojekt)</li> <li>• Zukunftskonzept Waldhof Elgershausen</li> </ul>	

## Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung

<b>Leitprojekt 5</b>	<b>Image der Gemeinde Greifenstein</b>
<b>Projekt 5.1</b>	<b>Erstellung eines kommunalen Marketingkonzeptes (Wohnen, Gewerbe, Kultur, Freizeit und Tourismus)</b>
<p><b>Zugeordnete lokale Projektideen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung des kommunalen Marketings (Innen- und Außenwerbung) /Erarbeitung eines Standortprofils/Image aufwerten (<b>Alle Ortsteile</b>)</li> <li>• Greifenstein als attraktiven Wohnort besser vermarkten (<b>Alle Ortsteile</b>)</li> <li>• Burg Greifenstein und die landschaftlichen Gegebenheiten besser vermarkten (<b>Nenderoth</b>)</li> <li>• Attraktive Kulturveranstaltungen auf der Burg Greifenstein anbieten (<b>Rodenberg</b>)</li> </ul>	
<p><b>Zugeordnete gesamtkommunale Projektideen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung des Images der Gemeinde Greifenstein</li> <li>• Leitbild für die Zukunft entwickeln</li> <li>• Erstellung eines Marketingkonzeptes für die Gemeinde als attraktiven Wohn-, Freizeit-/Erholungs- und Gewerbe-Wohnstandort</li> </ul>	

<b>Leitprojekt 5</b>	<b>Image der Gemeinde Greifenstein</b>
<b>Projekt 5.2</b>	<b>Gewerbe präsentieren – Arbeits-/Ausbildungsplätze anbieten und finden</b>
<b>Zugeordnete lokale Projektideen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einbindung der Gewerbebetriebe in den IKEK-Prozess (Ulm)</li> </ul>	
<b>Zugeordnete gesamtkommunale Projektideen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktives Vermarktungskonzept zur Ansiedelung von Gewerbe</li> <li>• Einbindung des Gewerbes und der Akteure (z.B. Vereine, Initiativen, Institutionen) in die Diskussion der kommunalen Entwicklung</li> <li>• Internetvermarktung stärken</li> <li>• Jährliche Gewerbeschau initiieren</li> </ul>	

<b>Leitprojekt 6</b>	<b>Zukunftsthema „Energieeffizienz“</b>
<b>Projekt 6.1</b>	<b>Einrichtung eines „Runden Tisches Energie“</b>
<b>Zugeordnete lokale Projektideen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Energieeffizienz betreiben (Alle Ortsteile)</li> <li>• Energetische Maßnahmen an öffentlichen und privaten Gebäuden durchführen (Alle Ortsteile)</li> <li>• Sich zu einer ökologischen Gemeinde entwickeln und das Wasser von der Ulmbachsperrre nutzbar machen (Allendorf)</li> <li>• Bürgergenossenschaft gründen (Allendorf)</li> <li>• Energiekonzept aufstellen (Allendorf)</li> <li>• Hauseigentümer durch Öffentlichkeitsarbeit für die Energieeffizienz motivieren (Ulm)</li> </ul>	
<b>Zugeordnete gesamtkommunale Projektideen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Greifenstein als zukunftsorientierte, ökologische und ökonomische Kommune entwickeln</li> <li>• Nachhaltiges Energiekonzept für die gesamte Gemeinde erstellen</li> <li>• Öffentlichkeitsarbeit und Beratungsangebot zum Thema Energie verstärken/Energie-Foren veranstalten (Genossenschaften zur Nutzung erneuerbarer Energien gründen)</li> <li>• Energetische Maßnahmen an öffentlichen und privaten Gebäuden forcieren (Kosten-Nutzen-Konzept erstellen)</li> </ul>	

<b>Leitprojekt 7</b>	<b>Bildung für alle</b>
<b>Projekt 7.1</b>	<b>Weiterbildungsangebote für alle Generationen bereitstellen</b>
<b>Zugeordnete lokale Projektideen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weiterbildungsangebote für die Bevölkerung bereitstellen und abfragen (Alle Ortsteile)</li> <li>• Kindergarten und Schule in außerschulische Bildung miteinbeziehen (Beilstein)</li> </ul>	
<b>Zugeordnete gesamtkommunale Projektideen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überprüfung der bestehenden Weiterbildungsangebote und mögliche Ergänzungen klären</li> <li>• Weiterbildungskonzept und Ferienprogramm für Kinder erarbeiten</li> </ul>	

<b>Leitprojekt 7</b>	<b>Bildung für alle</b>
<b>Projekt 7.2</b>	<b>Greifenstein muss Schulstandort bleiben</b>
<p><b>Zugeordnete gesamtkommunale Projektideen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neuorientierung der Schulstandorte, um Kinder/Schüler der Gemeinde zusammenzuführen</li> <li>• Ganztagsbetreuung in der Gemeinde ausbauen – Einbindung der Vereine und älteren Menschen (Mehrgenerationen-Programm)</li> </ul>	

## Handlungsfeld Tourismus und Freizeit

<b>Leitprojekt 8</b>	<b>Touristische Potentiale nutzen</b>
<b>Projekt 8.1</b>	<b>Einrichtung eines „Runden Tisches Tourismus“</b>
<p><b>Zugeordnete lokale Projektideen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzeptionelle Überlegungen zum Tourismus entwickeln (Tourismuskonzept entwickeln) (<b>Alle Ortsteile</b>)</li> <li>• Ferienwohnungen in leerstehenden Gebäuden anbieten (<b>Beilstein</b>)</li> <li>• Konzept für die Nutzung und Vermarktung der Burg Greifenstein entwickeln (<b>Greifenstein</b>)</li> <li>• Fortführung der Renaturierung des Ulmbachs (<b>Holzhausen</b>)</li> <li>• Durchführen eines Greifensteiner Events, um touristische Strukturen aufzubauen (<b>Ulm</b>)</li> </ul>	
<p><b>Zugeordnete gesamtkommunale Projektideen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tourismuskonzept für die Gemeinde unter Einbeziehung des regionalen Tourismus Lahn Dill Bergland/Westerwald (Touristen nach Wünschen/Motiven befragen)</li> <li>• Optimierung der Vermarktung der kommunalen touristischen Angebote (Kooperation aller Heimatvereine wünschenswert)</li> <li>• Herausragende und bedeutsame „Events/Highlights“ entwickeln</li> <li>• Attraktiven Namen für Greifenstein entwickeln (Slogan)</li> </ul>	

<b>Leitprojekt 8</b>	<b>Touristische Potentiale nutzen</b>
<b>Projekt 8.2</b>	<b>Ausbau und Instandsetzung der Rad- und Wanderwege inkl. der Beschilderung</b>
<p><b>Zugeordnete lokale Projektideen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationstafeln und Beschilderungen verbessern (<b>Alle Ortsteile</b>)</li> <li>• Ausbau der Wander- und Radwege (<b>Allendorf</b>)</li> <li>• Radwegeausbau verbessern weil keine Verbindungen zu anderen Orten bestehen (<b>Arborn</b>)</li> <li>• Anbindung der Rad- und Wanderwege an das überörtliche Netz (<b>Rodenberg</b>)</li> <li>• Radweg Allendorf – Beilstein soll die Gemeinde überörtlich anschließen (<b>Rodenroth</b>)</li> <li>• Das Outdoor-Zentrum-Lahntal in Greifenstein unterstützen, um das Spiel- und Freizeitangebot auszubauen (<b>Ulm</b>)</li> <li>• Freizeitpark für Greifenstein prüfen (<b>Ulm</b>)</li> </ul>	
<p><b>Zugeordnete gesamtkommunale Projektideen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausweisung/Beschilderung der touristischen Ziele sowie der örtlichen und überörtlichen Rad- und Wanderwege optimieren</li> <li>• Ausbau und Instandhaltung der Rad- und Wanderwege</li> <li>• Burg Greifenstein als „Ausflugsziel“/„Ausgangspunkt“ für den Tourismus/Naherholung/Freizeit in der Gemeinde entwickeln/herausstellen</li> <li>• Zusätzliche Übernachtungsangebote schaffen (private Ferienwohnungen/Unterkünfte in leerstehenden Gebäuden)</li> <li>• „Outdoor-Zentrum Lahntal“ (in der Nähe von Allendorf) unterstützen, erweitern und mehr im Namen der Gemeinde Greifenstein vermarkten</li> <li>• Touristische Angebote (z.B. Ulmtalsperre) gezielter und gebündelter bekanntmachen</li> <li>• Greifensteiner „Wir-Gefühl“ stärken (z.B. durch gemeinsame Veranstaltungen, Zusammenarbeit der Vereine, Aufarbeitung der Historie und Ulm-„Taler“ (Der „Ulmtaler“ könnte bei bestimmten Festen ortsteilübergreifend eingesetzt werden))</li> <li>• Mitgliedschaft in den Tourismusverbänden effektiver nutzen</li> <li>• ÖPVN an Wochenenden ausbauen - Anbindung Greifenstein an „Blaue Linie“</li> <li>• Bonbon in Basaltform - Greifenstein ist „steinreich“! Eine nur in Greifenstein verfügbare Süßigkeit (Bonbon, Praline oder Kuchen) - Beispiel: Es gibt den „Hachenburger Pflasterstein“.</li> </ul>	

<b>Leitprojekt 8</b>	<b>Touristische Potentiale nutzen</b>
<b>Projekt 8.3</b>	<b>Die „Greifenstein-Card“</b>
<b>Zugeordnete gesamtkommunale Projektideen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Greifenstein-Card“ als universelle Eintrittskarte zur Vermarktung der Sehenswürdigkeiten (Burg Greifenstein etc.) und kommunalen Einrichtungen (Outdoor-Zentrum etc.)</li> </ul>	

<b>Leitprojekt 9</b>	<b>Freizeit gestalten</b>
<b>Projekt 9.1</b>	<b>Konzept zur Weiterentwicklung der Spiel- und Freizeitangebote</b>
<b>Zugeordnete lokale Projektideen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinderspielplätze nach ihrem Bedarf und zeitgemäßer Nutzungen überprüfen (<b>Alle Ortsteile</b>)</li> <li>• Freibad langfristig erhalten und Umfeld gestalten (<b>Arborn und Nenderoth</b>)</li> <li>• Die Zukunft der Freizeitkultur in der Gemeinde diskutieren (<b>Beilstein</b>)</li> <li>• Attraktive Gestaltung der Spiel- und Aufenthaltsflächen am Dorfgemeinschaftshaus/Eingang zum Burgareal (<b>Greifenstein</b>)</li> <li>• Neue Ideen entwickeln, z.B. ein Kletterpark (<b>Nenderoth</b>)</li> <li>• Kinderspielplatz in die Ortsmitte verlegen und attraktiver gestalten (<b>Odersberg</b>)</li> <li>• Flächen für Jugendliche bereitstellen (<b>Rodenberg</b>)</li> </ul>	
<b>Zugeordnete gesamtkommunale Projektideen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überprüfung des bestehenden Angebotes in den Ortsteilen und Konzept zum Spiel- und Freizeitangebot hinsichtlich des Bedarfs, der Ausstattung und der künftigen Nutzungen (alle Generationen)</li> <li>• Erhaltung der Freibäder in Arborn und Nenderoth</li> </ul>	



## Impressionen zum IKEK-Verfahren



Teilnehmerinnen und Teilnehmer der lokalen Veranstaltung in Nenderoth (28.03.2014) am Dorfbrunnen



Diskussion zur künftigen Entwicklung an der Burg Greifenstein (Lokale Veranstaltung in Greifenstein am 04.04.2014)



Workshop in Arborn am 11.04.2014



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der lokalen Veranstaltungen bewerten jeweils am Ende des Workshops die Zukunftsfähigkeit ihres Ortsteils.



Vorstellung der Ortsteilplakate im Rahmen des 1.IKEK-Forums am 08.05.2014 im DGH Beilstein.



Die Arbeitsgruppen diskutieren die Projektideen (2.IKEK-Forum, 03.06.2014, DGH Holzhausen)



3. IKEK-Forum am 27.06.2014 im DGH Arborn.



Impulsvortrag zum Thema „Tourismus“ von Christoph Hoopmann während des 3. IKEK-Forums, 27.06.2014, in Arborn.



Impulsvortrag zum Thema „Ehrenamt“ von Ute Ketter während des 3. IKEK-Forums, 27.06.2014, in Arborn.



Impulsvortrag zum Thema „Energie und Energieeffizienz“ von Peter Momper während des 4. IKEK-Forums, 23.07.2014, in Nenderoth.



Die Arbeitsgruppe „Tourismus und Freizeit“ diskutierte während des 4. IKEK-Forums (23.07.2014) in Nenderoth den gesamt-kommunalen Handlungsbedarf.



Am 10.09.2014 wurden erste Ergebnisse des IKEK der Gemeindevertretung Greifenstein in der Ulmtalhalle in Allendorf vom Büro SP PLUS präsentiert.

Presseartikel zum IKEK Greifenstein (Auszug)

# Gemeinsam Entwicklung gestalten

**FÖRDERPROGRAMM** Im Blickpunkt stehen alle zehn Greifensteiner Ortsteile

VON HEIKE BOSTANGI

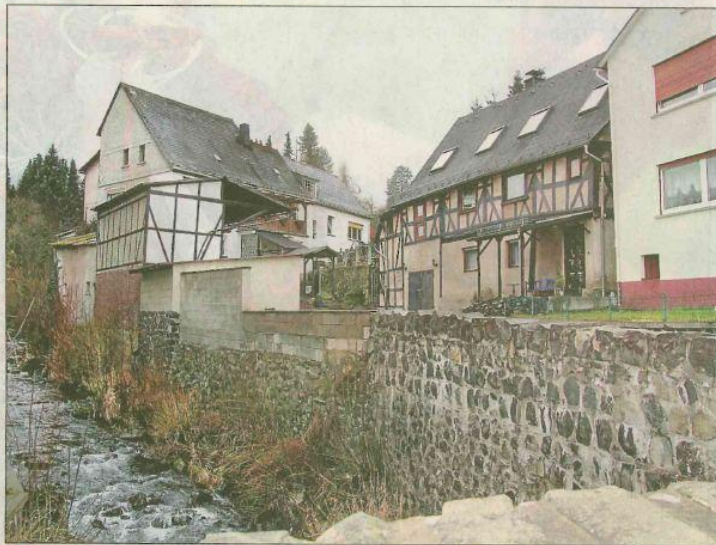
**Greifenstein.** Zehn Ortsteile vom Umltal bis auf den Westerwald gehören zu Greifenstein. Das Dorfentwicklungsprogramm des Landes Hessen hat das ehrgeizige Ziel, sie als Großgemeinde gemeinsam voranzubringen.

Keine leichte Aufgabe, der sich die Mitarbeiter der beauftragten Planungsbüros sowie der beim Lahn-Dill-Kreis angesiedelten Dorf- und Regionalentwicklung und der Gemeinde stellen. Am Mittwoch haben sie sich zu einem von vielen vorbereitenden Gesprächen im Beilsteiner Rathaus getroffen.

■ Zuschüsse sind möglich für Objekte in den Ortskernen ab Baujahr 1950

Am 17. Februar wird ein Treffen mit allen Ortsvorstehern folgen. Die öffentliche Auftaktveranstaltung für alle Interessierten ist für den 21. März vorgesehen. Folgen werden Rundgänge und Infoabende in jedem Ortsteil, um Wünsche und Kritikpunkte abzufragen. Danach werden Arbeitsgruppen gebildet. Ende des Jahres soll das Konzept fertig sein. Insgesamt ist der Prozess auf zehn Jahre angesetzt.

In der früheren Dorferneuerung habe ein einzelner Ort im Blickpunkt gestanden, so Eva Susanne Götz. In



Neben kommunalen Projekten können auch Privateigentümer für Umgestaltung Zuschüsse erhalten, sofern die Gebäude in den alten Ortskernen wie hier in Beilstein und somit in den künftigen Fördergebieten liegen und die Pläne den Anforderungen entsprechen.

dieser Phase sei in der Großgemeinde Greifenstein Alldorf in der Förderung gewesen, rief sie wieder in Erinnerung. Jetzt gehe es um die Gesamtgemeinde. Dies könne durchaus zu harten Diskussionen führen, denn

„wenn einer was bekommt, muss ein anderer verzichten.“

Dennoch sind sie zuversichtlich, dass sie gemeinsam mit den Greifensteinern letztlich Positives für alle erreichen werden. Stichworte

sind Infrastruktur, gewerbliche Entwicklung und Kultur in den Dörfern. „Wir wollen die jungen Leute hier halten“, kündigt Hartmut Kind vom Planungsbüro SP Plus (Bad Nauheim) an und verweist darauf, dass die Gemeinden auf dem Land der demografischen Entwicklung etwas entgegengesetzt müssten. Parallel zu dem sogenannten Integrierten Kommunalen Entwicklungskonzept (IKEK) müssen in jedem der zehn Dörfer die Fördergebiete sowie die Anforderungen an die Gestaltung vom Umbauen, Sanierungen und Neubauten festgelegt werden. Erst wenn dieser Rahmen besteht, ist eine Förderung von privaten Maßnahmen möglich.

gebenden Gebäude, die Seele des Ortes zu erhalten und aufzuwerten“, erläutert Eva Susanne Götz. Und dies seien nun einmal nicht die Zweifamilienhäuser aus den 1970er Jahren. Dennoch sei die Gemeinde Greifenstein gut beraten, auch in solchen Wohngebieten aktiv zu werden, um sie attraktiver zu machen. Dies könne aber nicht mit Landeszuschüssen gefördert werden.

Die Diplomingenieurin machte auch deutlich, dass die Förderprogramme zur Dorfentwicklung inzwischen sehr viel offener als in früheren Jahren formuliert seien. So könne unter Umständen auch der Abriss eines baufälligen Gebäudes gefördert werden, um einem angrenzenden alten Haus mehr Luft und freien Platz zu verschaffen. Denn auch das könne schließlich ein sinnvoller Beitrag sein, das Wohnen im Ortskern attraktiver zu machen. Ob es da Möglichkeiten gebe, müsse aber jeweils in Einzelberatungen geklärt werden. Diese seien auch schon jetzt möglich, ergänzte Steffen Schenk. Schnarr hat die ersten privaten „Bauherrn“ auch schon beraten. Diese Beratungen sind kostenlos und unverbindlich. Nähere Informationen gibt es in der Gemeindeverwaltung in Beilstein bei Steffen Schenk unter ☎ (0 27 79) 91 24 22.

■ Beratung privater Bauherren wird schon jetzt angeboten

Diesen „städtebaulichen Fachbeitrag“ zu erstellen ist Aufgabe von Karl-Dieter Schnarr, Stadtplaner und Architekt aus Schwalmstadt. Fest steht, dass die Fördergebiete jeweils in den Ortskernen liegen werden. „Gefördert werden Objekte bis zum Baujahr 1950“, gibt Schnarr eine Richtschnur. „Ziel ist es, die charakter-



Vorgespräch für das Aufstellen des Integrierten Kommunalen Entwicklungskonzepts im Rathaus in Beilstein (von links): die Mitarbeiter der Planungsbüros Hartmut Kind, Karl-Dieter Schnarr und Lisa Peter, Eva Susanne Götz und Christine Schönheim von der beim Lahn-Dill-Kreis angesiedelten Dorfentwicklungsbehörde sowie Bürgermeister Martin Kröckel und Steffen Schenk von der Gemeindeverwaltung Greifenstein. (Fotos: Bostangi)

Bericht zum Dorfentwicklungsprogramm, erschienen in der Dillzeitung am 18.01.2014



Startschuss für das Integrierte Kommunale Entwicklungskonzept für Greifenstein. Hier der Ortskern von Allendorf. (Foto: Rühl)

## Leben in der Ortsmitte entwickeln

**DORFERNEUERUNG** Startschuss für Integriertes kommunales Entwicklungskonzept

der Dillzeitung am 24.03.2014

Von LETHA RÜHL  
Greifenstein-Allendorf (fm). In der Gemeinde Greifenstein hat die Dorfentwicklung mit einer Auftaktveranstaltung in der Ulmtalhalle begonnen. Bürgermeister Martin Krickel konnte rund 30 Bürger begrüßen. Dabei wies er darauf hin, dass das Integrierte kommunale Entwicklungskonzept (IKEK) ausdrücklich auch eine breite Bürgerbeteiligung bezieht. "IKEK löst das alte Dorfneuerungsprogramm des Landes Hessen ab."

Moderation und Organisation der Veranstaltung übernahm das Büro SP PLUS aus Bad Nauheim. Die Erarbeitung des sachlichen Fachbeitrags und die städtebauliche Beratung im Rahmen der privaten Förderung übernimmt das Büro plusconcept aus Schwalmstadt.

**Der erste Ortstermin ist am Freitag in Nenderoth**

Götz wies darauf hin, dass sie schon die Dorfneuerungsbescheide, der für die Gesamtgemeinde und ihre zehn Ortsteile insgesamt etwa 5 Millionen Euro für kommunale Projekte vorsieht. Daneben hinaus können private Projekte bezuschusst werden mit je 30 Prozent. Mit dem Geld soll die dortige Entwicklung, aber auch die soziale Miteinander der Menschen, vorangetrieben werden. Nur gegenüber der alten Dorfneuerung sei vor allem, dass nicht mehr nur ein Ortsteil gefördert wird. Wozu ändern die gesamte Kommune. Planung und Umsetzung sind von 2013 bis 2022 im Auge gefasst.

Martin Krickel und Lisa Peter, Bürgermeisterin von Greifenstein, begrüßen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Startschuss für das Integrierte Kommunale Entwicklungskonzept für Greifenstein.

Mittel". Deshalb soll die alte Bausubstanz saniert werden, in ortstypischer Bauweise. Dabei werde auf Energieeffizienz und erneuerbare Energie gesetzt. Es gehe um die Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität.

Hartmut Kind von SP Plus zeigte auf, dass die Bevölkerung in Greifenstein von 2000 bis 2012 einen Rückgang um 6,5 Prozent zu verzeichnen hat (Lahn-Dill-Kreis: 7,9 Prozent). Er sieht eine Überalterung im Ortskern. Junge Bevölkerungsklassen ziehen überwiegen in Neubaugebiete oder anderswo. Dazu kommen die strukturellen Veränderungen in der Landwirtschaft. Das führe zu zunehmendem Leerstand und Verfall historischer Bausubstanz.

Auch der Bezug und die Identifikation der Bevölkerung im Dorf schwäche. Junge Menschen haben nach Kinders Worten andere Erwartungen an die dörfliche Gemeinschaft. Das Freizeitverhalten ändere sich und neue Arbeitswelten führten zu neuen Bedürfnissen.

Deshalb sollten in das IKEK-Programm nicht nur die älteren Bürger, sondern auch die junge Bevölkerung eingebunden werden. Die neuen Medien ändern das Kommunikationsverhalten. So setzt die Dorfentwicklung auch auf das Internet. Auf der Seite [www.greifenstein.de](http://www.greifenstein.de) werden künftig die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung veröffentlicht.

Karl-Dieter Schwan von plusConcept und Christine Schönheim erläuterten, dass neben den öffentlichen Maßnahmen auch private Entwicklungsprojekte gefördert werden können. Der Landzuschuss hierfür beträgt 30 Prozent. Allerdings müssen die Maßnahmen im Rahmen der festgelegten Fördergebiete liegen. Die Gemeinde Greifenstein hat für private Interessenten ein Informationsblatt erstellt, das im Rathaus erhältlich ist.

Bei mehr als 3000 Menschen, die sich an der Entwicklung beteiligen werden. Die gesamte Kom- mune. Planung und Umsetzung sind von 2013 bis 2022 im Auge gefasst.

Das Dorfentwicklungskonzept wird von Frau Simone Götz und Christine Schönheim von der Arbeitsgruppe für den ländlichen Raum, Fachreferat Dorf- und Regionalentwicklung, beim Lahn-Dill-Kreis begleitet.

Die Arbeitsgruppen haben inzwischen getagt, um mit der Firma "SP plus" ein Konzept zur Dorfentwicklung zu entwickeln, das während des 5. Forums am Mittwoch in der Ulmtalhalle Thema war. 30 Besucher waren gekommen und wurden von Hartmut Kind und Kai Simon begrüßt. Kind ging auf die Zusammenkünfte ein. Sie erörterten Themenfelder wie "Zukunftsvisionen", "Leitbild", "Entwicklungsziele", "Leitziele" und bewerteten die diversen Projektideen.

Es werde eine bedarfsgerechte Anpassung an den demographischen und wirtschaftlichen Wandel angestrebt. Die Einwohner werden immer älter und es gibt weniger Kinder. Der gesamte Prozess werde sehr transparent gestaltet, so dass sich alle Bürger einbringen können. Ziel sei die Stärkung der Themen von Leerständen nach dem Motto „Rein in die

Arbeitsgruppen haben inzwischen getagt, um mit der Firma "SP plus" ein Konzept zur Dorfentwicklung zu entwickeln, das während des 5. Forums am Mittwoch in der Ulmtalhalle Thema war. 30 Besucher waren gekommen und wurden von Hartmut Kind und Kai Simon begrüßt. Kind ging auf die Zusammenkünfte ein. Sie erörterten Themenfelder wie "Zukunftsvisionen", "Leitbild", "Entwicklungsziele", "Leitziele" und bewerteten die diversen Projektideen.

Es ging auch um Erkenntnisse wie diese: Greifenstein ist in der ländlichen Umgebung, aber nahe Frankfurt am Main, Siegen, Wetzlar und Gießen, für alle Generationen ein beliebter Wohnstandort. Weiter seien in Greifenstein Gäste und Neubürger willkommen. Kindergärten und Grundschulen ermöglichten dem Nachwuchs vielfältige Entwicklungschancen, bevor er weiterführende Schulen besucht. Weiter wurde festgestellt, dass es ein konstruktives Miteinander der Gewerbetreibenden und der Gemeindeverwaltung gibt.



Sie warfen für Bürgerbeteiligung (v. l.): Bürgermeisterin Martin Krickel, Eva-Susanne Götz, Kai Simon, Christine Schönheim, Hartmut Kind, Lisa Peter, Karl-Dieter Schwan und Stefan Schwan.

### Bericht über die Auftaktveranstaltung in Allendorf, erschienen in der Dillzeitung am 24.03.2014

Region Wetzlar

## Wandermarkt und mehr

**IKEK Forum für Entwicklungskonzept tagt in der Ulmtalhalle**

**Greifenstein-Allendorf (fm). Es geht um das Zukunftsbild für die Gemeinde Greifenstein, das ein Planungsunternehmen in Bad Nauheim im Auftrag der Gemeindevertretung entwerfen soll. Mittel zum Zweck ist das "Integrierte kommunales Entwicklungskonzept", in Kurzform IKEK genannt.**



Rund 30 Besucher kamen zu...

Arbeitsgruppen haben inzwischen getagt, um mit der Firma "SP plus" ein Konzept zur Dorfentwicklung zu entwickeln, das während des 5. Forums am Mittwoch in der Ulmtalhalle Thema war. 30 Besucher waren gekommen und wurden von Hartmut Kind und Kai Simon begrüßt. Kind ging auf die Zusammenkünfte ein. Sie erörterten Themenfelder wie "Zukunftsvisionen", "Leitbild", "Entwicklungsziele", "Leitziele" und bewerteten die diversen Projektideen.

Es ging auch um Erkenntnisse wie diese: Greifenstein ist in der ländlichen Umgebung, aber nahe Frankfurt am Main, Siegen, Wetzlar und Gießen, für alle Generationen ein beliebter Wohnstandort. Weiter seien in Greifenstein Gäste und Neubürger willkommen. Kindergärten und Grundschulen ermöglichten dem Nachwuchs vielfältige Entwicklungschancen, bevor er weiterführende Schulen besucht. Weiter wurde festgestellt, dass es ein konstruktives Miteinander der Gewerbetreibenden und der Gemeindeverwaltung gibt.

### Bericht über das 5. IKEK-Forum in Allendorf, erschienen in der Dillzeitung am 10.10.2014



Auf der Burg Greifenstein soll im Spätsommer ein Fest für alle Menschen aus der Gemeinde gefeiert werden. Der genaue Termin steht noch nicht fest (Foto: Archiv)

# Gemeinsam die Zukunft gestalten

**DORFERNEUERUNG** Arbeitsgruppen planen Greifenstein-Fest für den Spätsommer

VON ULI GEIS

Greifenstein-Rodenroth. Dass sie binnen eines Jahres schon sehr viel geleistet haben, attestierte Bürgermeister Martin Kröckel (parteilos) am Mittwochabend rund 80 Bürgern aus allen zehn Greifensteiner Ortsteilen. Sie haben sich in den vergangenen zwölf Monaten beim Dorferneuerungsprozess IKEK - Integriertes Kommunales Entwicklungskonzept - engagiert.

Rund die Hälfte hatte sich im Rodenrother Dorfgemeinschaftshaus zum Abschlussforum eingefunden, um sich auf die nun kommenden Aufgaben einzustimmen. Denn, so Kröckel: „Es ist noch nicht Schluss. Es gibt noch viel zu tun.“

Sehr viel, wie Hartmut Kind betonte. Der Städteplaner hatte das Konzept für die zehn Greifensteiner Ortsteile in seinem Planungsbüro in Bad Nauheim erarbeitet. „Nach dem IKEK ist vor der Dorferneuerung“, beschied er den Besuchern.

Im Laufe des ersten Quartals des neuen Jahres soll mit



Um einen neuen Gemeinschaftsgeist aller Orte bat Hartmut Kind: „Alleine werden die Dörfer nicht überleben“, mahnte der Städteplaner während der IKEK-Abschlussveranstaltung. (Foto: Geis)

der Etablierung der vier Arbeitsgruppen begonnen werden, die sich im Planungszeitraum von zehn Jahren auf verschiedenen Ebenen mit den Problemen der Dörfer beschäftigen und Lösungsmöglichkeiten erarbeiten sollen.

Dabei gehe es vor allem darum, das Kirchturmdenken hintenanzustellen und die Interessen der gesamten Gemeinde in den Vordergrund

zu schieben. Eines sei klar, erklärte Kind: „Alleine auf sich gestellt werden die Dörfer nicht überleben!“

In Greifenstein sei es wichtig, dass nach den kontroversen Debatten um die Ansiedlung von Lebensmittelmärkten nun wieder ein Schulterschluss versucht werde. Und gerade dazu soll ein Gemeinschaftsprojekt aller Ortsteile und Arbeitsgruppen den Auftakt der

Umsetzung des IKEK-Verfahrens bilden: ein Greifenstein-Fest.

Als Zeitraum für diese Großveranstaltung rund um die Burg und die angrenzenden Straßen, erläuterte Stefan Schenk von der Gemeindeverwaltung, sei der Spätsommer erkoren worden. Allerdings sei noch nicht endgültig entschieden, ob noch im August oder erst im September. Mit Blick auf den geplanten Besuch einer Delegation aus der niederösterreichischen Partnergemeinde St. Andrä-Wördern tendiere man eher zu dem späteren Termin, erklärte Schenk.

## ■ Interessen der gesamten Gemeinde in den Vordergrund stellen

Hartmut Kind bat die Greifensteiner, die Projekte und Initiativen „Schritt für Schritt und mit vereinten Kräften“ anzugehen, damit möglichst alle Wünsche in Erfüllung gehen. Den bereits jetzt Engagierten beschei-

nigte er eine große Ernsthaftigkeit.

Das habe das vergangene Jahr mit seinen insgesamt 42 Veranstaltungen im Rahmen des IKEK-Prozesses gezeigt. „Es war ein sehr angenehmes und harmonisches Arbeiten“, betonte er. Die Projekte sollten die gesamte Gemeinde Greifenstein nach vorne bringen, kosteten aber auch Geld.

Die Erkenntnisse der vergangenen zwölf Monate sollen über das Wochenende noch „den Feinschliff“ erhalten und am Montag als 200-seitige Dokumentation an Bürgermeister Martin Kröckel übergeben werden. Die dort zusammengefassten Erkenntnisse seien aber kein Dogma. „Das ist keine Bibel!“ Veränderungen seien immer möglich, wenn es die Situation erfordere.

Wichtig sei, dass auf der Basis des IKEK nun Kontinuität in der Arbeit der Gruppen eintrete. Einen Neustart werde es nicht geben. „Noch einmal machen Sie diesen Prozess nicht durch“, mahnte Hartmut Kind. „Sie haben jetzt die Chance, etwas Großes für Ihre Gemeinde zu realisieren.“

Bericht über das 7. IKEK-Forum (Abschlussforum) in Rodenroth, erschienen in der Wetzlarer Neuen Zeitung am 23.01.2015